E 3714

Zeitschrift des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg

UnterUns

4
Oktober - Dezember 2014



Immer diese Events!

ejw Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Aus dem Inhalt:

Statistik I Veränderungen wahrnehmen
dokumentiert I Sieger schon vor dem Start
nah & fern I Junge Menschen stärken
internes & interessantesI Experimentierzeit



Liebe Leserin,
lieber Leser,

über Facebook habe ich meine „Freunde“ gefragt, was aus ihrer Sicht das Wichtigste bei einem Event ist. Neben organisatorischen Aspekten gab es auch Antworten zur Konzeption und zum Inhalt. So sagte einer:
„Das Wichtigste bei einem Event ist, dass man weiß, warum man es überhaupt veranstaltet.“
In unserer Jugendarbeit gab und gibt es zahlreiche Veranstaltungen und Feste. Manche Leserin oder mancher Leser erinnert sich vielleicht an Jugendtage in Stuttgart mit 20.000 Besuchern. Waren es damals wirklich so viele? Vielleicht erinnert sich der Eine oder Andere beim Jugendtag an besondere Erlebnisse und Erfahrungen und auch an eines der besonderen Geschenke beim Abschluss wie den Baumsetzling oder den Faltwürfel „neugierig“. Der Landesposaunentag, liebevoll LAPO genannt, ist für viele ein ganz besonderes Fest. „Herrlich, oifach herrlich. Des Gefühl kam a gar ed beschreiba“ sagte Hans Schwenkel aus Hülben in einem eindrucksvollen Beitrag der SWR-Landesschau zum diesjährigen Landesposaunentag. Was früher schlicht „Tag“ oder „Fest“ genannt wurde, ist heute ein Event oder eine Convention. Ist die Event-Kultur eine Anpassung an den Zeitgeist? Oder anders gefragt: Braucht Jugendarbeit eigentlich Events? Hanspeter Hempelmann, Professor für systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Evangelischen Hochschule Tabor, stellt fest, dass man sich auf die Bibel nicht beziehen kann, wenn man Feste, Feiern, Großereignisse und Volksversammlungen ablehnt. Florian Karcher, Dozent am CVJM-Kolleg, meint, dass christliche Events Jugendlichen ermöglichen, sich als Teil einer großen Gruppe und nicht nur als Minderheit zu fühlen. Praktiker berichten von Veranstaltungen wie dem Christival, dem Pfingsttreffen in Aidlingen, dem europäischen Jugentreffen von Taizé, dem Balinger Rockfestival und Network XXL. Sie zeigen, wie vielfältig Events sind und wie sich immer wieder verändern.
Und auf der Seite 19 finden Sie unsere neuen Überlegungen zu einer Experimentierzeit mit dem Jugendtag.

Ich wünsche ihnen einen guten Start nach dem Sommer.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen
Ihr



Eberhard Fuhr

Übrigens: Sie möchten wissen, was sich hinter dem Slogan „Steh auf kleiner Christ“ auf dem Titelfoto verbirgt? Auf Youtube finden Sie dazu ein Video unter http://youtu.be/N1aLOgRerSk

E-Mail unter.uns@ejwue.de
Telefon 0711 9781-218
Post EJW, UnterUns Redaktion
Postfach 80 03 27 · 70503 Stuttgart
Internet www.ejwue.de/ueber-uns/zeitschrift-unter-uns
Dort finden Sie auch alle Ausgaben
seit 2007 zum Download

Inhalt

Seite

Editorial 2
So etwas habe ich noch nie erlebt (Gottfried Heinzmann) 3

Schwerpunkt-Thema: Eventkultur – Anpassung an den Zeitgeist?
Jesus macht den besseren Wein (Heinzpeter Hempelmann) 4
Jesus kennenlernen (S. Dorothee Grupp) 7
Da geht wirklich etwas (Hans-Ulrich Nonnenmann) 7
Der Geheimtipp (Reinhold Krebs) 7
Eventkultur und Jugendarbeit (Florian Karcher) 8
Glauben vertiefen (Frère Benoit) 10
Geistlicher Kristallisationspunkt (Dieter Braun) 7
Zum Glauben einladen (Jasmin Ulrich) 10

dokumentiert & fotografiert
Eine besondere Zeit (Eberhard Fuhr) 11
Vernetzen, dienen, Gott begegnen (Reinhold Krebs) 11
Veränderungen wahrnehmen und gestalten (Heinzmann/Ilg/Fuhr) 12
Sieger schon vor dem Start (Markus Deuschle) 14
Die Schule mit Leben füllen (Oliver Pum) 14

nah & fern
Junge Menschen stärken (Annette Schert) 15

menschen & gesichter
Posaunenchöre und Ganztagesschule im Blickfeld 16
Interreligiösen Dialog fördern 16
Junges Potential – Freiwillige an der Landesstelle 17

internes & interessantes
Ehrungen 18
Alles frisch?! Der CVJM-Leitungskongress in Marburg 18
Experimentierzeit mit neuem schlankem Format 19
Neues vom Arbeitsbereich Service 20
Neues Angebot: Gitarrenkurse leiten und die D-Prüfung 21
Songandacht 21

Geistlicher Impuls 20

Projekte
FFF-Kurseinheit ging erstmals online 22
Facelifting für jugonet 22

Arbeitsbereiche des EJW ab 23

Stellenanzeigen und Anzeigen ab 38

Impressum

UnterUns · Zeitschrift des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg
Haeberlinstraße 1 – 3 · 70563 Stuttgart, Postfach 80 03 27 · 70503 Stuttgart,
Telefon 0711 9781-0; Fax -30 · E-Mail: presse@ejwue.de

Baden-Württembergische Bank, BLZ 600 501 01, Nr. 13 06 150 · EKK Kassel, BLZ 520 604 10, Nr. 405 485
Wir haben gleitende Arbeitszeit. **Kontaktzeit:** 9 – 12 Uhr und 13.15 – 16 Uhr

Verlag: Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Herausgeber: Pfarrer Gottfried Heinzmann
Redaktion: Hannelore Blank-Kirschmann, Martin Burger, Eberhard Fuhr (verantwortlich), Steffen Kaupp, Reinhold Krebs, Henrik Struve, Alma Ulmer,
Erscheinungsweise: quartalsweise
Kostenbeitrag: 12,– Euro jährlich (einschließlich Versandkosten)

gedruckt auf Cyclus Print Revive Pure Natural matt (100 % Recyclingpapier)

Anzeigenschluß: Heft 1_2015: 21.11.2014 (Erscheinungstermin: 02.01.2015)
Bildnachweis: Titel: Samuel Kümmel, bambooman44-Fotolia.com (21), Boran/Shutterstock.com (33), CVJM-Landesverband (31), Markus Deuschle (11, 14, 25), Eichenkreuz (27), EJW-Weltdienst (15, 17, 34), Andreas Feucht (19), Glauco-Fotolia.com (20), Robby Höschele (29), Wolfgang Ilg (14), Samuel Kümmel (34), Floh Maier (11), musikplus (21), Pictureart-fotolia.com (4), UmbertoPantalone-iStockphoto.com (28), Privat (6, 7, 9, 10, 16, 17), Schülerarbeit (26), Simone Struve (22), www.martinweinbrenner.de (6, 8/9, 10)

Anzeigenabwicklung und Koordination:
Stellenanzeigen: Hannelore Blank-Kirschmann (EJW), Telefon 0711 9781-215 · Telefax 0711 9781-30, E-Mail: unter.uns@ejwue.de
Alle anderen Anzeigen: anzeigen@ejwue.de
Mediadaten: www.ejwue.de/unteruns

Grafik Design: AlberDESIGN. (Filderstadt), Layout Arbeitsbereiche: Heike Volz (EJW-Agentur)
PrePress: hks artmedia (Leinfelden-Echterdingen)
Druck: Leibfarth & Schwarz (Dettingen/Erms)

buch+musik **Bestelladresse für Arbeitshilfen und Buchempfehlungen**
buch+musik Buchhandlung und Verlag des ejw · Haeberlinstraße 1 – 3 · 70563 Stuttgart-Vaihingen;
Telefon 0711 9781-410 · Fax 0711 9781-413 · E-Mail: buchhandlung@ejw-buch.de



In eigener Sache

Im Juli haben wir Sie um eine Spende für das UnterUns und für die Jugendarbeit gebeten. Wir danken allen, die dieser Bitte in den letzten Wochen gefolgt sind. Auf diese Unterstützung sind wir mehr denn je angewiesen. Mit Ihren Spenden für das UnterUns und die Jugendarbeit können wir Sie auch in Zukunft über aktuelle Entwicklungen in der Jugendarbeit informieren und neue innovative Ideen und Projekte für die evangelische Jugendarbeit in Württemberg entwickeln. Wir freuen uns, wenn wir dafür noch weitere Spenden bekommen. Jeder Euro hilft uns sehr!

Spendenkonto des EJW:
EKK
BLZ 520 604 10
Konto-Nr. 400 405 485
IBAN: DE24 5206 0410
0400 4054 85
BIC: GENODEF1EK1

So etwas habe ich noch nie erlebt

Highlights und Events in der Jugendarbeit

Eröffnungsabend des Mitarbeiterkongresses. Mit rund 4.000 anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern suchen wir uns in der Kongresshalle einen Platz. In Erwartung eines üblichen deutschen Veranstaltungsprogramms hatte ich meinen Rucksack mit Tagungsmappe und Schreibzeug gepackt. Dann geht es los. Videoclips. Musik. Begrüßung. Theaterstück. Plötzlich bricht das Theaterstück ab. Der Präsident ergreift das Wort. Er begrüßt die Anwesenden, bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass sie gekommen sind, und – lädt alle zu einem Ausflug ein. Young Life hat den Seaworld-Park in Orlando gemietet, um den 4.000 Mitarbeitenden einen unvergesslichen Abend zu schenken. Das wird es dann auch. Ein unvergesslicher Abend mit einer Menge Spaß, vielen Begegnungen und einer gigantischen Abschluss-Show auf der Seebühne. Verschiedene Personen berichten, wie sie durch die Arbeit von Young Life Jesus Christus begegnet sind und wie dies ihr Leben verändert hat.

„It's a sin to bore a kid with the gospel"

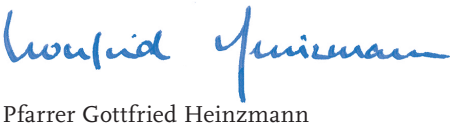
Wenn wir im Jugendwerk über den Sinn von Events diskutieren, kommt mir dieses Erlebnis in den Sinn. Und ich denke: Würden wir jemals so viel Phantasie, Energie und Geld für einen einzigen Abend investieren? Wenn ich unsere Event-Kultur in der Jugendarbeit mit den Events von Young Life vergleiche, ist es, als ob wir in einer anderen Liga spielen würden. Für die Gestaltung von Highlights und Events treibt Young Life einen enormen Aufwand. Personell und finanziell. Das kann man besonders bei Young Life-Camps beobachten. Sie sind hervorragend ausgestattet. Da gibt es nicht nur Kanus, sondern auch Strandbuggys, nicht nur Fahrradtouren, sondern auch Pferdeausritte, nicht nur einen Badesteg, sondern ein Schwimmbad mit Riesenrutsche und einen See zum Wasserskilaufen. Der Leitsatz des Young Life-Gründers Jim Rayborn „It's a sin to bore a kid", bezieht sich aber nicht nur auf die Aktivitäten im Camp, sondern vor allem auf die Verkündigung des Evangeliums: „Es ist eine Sünde, Jugendliche mit dem Evangelium zu langweilen." Bei Young Life ist dieser Leitsatz nicht nur so dahergesagt. Er wird von der Ausstattung des Camps bis zur Gestaltung des Programms durchbuchstabiert. Die Kinder und Jugendlichen sollen nach einem Camp sagen können: „Das war gigantisch. So etwas habe ich noch nie erlebt."

Wie viel Event wollen wir?

Wenn ich mir diese konsequente Einbindung von Events in die Jugendarbeit vor Augen führe, frage ich mich: Wie viel Event wollen wir eigentlich? Unsere Veranstaltungen sollen möglichst wenig kosten und gleichzeitig so gut sein, dass sie mit Fernsehshows konkurrieren können. Das Programm wird gerne engagiert analysiert und kritisiert, doch die Bereitschaft, zu Großveranstaltungen einzuladen, das eigene Auto vollzupacken und einen oder mehrere Tage mit Jugendlichen bei einem christlichen Event zu verbringen, lässt nach. Ähnliches kann man bei der Terminplanung beobachten. Die Termine für überörtliche Events werden bei den Planungen vor Ort wohlwollend zur Kenntnis genommen, doch wenn es andere Interessen gibt, fallen sie weg. Diese Erfahrungen führen dann auch dazu, dass die christlichen Events an Strahlkraft verlieren. Ich wünsche mir deshalb, dass dieses Heft vor Ort Diskussionen darüber anstößt, welchen Sinn und welche Zielsetzung christliche Events haben und was wir auf unterschiedlichen Ebenen bereit sind, dafür einzusetzen.

Was sind wir bereit dafür einzusetzen?

Was mich bei Young Life fasziniert, ist die Bereitschaft, alles dafür einzusetzen, dass Jugendliche die beste Botschaft der Welt hören und Jesus Christus kennenlernen. Mich erinnert das an die vier Freunde aus Markus 2. Sie haben gehört, dass Jesus in der Stadt ist. Die Nachricht, dass er Menschen von ihren Gebrechen heilen kann, ist ihm schon vorausgeeilt. Weil ihr Freund nicht selbst hingehen kann, tragen sie ihn dorthin. Als sie die vielen Menschen vor der Tür stehen sehen, lassen sie nicht locker. Sie steigen aufs Dach, machen ein Loch und lassen ihren Freund an Stricken hinunter. Dass das Stress geben könnte, ist ihnen egal. Wichtig ist nur das eine: Sie wollen, dass ihr Freund Jesus begegnet. Mich beeindruckt diese innere Klarheit, mit der die vier Freunde unterwegs waren. Sie wollten, dass ihr Freund dabei ist. Nicht wegen des Events oder weil das gerade angesagt war, sondern weil sie überzeugt waren: Jetzt und hier, zu diesem Zeitpunkt und an diesem Ort werden wir Jesus begegnen.
Diese Ausrichtung unserer Aktivitäten auf die Begegnung mit Jesus Christus wünsche ich mir. Bei großen und kleinen Events. Bei den Mitarbeitern, die teilnehmen und andere mitbringen, und bei denen, die das Programm gestalten. Und vielleicht können wir am Ende wie die Menschen bei der Heilung des Gelähmten sagen: „So etwas haben wir noch nie gesehen" (Mk 2,12 Basisbibel).



Pfarrer Gottfried Heinzmann
Leiter des EJW



Jesus macht den besseren Wein

Plädoyer für eine christlich-kirchliche Eventkultur

EVENTKULTUR



An allen Ecken und Enden wird gewarnt. Unsere Kirche soll sich nicht dem Zeitgeist anpassen. Eventkultur – bedeutet das nicht:
Kurzatmigkeit: Wo bleibt da die Kontinuität? Wo bleibt da die Bindung?
Vereinzelung: Wie kann da echte Beziehung entstehen?
Das Flüchtige: Was hat Bestand?
Unverhältnismäßige Anstrengungen, die einen k. o. zurücklassen.
Ablenkung: Ist das nicht nur emotional? Bleibt das nicht an der Oberfläche?
Mit einem Wort: Events – lohnen die?

Aber warum ist unsere Kultur und – vor allem – warum sind unsere Jugendkulturen dann so eventorientiert? Ist das nur Zeitgeist, qualitativ minderwertig und ohne Wirkung? Die Frage stellt sich auch umgekehrt: Wo liegen die tieferen Gründe für die verbreitete Ablehnung der Eventkultur?

Stetigkeit und feste Strukturen

Kirche, Volkskirche, christliche Sitte – das ist der ruhige, stete Fluss, der seine Bahn durch die Jahrhunderte zieht. Kirchen sind in Stein gehauen oder in Beton gegossen. Lieder und Gottesdienstabläufe sind im Kern teilweise Jahrhunderte alt.



Kirche – das ist nicht umsonst für viele Menschen der Inbegriff von Stetigkeit, festen Strukturen, bleibender Gleichförmigkeit und fest geregelten, sich wiederholenden Abläufen. Und genau dafür lieben recht viele traditionsorientierte und konservative Menschen die Kirche ja auch heiß und innig. Wir müssen allerdings ergänzen: Genau deshalb halten viele, vor allem junge Menschen, die Kirche für den Unort schlechthin, für eine Spaßbremse, einen Inbegriff bürgerlicher, geordneter Gesellschaft – einen Ort ohne Wandel und Wechsel, ohne Überraschung und mit ständiger Wiederholung. Die Kirche ist über Jahrhunderte als Volkskirche geradezu der Inbegriff dessen gewesen, was Halt gibt, was verlässlich ist und sich verlässlich wiederholt. Ihre ewig gleichen Abläufe werden zum Sinnbild der Treue Gottes, die sich angeblich auch nicht verändert.

„In meiner Bibel steht nichts von Events“

Events werden unter diesen Umständen geradezu zum Stachel kirchlicher Kultur. Wir spüren, dass es hier um theologische Fragen von grundsätzlicherer Bedeutung geht. Als Protestanten befragen wir gerne und mit Recht die Bibel. Was wir hier finden, könnte allerdings manche Selbstverständlichkeit alteingesessener Kirchlichkeit erschüttern:
Beginnen wir harmlos, mit dem alltäglichen Leben in biblischer Zeit. Es war bestimmt durch die natürlichen Abläufe, die die Jahreszeiten und dementsprechend die agrarischen Rhythmen vorgeben. Das Spannende ist aber doch gerade, wie Frühling und Herbst zu Höhepunkten eines harten Jahreslebens mit sehr viel Arbeit werden. Das Passah- und das Laubhüttenfest im Frühjahr und Herbst sind die Events, auf die die Bevölkerung hinlebt. Wer irgend kann, wallfahrtet nach Jerusalem, oft tage- oder wochenlang. Der Psalter, das Songbook Israels, beinhaltet ganz viele der Lieder, die man in steigender Erwartung des Festes, auf das man hingelebt hat, immer erneut singt und rezitiert. Inmitten all der eintönigen Arbeit, die den Alltag bestimmt, sind es diese Glaubens-Events und die Erwartung, Jahwe im Tempel zu begegnen, ihm nahe zu sein, die dem Leben über's Jahr Spannung und Sinn geben. Gerade weil man es nicht regelmäßig kann, kommt diesen vereinzelten Ereignissen ganz große Bedeutung zu.
Noch beeindruckender ist die Feierkultur Israels. Im Neuen Testament finden wir Zeugnisse davon (etwa die Hochzeit in Kana, Johannes 2). Eine Hochzeit wurde sieben Tage lang gefeiert, und an Wein durfte nicht gespart werden. Davon würde man sonst noch Jahrzehnte reden.





Über Facebook haben wir darum gebeten den Satz „Das Wichtigste bei einem Event ist...“ zu ergänzen. Hier finden Sie einige der Rückmeldungen.



Jahrelang sparte die Sippe darauf, um einen solchen alles überstrahlenden Event atemberaubend ausrichten zu können. Viele Familien verschuldeten sich so, dass sie ihre Schulden noch über lange Jahre zurückzahlen mussten. Das eine Ereignis war es wert. Ähnlich ging es bei Beschneidungen und anderen Familienfesten zu. Auch die Bestattung war ein Event, der Raum und Zeit haben musste. Events sind in der biblischen Lebenswelt geradezu die Marker, auf die man hinlebt und die auch die Identität ausmachen.

Auf die Bibel kann man sich jedenfalls nicht beziehen, wenn man Feste und Feiern, Großereignisse und Volksversammlungen ablehnt. Richtig spannend wird es aber, wenn wir auf den biblischen, nicht umsonst lebendig genannten Gott schauen. Er ändert Zeiten und Fristen (vgl. Dan 2), um flexibel auf die Menschen reagieren zu können.
Er zieht mit seinem erwählten Volk durch die Wüste, er zeltet unter uns Menschen (so die exakte Übersetzung von Johannes 1,14). Er erlebt mit uns Abenteuer ohne Ende.
Die ganze Heilsgeschichte ist eine einzige Abfolge von nicht vorhersehbaren, unerwarteten und immer einmaligen Ereignissen.
Interessant ist dabei: Langweilig wurde es in der Kirche erst dann, als man versuchte, diese Ereignisse durch rituelle, liturgische Wiederholung zu erinnern und festzuhalten. Genau davor warnt aber der biblische Gott. Es gibt keine feste Form, in die wir den Glauben hineinbringen oder pressen könnten, auch wenn wir Menschen das aus aus unserem Sicherheitsbedürfnis heraus natürlich gerne immer wieder versuchen.
Christliches Leben ist unglaublich ereignisreich, eine einzige Aneinanderreihung von Events: Herausforderungen, Gipfelaufstiegen, unerwarteten Wendungen, die unser Leben prägen und unseren Glauben profilieren. Vielleicht würde das christliche Leben mehr an Attraktivität gewinnen, wenn wir diesen Ereignischarakter deutlicher herausstellen würden. Christlicher Glaube ist gerade nichts für jene, die eine ruhige Kugel schieben möchten. Die agrarische Lebensweise der meisten Menschen, die starke Verankerung der Kirche auf dem Land und der Imperativ „Bleibe im Land und nähre dich redlich!“ haben ein bestimmtes Kirchenbild unterstützt und geprägt, von dem wir uns heute umgehend verabschieden müssen. Wir schauen auf die „Glaubenshelden“, etwa die Jahwe-Individualisten von Hebräer 11 oder die Vätergeschichten der Genesis. Und wir spüren, dass die Bibel sehr wohl auch in unsere moderne und postmoderne Zeit hineinpasst, mit ihren Patchworkbiografien, der Normalität des Wechsels und Wandels, der andauernden Reihe von herausfordernden Ereignissen, des heute hier, morgen dort, und mit ihrer Sehnsucht, inmitten all des Wandels Bergspitzen zu sehen, auf die man hin leben kann und von deren Besteigung man lange zehren kann. Die Bibel – ein Eventbuch und eine Anleitung für solche, die Events erleben, ihr Leben als Event gestalten wollen.

Was sind die Konsequenzen?

Wer den Eventcharakter des Lebens ernst nimmt, findet mannigfache Möglichkeiten, wie Kirche in das Leben hineinwirken kann:
Nichts verbindet mehr als gemeinsam Erlebtes! Es war erstaunlich, wie viele Menschen etwa in der Sinus-Studie „Evangelisch in Baden und Württemberg” (2012) angaben, wie prägend die Konfirmandenfreizeiten für ihr Erleben von Kirche und für ihren Glauben waren. Wir dürfen auf solche Events setzen. Natürlich sind sie aufwendig, aber sie lohnen sich. Auch wenn wir kirchliche Handlungen so weit spiritualisiert haben, dass ihr Sinn kaum noch erkennbar ist, sind Abendmahl und Taufe „leibliches Wort“ (O. Bayer im Anschluss an M. Luther); Gefühl, Emotion, Anregung, Sensus, Geschmack gehören dazu. Das Evangelium nimmt sie in Beschlag; sie sind das menschliche Medium, durch die das Fleisch gewordene Wort wirkt. Kirche setzt auf Events!
Feste und Feiern sind niedrigschwellige kirchliche Angebote. Mit Festen und Feiern erreichen wir fast alle, auch wenn wir vielleicht das Dargebotene kulinarisch und musikalisch manchmal ausdifferenzieren müssen. Wenn Christen richtig feiern können, spricht das mehr für sie als vieles andere. Und vergessen wir nicht: Christus macht den besseren, wahrscheinlich den besten Wein. Kirche lebt in Events.
Über die Beteiligung an Events ragt die Kirche heute ganz tief in das Leben von Menschen hinein, wenn sie sich darauf einlässt und sich die Mühe macht. Taufe, Trauung (und in gewisser Weise auch Bestattung, Trauer) sind Events, in denen sich Glaube und konkretes Leben organisch und tief verbinden. Die oben genannte Studie macht deutlich, wie wichtig Menschen Gottesdienst-Events sind, die lebens- oder jahreszyklisch ihr immer unübersichtlicher werdendes Leben gliedern. Natürlich ist es schön, wenn Menschen sich auf Dauer in der Jugendarbeit und der Kirchengemeinde beheimaten. Aber wie vielen ist das – noch – möglich? Und ist das ein Weg, der allen offensteht? Ist es da nicht auch verheißungsvoll, von dem auszugehen, was gemeinsame „Tradingzones” sein können, wo sich „Touchpoints” ergeben, Brücken und Zugänge in die Lebenswelten derer, die wir durch unsere Regelangebote gerade nicht erreichen? Warum nicht Tauffeste feiern, bei denen sehr unterschiedliche Menschen gemeinsam Freude und Spaß haben, »



LITERATURTIPPS:

Prämodern, Modern, Postmodern. Warum „ticken“ Menschen so unterschiedlich? Basismentalitäten und ihre Bedeutung für Mission, Gemeindearbeit und Kirchenleitung, Neukirchen-Vluyn 2013

Gott im Milieu. Wie Sinusstudien der Kirche helfen können, Menschen zu erreichen, Gießen 2. Aufl. 2013





das Evangelium eine erlebnispädagogisch reflektierte Gestalt gewinnt, dass es Menschen unvergesslich wird, was Taufe ist und bedeutet? Warum nicht Taufe als Teil eines Familienfestes feiern und sich daran freuen, dass es Menschen wichtig ist, dass Gott – in Gestalt des Pfarrers – mit am Tisch sitzt; dass Menschen etwas vom Glauben, von Gott, der Gemeinde erwarten. Kirche wirkt durch Events.

Zwei Einsichten

Damit Events als Events wirken können, sind freilich zwei Einsichten zu berücksichtigen:
Events sind super. Sie sind etwas Großes. Der größte Feind des Events aber ist die Dauer-Eventisierung unseres Lebens. Hartmut Rosa[1] beklagt mit Recht, dass unser Leben sich immer mehr beschleunigt, weil wir nicht mehr zur Ruhe kommen, sondern von einem Ereignis zum nächsten sprinten und dabei immer atemloser werden.
Die Dauer-Eventisierung egalisiert alles; sie köpft das einzelne Ereignis. Es kann nicht mehr sein, was es als Event ist: Etwas Herausragendes. Vielleicht können wir als Kirche Events neu Bedeutung geben indem wir sie Events sein lassen; wir unsere Angst bekämpfen, nicht genug zu bieten; nicht befürchten, das, was wir tun, sei nicht genug; uns Zeit nehmen, Events zu verarbeiten, sie nachwirken, nachhallen zu lassen. Neben die Dauer-Eventisierung tritt als zweiter großer Feind des Events die Isolation. Events haben als vereinzelte Ereignisse auf Dauer keine oder kaum Bedeutung. Sie gewinnen Bedeutung, wo sie in einer Reihe mit anderen stehen; wo sie aufeinander verweisen, einander aufnehmen, einander weiterführen. Als Kirche wissen wir das. Die Taufe als solche bedeutet wenig. Aber eine Taufe, die durch Jugendarbeit und Konfirmation, durch eine Begegnung mit dem Jugendlichen aufgenommen wird, die Anlass zur Begleitung bei der Trauung und schließlich der Taufe der eigenen Kinder wird – die knüpft ein festes Netz. Hier hinein gehört auch das Konzept der gestreckten kirchlichen Handlungen. Kaum jemand will sich heute auf eine Beziehung auf unbeschränkte Dauer einlassen und entsprechende Verpflichtungen eingehen. Es hängt an uns, ob wir uns und das, was wir tun, so ernst nehmen, dass wir das eine Event angemessen durch eine ganze Reihe sinnvoller Unterevents vorbereiten und neben die Vor- auch die Nachbereitung setzen. Wenn die exklusive Gemeinschaft mit einem anderen Menschen das Schönste und Wichtigste ist, was sich denken lässt, dann ist es doch mehr als naheliegend, dass wir Kurse anbieten, in denen man lernt, sich auf diese wunderbare und zerbrechliche neue Wirklichkeit einzustellen. Wenn es zum Wichtigsten im Leben gehört, dass ein neu geborenes Leben unter den Schutz und den Segen des lebendigen Gottes kommt, dann ist es doch mehr als selbstverständlich, dass wir Menschen helfen, diese Nähe Gottes zu leben, immer besser zu erschließen und nicht zu verlieren. Eine Untersuchung des Greifswalder Instituts zur Erforschung von Gemeindegründung und Evangelisation (IEEG) zeigt, dass die geistliche Biografie von sehr vielen Menschen keine kontinuierliche Entwicklung in vorgegebenen Bahnen aufweist. Sie stellt ein Mosaik aus vielen Begebenheiten, Ereignissen, geistlichen Events aller Art dar. Es ist ermutigend zu sehen, wie aus vielen kleinen Event-Steinen unter Gottes ordnender Hand ein großes Ganzes wird. Menschen nähern sich der Kirche und der Gemeinde an und begegnen dem lebendigen Gott.





Heinzpeter Hempelmann
Professor für systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Evang. Hochschule Tabor und Direktor des Instituts Tangens Instituts für Kulturhermeneutik und Lebensweltforschung

1 Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne, Frankfurt a.M. 2005.

KULTUR

Jugendtreffen in Aidlingen:

Jesus kennenlernen

Seit über sechzig Jahren laden wir an Pfingsten Jugendliche auf unser Gelände ein. Für drei Tage. Immer mit dem gleichen Wunsch: Zusammen mit der nächsten und übernächsten Generation wollen wir Jesus kennenlernen und Nachfolge einüben. Und die 14- bis 30-Jährigen kommen. Gerne. Zu Tausenden. Einfach so. Weil jemand für sie betet. Oder weil sie von Freunden, Ehren- oder Hauptamtlichen eingeladen werden. Viele freuen sich auf unsere gastfreundliche Atmosphäre mit dem legendären Hefezopf. „Es ist wie Nach-Hause-Kommen!“ Andere genießen die Gemeinschaft im Großzelt, in den Essensschlangen und auf unserem Gelände – bei Spiel, Spaß und jeder Menge Action. „Hier spüre ich, dass ich als Christ nicht alleine bin. In meiner Klasse glaubt sonst keiner an Jesus!“ Andere erleben unsere Gottesdienste und Seminare als Tankstellen. „Hier wird Gottes Wort so verständlich, praktisch, lebensnah und humorvoll vermittelt. Und das gemeinsame Singen ist einfach himmlisch ...!“

Botschafterinnen und Botschafter an Christi statt

Wenn dann Jugendliche mit der Gewissheit nach Hause gehen, dass sie „geliebte und wichtige Botschafterinnen und Botschafter an Christi statt“ sind, lässt das unsere Herzen höher schlagen und alle Mühe vergessen, die uns diese drei Tage kosten. Dann machen auch wir gerne weiter. Voller Hoffnung, dass in unserem Land junge Menschen Jesus wieder kennenlernen. Und Vertrauen zu Gott wächst. Mitten im Alltag. In guten und schlechten Zeiten.
Ganz unter uns: Das „PJT“ tut uns als Schwesternschaft gut. Da erleben wir beim Beten und Arbeiten mit vielen Freiwilligen, wozu Psalm 148 auffordert: Alte und Junge loben Gott gemeinsam. In diese Bewegung wollen wir auch weiterhin viele Jugendliche mit hineinnehmen.



S. Dorothee Grupp
Praxisdozentin am Theologischen Seminar Bibelschule Aidlingen

Landesposaunentag:

Da geht wirklich etwas

Der Landesposaunentag in Ulm ist ein großartiger Erlebnis- und Motivationstag gerade auch für junge Bläser. Dabei treffen sich ca. 6.500 Bläser aus württembergischen Posaunenchören. In Gottesdiensten und bei der atemberaubenden Schlussfeier spielen Bläser zwischen 8 und 88 Jahren miteinander.

Für die jungen Bläser ist an erster Stelle das legendäre „Jungbläserfestival“ in der Donauhalle zu nennen – ein Muss für jeden Jungbläser. Hier werden interessante Stücke geübt und dem staunenden Publikum vorgetragen. Der besondere Sound entsteht durch spezielle Arrangements. Die Jungbläser spielen ganz einfache Stimmen, die fortgeschrittenen Bläser deutlich schwierigere Stimmen – und „darüber“ musiziert das Bläserteam des EJW mit Band. Da geht also wirklich etwas. Aber natürlich bietet das Jungbläserfestival mehr als Musik. Verkündigung und altersgerechte Aktionen bilden eine mitreißende Einheit.

Bläsermusik im Kinosaal

Ihre Zielgruppe erreichen die jungen Posaunenchorbläser bei der nachmittäglichen Veranstaltung „Chill and Brass“, die im größten Kino Ulms stattfindet. Gechillt wird beim Anschauen von Ausschnitten eines Kinofilms. Im Brass-Teil spielen die Bläser kurzweilige Stücke – selbstverständlich nicht direkt vom Notenständer, sondern direkt von der Kinoleinwand.
Beim letzten Landesposaunentag haben wir am Vorabend erstmals eine Übernachtung in einer Schule organisiert. Die Keimzelle bildete der „Landesjugendposaunenchor“. Dreißig Auswahlbläser zwischen 14 und 24 Jahre traten schon am Samstag mehrfach auf. Wir rechnen damit, dass es sich herumspricht: Der zweitägige Landesposaunentag ist für junge Bläser künftig ein Muss!



Hans-Ulrich Nonnenmann
Landesposaunenwart im EJW

NetworkXXL:

Der Geheim-Tipp

Aus einer Privatinitiative 2004 entstanden, war es lange Zeit ein Geheimtipp. Und der Name networkXXL klang zuerst mal als großspurig. Inzwischen kommen zu dem „Inspirations- und Vernetzungscamp“ nach Pfingsten 350 bis 400 junge Erwachsene, darunter fast 50 Hauptamtliche. Was lockt sie?

Intensiv & gechillt

Anfangs war der Veranstaltungsraum eine Café-Landschaft. Das geht heute nicht mehr. Aber das Bistro schließt auch heute erst, wenn die Letzen lange nach Mitternacht gehen. Intensives Programm und eine „Atmosphäre zum Abhängen“, beides ist Programm.

Vernetzung

Manche ziehen angesichts der vielen Kooperationspartner die Augenbrauen hoch. Ist hier noch genügend EJW-Identität vorhanden? NetworkXXL ignoriert fröhlich konfessionelle Gartenzäune und propagiert eine Reich Gottes-Sicht. Der ökumenische Charakter soll weiter wachsen.

Spirituelles Neuland – in aller Freiheit

Englische Referenten brachten die „Reaktionszeit“ mit. Für sich beten lassen, Glaubensschritte festmachen, das war ungewohnt für Lutheraner. Heute gehört es dazu so wie intensiver Worship, Disco und Bier, hörendes Gebet, Huddle-Gruppen, Taizé-Abendabschluss – oder auch mal zehn Minuten Stille im Plenum. networkXXL soll zur Begegnung mit Gott einladen.

Empfehlungs-Marketing

Das Werbe-Budget für networkXXL ist minimal. Aber jedes Jahr sind rund 50 Prozent neu dabei. NetworkXXL lebt von der Weiterempfehlung. Viele kommen, weil sie hörten „Da musst du mal hin.“
„Kommen, um zu gehen“ – Dieses networkXXL-Motto ist alt. Erst in diesem Jahr konnten wir es in Altensteig an einem Samstag mit über 20 Aktionen umsetzen. Nicht nur für uns feiern, sondern Gottes Liebe mit einer Stadt teilen.



Reinhold Krebs
EJW-Landesreferent

Eventkultur und Jugendarbeit

Was leisten christliche Events?

Vor der Bühne stehen Tausende Jugendliche eng gedrängt, Haut an Haut. Die Lichter gehen an und die Menge beginnt zu schreien. Die eigene Stimme ist bei dieser Lautstärke nicht mehr zu hören. Die Band kommt auf die Bühne, beginnt zu spielen. Sie singen von Jesus. Die Masse vor der Bühne streckt die Hände in den Himmel, die meisten singen laut mit. Das Event hat begonnen.

Events sind nicht mehr aus dem Bereich der Jugendarbeit wegzudenken. Es sind die großen Events, wie die Kirchentage oder das Christival, aber auch die vielen kleinen Events – die Kreiskirchentage, die Jugendtreffen oder Worship-Nights, die scheinbar besondere Anziehungspunkte für junge Menschen sind. Was passiert bei diesen Events? Warum sind sie so anziehend? Und: Braucht Jugendarbeit eigentlich Events?

Events bewirken Massenerfahrung

Ein ganz zentrales Element der Events ist die Erfahrung von Masse. Bereits schon weniger als hundert Menschen, die beispielsweise in einem kleinen Raum dicht gedrängt vor einer Bühne stehen, machen diese Erfahrungen möglich. Man sieht um sich herum viele andere, hat engen Körperkontakt und bildet gewissermaßen eine Einheit mit derselben Ausrichtung. Der Einzelne erlebt hier, dass er Teil einer großen Gruppe ist, dass er mit seinen Interessen nicht alleine ist, sondern dazugehört. Gerade für Jugendliche im christlichen Kontext ist dies eine wichtige Erfahrung. Im Alltag, beispielsweise in der Schule oder der Freizeit, erleben sie nämlich meist das Gegenteil. Hier sind sie als junge Christinnen und Christen eine Minderheit. Religiöse Themen und Ausdrucksformen kommen so gut wie nicht vor. Jugendliche erleben Glauben daher oft als eine Randerscheinung, als etwas, das eher exkludiert als inkludiert. Man spricht hier von Marginalisierung, der Glaube wird an den Rand des Alltagserlebens gedrängt. Oft können örtliche Strukturen von Gemeinde- und Jugendarbeit keine wesentlich andere Wahrnehmung verschaffen. Auch wenn die Jugendlichen hier gemeinsam mit anderen ihren Glauben praktizieren, bleibt die Erfahrung, dass sie eine Minderheit sind, die eben ab und zu zusammenkommt. In Fällen, wo sich Jugendliche dann noch für ihr Interesse am Glauben oder ihr Engagement in der Gemeinde vor Gleichaltrigen rechtfertigen müssen, sitzt diese Erfahrung noch tiefer.

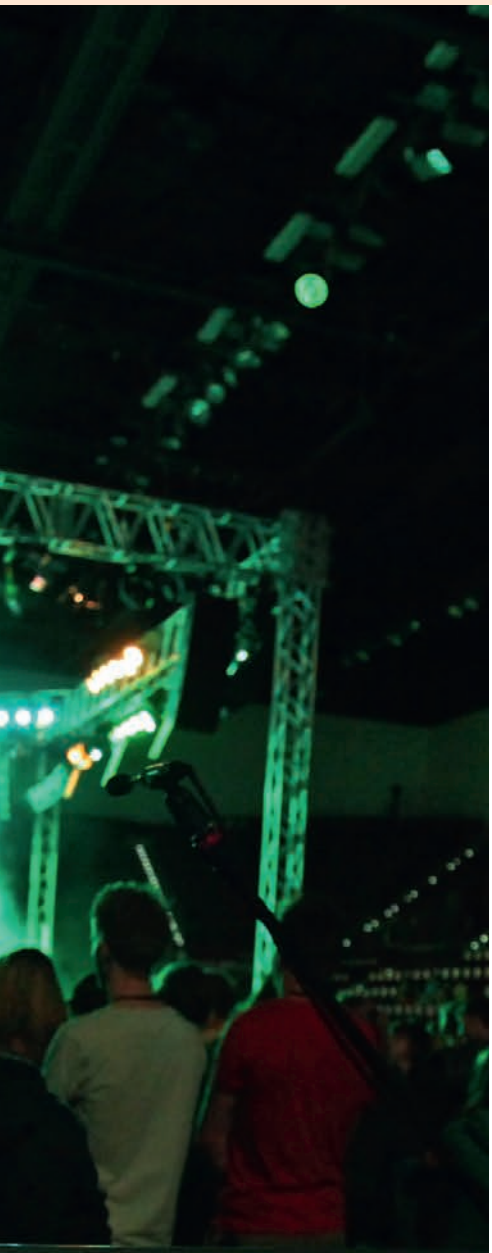
Christliche Events kehren die Verhältnisse nun um. Wenn Jugendliche beispielsweise auf dem Kirchentag in einer Stadt unterwegs sind, die voll von christlichen Elementen und vor allem voll von Gleichgesinnten ist (meist erkennbar durch Schals), dann erleben sie, dass sie Teil einer großen Gruppe sind, in der ihr Glaube das Verbindende ist. Hier sind sie nicht marginalisiert, keine Minderheit, sondern – zumindest in der eigenen Wahrnehmung – eine Mehrheit. Gleiches gilt für andere, auch deutlich kleinere Events. Sie eröffnen Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit ihrem Glauben zumindest für eine Zeit lang als Masse zu erfahren. Hinzu kommen sinnliche und ästhetische Aspekte. Events gelingt es oft, diese Massenerfahrung nicht nur kognitiv erfassbar, sondern auch sinnlich erfahrbar zu machen. Der Körperkontakt, die Dynamik einer solchen Masse, gemeinsame Gesänge und Sprechchöre machen diese Form des Dazugehörens praktisch erlebbar. Auch solche Erfahrungen sind in der Alltagswelt wenig oder weniger intensiv vorhanden. Hinzu kommen zahlreiche Symbole und Erkennungszeichen: Kreuze, christliche T-Shirts, Bibeln oder zum Gebet erhobene Hände. Auch sie signalisieren Zugehörigkeit.

Christliche Events ermöglichen es Jugendlichen, sich als Teil einer großen Gruppe und nicht nur als Minderheit zu fühlen. Dies hilft ihnen, mit dem eigenen Glauben selbstbewusster umzugehen.

Events verknüpfen Glaube mit Jugendkultur

Events spielen natürlich nicht nur im christlichen Kontext eine Rolle, sondern sind ein ganz zentrales Element von Jugendkultur. Schon die Anfänge der Jugendbewegungen in Deutschland (beispielsweise das Meißner-Fest im Jahr 1913) waren von Events geprägt. Heute finden jährlich zahlreiche Festivals, Konzerte, Conventions, Messen und andere Veranstaltungen in kleineren oder größeren Formaten statt. Auch hier geht es darum, sich als Masse zu erfahren: als Masse einer







konkreten Jugendkultur, beispielweise beim Wave-Gotik-Treffen in Leipzig oder eben auch als Masse junger Menschen mit einem ähnlichen Interesse allgemein. Dabei sind klassische Formen des Events mittlerweile feste Ausdrucksform von Jugendkultur geworden: Bühnen, Light-Shows, laute Musik, Armbändchen oder andere Erkennungszeichen, auffallende oder ähnliche Kleidung, gemeinsame Rufe und Bewegungen, wie La-Ola-Wellen. Diese Formen werden als jugendtypisch bewertet und gehören zur Kultur von Jugendlichen dazu.

Christliche Events haben nun die Chance, an diese jugendkulturellen Ausdrucksformen anzuknüpfen. Sie bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben in genau den Formen auseinanderzusetzen, die ihnen vertraut und wichtig sind. Auch Jugendliche, denen Glaube fremd ist, wird hier entgegengekommen, denn auch ihnen sind diese Ausdrucksformen bekannt. Es ist hier anders als im Gottesdienst, in dem glaubensferne Jugendliche mit einer Kultur (Musik, Liturgie, Sprache, Symbolik) konfrontiert werden, mit der sie zunächst nichts anfangen können. Die Eventkultur hingegen ist ihnen vertraut und ermöglicht eine aktive Teilnahme. Natürlich gelingt dies auch mit anderen Formen der Jugendarbeit. Doch Events greifen auf kulturelle Ausdrucksformen von Jugendlichen zurück, die sehr weit verbreitet sind und gleichzeitig die vorher dargestellte Massenerfahrung ermöglichen.

So schlagen Events eine Brücke zwischen Jugendkultur und christlichem Glauben. Sie schaffen jugendgemäße Formen der Auseinandersetzung mit Glauben und ermöglichen – zumindest durch die Formen – Außenstehenden die Teilhabe.

Events lassen Raum zur individuellen Aneignung

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Events ist die in den Formen bereits angelegte Offenheit. Auch wenn Events oftmals eine klare Prägung haben, ermöglichen sie den Teilnehmenden in aller Regel doch ein hohes Maß an selbstbestimmter Teilnahme. Die Formen der Events beruhen auf Freiwilligkeit und bieten auch die Möglichkeit, nur an Teilen daran teilzunehmen. Ein gutes Beispiel dafür sind die katholischen Weltjugendtage. Hier nehmen oft Hunderttausende von jungen Menschen aktiv teil, ohne in allen inhaltlichen Fragen oder mit allen kulturellen Formen konform zu gehen. Jugendliche eignen sich hier ihren Weltjugendtag selbstständig an, indem sie an selbstgewählten Formen teilnehmen und gleichzeitig auch ihre teils kritischen Meinungen äußern. Aber auch bei anderen Events wird deutlich, dass Jugendliche durchaus in der Lage sind, nicht nur blind einer Dynamik zu folgen (gleichwohl Events diese Gefahr auch mit sich bringen), sondern sich Events zu eigen zu machen. Events konfrontieren Jugendliche dabei aber nicht nur mit dem ihnen Vertrauten, sondern bringen auch neue Inhalte und Ausdrucksformen ein.

Fast alle neueren Jugendstudien zeigen, dass die individuelle Aneignung von Inhalten und Formen Jugendlichen sehr wichtig ist. Dies gilt auch und gerade für den Bereich der Religion. Jugendliche möchten selbst prüfen und sich von dem überzeugen, woran sie glauben. Auch das macht Events für Jugendliche attraktiv. Jugendliche nehmen an religiösen Events teil, weil sie hier die Nähe und Distanz zu bestimmten Angeboten und Inhalten selbst bestimmen und sich diesen ggf. auch ganz entziehen können.

Events sind also auch Orte und Möglichkeiten religiöser Entwicklung und Horizonterweiterung. Durch ihre offene Form ermöglichen sie selbstbestimmte Aneignung von Glauben.

Sicherlich bringen Events auch Gefahren mit sich. Ein zentraler Kritikpunkt an ihnen ist die Frage der Nachhaltigkeit, also die Frage danach, welche positiven Auswirkungen Events auf Jugendliche und vor allem auch die Jugend- und Gemeindearbeit vor Ort haben. Hier gibt es zahlreiche Modelle der Nacharbeit, aber sicher auch immer wieder Situationen, in denen die Nachhaltigkeit fraglich ist. Dem Event entspricht es jedoch, seinen Wert nicht in der Frage der Nachhaltigkeit, sondern in sich zu suchen. Das Event will zuallererst eine in sich geschlossene Veranstaltung sein. So betrachtet leisten Events einen wichtigen Beitrag zu christlicher Jugendarbeit, weil es ihnen gelingt, dass Jugendliche in den für sie vertrauten Formen erleben, dass sie mit ihrem Interesse für den Glauben Teil einer großen Gemeinschaft sind und sich eigenständig mit dem Glauben auseinandersetzen können. Damit sind sie gemeinsam mit anderen Formen ein wichtiger Teil der christlichen Jugendarbeit des 21.Jahrhundert.



Dr. Florian Karcher
Dozent am CVJM-Kolleg, Kassel

Europäische Taizé-Jugendtreffen:

Glauben vertiefen

Zur Communauté de Taizé gehören knapp einhundert Brüder aus verschiedenen christlichen Konfessionen. Ihr Leben ist eine Suche nach Versöhnung unter den gespaltenen Christen und den Völkern der Erde. Als in den 1970er-Jahren immer mehr Jugendliche in das kleine südburgundische Dorf Taizé pilgern, begannen die Brüder außerhalb von Taizé in großen europäischen Städten und später auf anderen Kontinenten Jugendtreffen zu organisieren.

Das jüngste davon fand zum Jahreswechsel in Straßburg und dem deutsch-französischen Umland statt. Vom 28. Dezember bis 1. Januar dieses Jahres nahmen die christlichen Gemeinden der ganzen Region tausende Jugendliche aus allen Ländern Europas bei sich auf: Fünf Tage der Begegnung und des gemeinsamen Gebets.

Für viele Gemeinden war es eine neue Erfahrung, über den Kreis der vertrauten Gesichter und angestammten Mitarbeiter hinauszugehen, um Gastfamilien für eine so große Zahl fremder Jugendlicher zu finden. Diese Herausforderung mag zunächst überaus groß erscheinen, aber die 20.000 benötigten Plätze wurden gefunden.

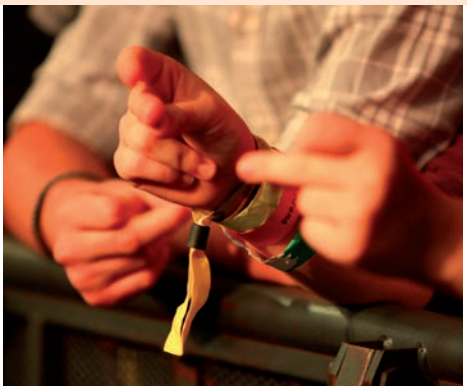
„Die Bibel und die Zeitung“

Neben dieser Erfahrung gelebter Gastfreundschaft und den Thementreffen zu spirituellen, politischen und gesellschaftlichen Fragen, bilden die drei gemeinsamen Gebete am Tag den Höhepunkt dieser Treffen. Seinen Glauben im Austausch mit anderen jungen Menschen zu vertiefen und Leute kennenzulernen, die sich vor Ort für andere einsetzen, weitet den eigenen Horizont und bedeutet eine große Bereicherung für jeden.

Karl Barth sagte einmal, dass die Gläubigen „die Bibel und die Zeitung“ brauchen. Im Grunde genommen geht es bei den Europäischen Taizé-Jugendtreffen um etwas ganz Ähnliches: Inneres Leben und zwischenmenschliche Solidarität sind nicht voneinander zu trennen.



Frère Benoit, Communauté de Taizé



Balinger Rockfestival:

Zum Glauben einladen

Seit nunmehr 20 Jahren gibt es das Balinger Rockfestival. Was einmal klein begann, hat sich als großes Festival etabliert. Mittlerweile engagieren sich rund 100 Mitarbeiter ehrenamtlich. Dabei ist es uns wichtig, die familiäre Atmosphäre beizubehalten und an das Publikum weiterzugeben. Keine leichte Aufgabe bei Besucherzahlen, die im Jubiläumsjahr die zweitausender Marke geknackt hat. Und trotzdem – es gelingt immer wieder. Unsere Fans und auch die Bands bestätigen es.

Das Rockfestival überzeugt mit Geschmack und Vielfalt

musikalisch – menschlich – stylisch – rockig: Top-Acts & Newcomer aus der ganzen Welt machen das BRF zu einem Highlight des Jahres.
Dabei gibt es aber nicht nur einfach ein Konzert von der Maine-Stage, sondern man kann die Bands hautnah erleben. Erst wird auf der großen Bühne mit dem Publikum gefeiert, danach schlagen die Bands auf unserer Akustik-Lounge leisere Töne an und verraten auch Persönliches beim Interview. Den Konzert-Samstag beschließen wir dann mit einem Worship, um uns noch einmal auf Jesus zu konzentrieren und nach einem langen Tag runterzukommen.
Und auch der Sonntag ist uns wichtig, wenn wir zusammen Gottesdienst feiern. Eine der Bands, Mitarbeiter, Besucher – alle gemeinsam kommen wir in der Kirche in Erzingen vor Gott.
Mit unserem Festival möchten wir nicht nur Musikfreunde erreichen, sondern auch zum Glauben einladen. Denn: Christ sein ist alles andere als langweilig.

Übrigens:
Das nächste Balinger Rockfestival ist am 28. März 2015



Jasmin Blocher, Jugendreferentin im Evang. Jugendwerk Bezirk Sulz und seit fünf Jahren ehrenamtlich beim Balinger Rockfestival mit dabei

Christival:

Geistlicher Kristallisationspunkt

Der mehrtägige Jugendkongress mit etwa 20.000 Teilnehmenden versammelt diejenigen der jungen christlichen Generation, die bereit sind, sich in Jugendarbeit, Kirche und Gesellschaft einzubringen.

Die „DNA“ des Christival

Jesus: Das Christival orientiert sich an der Person Jesus Christus, durch den Gott auf diese Erde kam und der Namensgeber des Kongresses ist.
Bibel: Die Auseinandersetzung mit der Bibel und ihre Relation zu unserer heutigen Kultur nimmt während der Veranstaltung eine besonders wichtige Stellung ein.
Jugend: Die Zielgruppe des Christival sind Jugendliche und Junge Erwachsene im Alter von 16 bis 28 Jahren.
Seismograph: Durch Foren, Diskussionsplattformen und in Seminaren nimmt das Christival geistliche Strömungen wahr und reagiert darauf in vorausschauender Weise.
Trendsetter: Das Christival gibt Impulse für neue Formen der Jugendarbeit.
Horizont-Erweiterer: Das Christival ist ein Netzwerk mit einem breiten theologischen Spektrum. Es zeichnet sich durch seine Vielfalt aus.
Ermutiger: In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Frömmigkeitsstilen und Denominationen werden Jugendliche ermutigt, über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen. Gleichzeitig bestärkt das Christival junge Christen in ihrem gesellschaftlichen, missionarischen und diakonischen Auftrag vor Ort.

christival

Das Christival ist in den letzten Jahrzehnten zu einem geistlichen Kristallisationspunkt auf dem persönlichen Glaubensweg vieler junger Christen geworden. Dies spiegelt sich in vielen Biografien wider.

Das nächste Christival findet vom 4. – 8. Mai 2016 in Karlsruhe statt.



Dieter Braun Mitglied im Vorstand des Christival

„Eine besondere Zeit“

45. Landesposaunentag in Ulm



„Zum Glück ist Gott nah.“ Unter diesem Motto fand der 45. Landesposaunentag am 5. und 6. Juli 2014 in Ulm statt. Bei Landesbischof Frank Otfried July löste diese Veranstaltung Glücksgefühle aus, da an einem solchen Tag „in beglückender Weise“ wieder einmal das „Mehrgenerationenhaus Kirche“ deutlich werde. „Wer Zweifel hat an der Lebensfreude und Gottestreue, am Gestaltungswillen und öffentlichen Anspruch unserer Landeskirche in Württemberg, der soll nach Ulm kommen und den Landesposaunentag besuchen. Hier lebt unsere Kirche, und wie!“, sagte er bei seinem Grußwort bei der Schlussfeier auf dem Ulmer Münsterplatz.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der selbst einmal Posaune spielen gelernt hat, genoss den Tag sichtlich. „Der Sound der Posaunenchöre ist ein Alleinstellungsmerkmal der Evangelischen Kirche. Was wäre Württemberg ohne den evangelischen Posaunensound?”, sagte er unter dem Beifall der Zuhörer auf dem Ulmer Münsterplatz. Darüber hinaus würdigte Kretschmann besonders das soziale Engagement der Bläserinnen und Bläser. Sein Lieblingslied„Nun danket alle Gott“ sang er lautstark mit.

Für Gottfried Heinzmann war die Traditionsveranstaltung „eine besondere Zeit“, in der etwas von Gottes Gegenwart spürbar gewesen sei.

Aus dem Sendungswort von Gottfried Heinzmann:

„Gott wartet auf dich. Stell dir vor: Du machst Gott glücklich, wenn du zu ihm kommst. Er strahlt vor Freude. Sieht dich an mit Augen voller Liebe und sagt zu dir: Zum Glück bist du da – ich habe so sehr auf dich gewartet. Zum Glück bist du da – und wir können all das Gute und Schöne gemeinsam erleben. Zum Glück bist du da – und ich kann dir beistehen in deinem Leben.”

➜ **2014.landesposaunentag.de**

Vernetzen, dienen, Gott begegnen

Impressionen vom networkXXL-Camp 2014

370 junge Erwachsene waren vom 19. bis 22. Juni in Altensteig dabei. Neu war nicht nur die Lage, nicht mehr weit ab der Zivilisation, sondern mitten in der Stadt. Neu war auch, dass das network-Motto „Kommen um zu gehen“ am Samstagnachmittag konkret gelebt werden konnte.
In 20 Aktionsgruppen wollten wir Gottes Liebe mit Menschen in Altensteig und Umgebung teilen – beim Müllaufsammeln, Fensterputzen, Kinderschminken, Renovieren. Nicht nur Bewohner in drei Altenheimen reagierten beglückt, auch Mitglieder des Fußballvereins staunten, als networker ihr Vereinsgelände mähten. Ebenso staunten Besucher auf den Parkplätzen der Supermärkte, als sie mit Melonen und Spielaktionen überrascht wurden. Aber von Aktivismus geprägt war networkXXL deshalb noch lange nicht. Nike Adebajo, die nigerianische Referentin, (Sheffield), baute im Plenum in ihre eindrückliche Predigt am Sonntag übers Gebet einfach mal eine Viertelstunde Stille ein.

„Geh-Bet“ mit 200 Kerzen

Das ist seit jeher ein anderes Anliegen von networkXXL: den Reichtum unterschiedlicher Gotteserfahrungen quer zu Konfessionen und Prägungen zugänglich zu machen und spirituelle Neuland-Erfahrungen zu ermöglichen. Dazu dienten intensive Worship-Zeiten mit Soul Devotion live, ein „Geh-Bet“ mit 200 Kerzen auf der Straße, Taizé-Abendabschluss in der Stadtkirche oder auch hörendes Gebet. Nicht nur für neue Besucher war manches neu. Daneben ist Vernetzung Programm – beim großen Network-Fest mit dem deutschen Vizemeister im Grillen, bei den über 20 Workshops, bei sehr persönlichen Huddle-Runden, beim Projekte-Markplatz und last not least im legendären networkXXL-Café.

Fotos, Videos und Audios unter
➜ **www.networkxxl.de**

Reinhold Krebs



Veränderungen wahrnehmen und gest

Ergebnisse aus der Statistik 2013 zur Erhebung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Im letzten Jahr wurde unter der Federführung des EJW eine Erhebung zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg durchgeführt. Aufbauend auf die EJW-Statistik von 2007 beteiligten sich nun auch die Arbeitsfelder Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit und musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Zeitgleich haben auch der BDKJ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Diözese Freiburg statistische Daten erhoben. Erstmals liegen damit Zahlen für die evangelische und die katholische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für das gesamte Bundesland vor. Einige zentrale Ergebnisse sollen im Folgenden vorgestellt werden.

Die ökumenische Perspektive für ganz Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg nehmen 439.662 junge Menschen an 30.239 regelmäßigen außerschulischen Gruppenangeboten der evangelischen und katholischen Jugendarbeit teil. Insgesamt engagieren sich 60.000 in der katholischen Jugendarbeit und 70.000 in der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. „130.000 Ehrenamtliche sind ein wertvoller Schatz für die Jugendarbeit, für die Kirchen und für die Zivilgesellschaft. Jugendarbeit, Kirche und Staat müssen dafür sorgen, dass das erhalten und ausgebaut wird“, berichtete Gottfried Heinzmann bei der ökumenischen Pressekonferenz in Stuttgart.

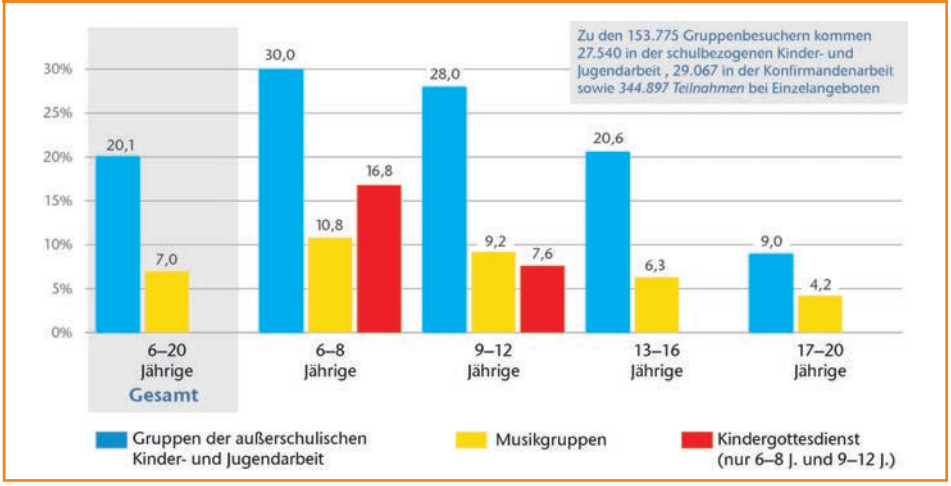
Hohe Beteiligung von Ehrenamtlichen in der evangelischen Jugendarbeit

Insgesamt engagieren sich in Württemberg über 53.744 Personen zumeist ehrenamtlich für die Kinder- und Jugendangebote der evangelischen Kirche. Diese Zahl wurde erstmals übergreifend für alle Arbeitsfelder erhoben, bezieht also beispielsweise Mitarbeiter im Kindergottesdienst, der Konfirmandenarbeit und bei Kinderchören mit ein. Durchschnittlich engagieren sich damit 1.120 Personen pro Kirchenbezirk bzw. 40 Personen pro Kirchengemeinde für junge Menschen.

Stabile Werte bei der Reichweite

Die Reichweite der evangelischen Jugendarbeit zeigt auf, dass man in Württemberg von einer Krise der Kinder- und Jugendarbeit nicht sprechen kann. Ein Fünftel aller evangelischen Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 20 Jahren nehmen regelmäßig an einem Gruppenangebot der Kinder- und Jugendarbeit teil. Wie das Team der Universität Tübingen um Prof. Dr. Friedrich Schweitzer errechnete, gelingt mit zunehmendem Alter jedoch die Bindung an regelmäßige Angebote immer weniger. So sind es bei den 17- bis 20-Jährigen nur noch 9 Prozent, die regelmäßig Gruppenangebote wahrnehmen. Nicht eingerechnet sind hierbei die schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit, die Konfirmandenarbeit sowie Einzelangebote wie Freizeiten oder Jugendgottesdienste.

Reichweite der regelmäßigen Gruppenarbeit, bezogen auf die evangelischen Kinder und Jugendlichen (Württemberg)



Die hohe Quote der regelmäßigen Gruppenbesucher war auch für Kenner der Kinder- und Jugendarbeit erstaunlich, nimmt man doch vor Ort häufig wahr, dass die vorhandenen Gruppen kleiner werden. Die Erklärung liegt in der demografischen Entwicklung, die die evangelische Kirche doppelt trifft: Einerseits sind die Altersjahrgänge der Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg deutlich kleiner geworden als noch vor einigen Jahren, andererseits sinkt auch der Anteil der Evangelischen in den jüngeren Alterskohorten. Errechnet man die oben dargestellte Reichweite nämlich auf Grundlage aller 6- bis 20-Jährigen in Baden-Württemberg, unabhängig von ihrer Konfession, dann sind es „nur“ noch 6,2 Prozent, die von Jungschar oder Jugendgruppe erreicht werden.

Veränderungen müssen gestaltet werden

Was es bedeutet, wenn sich die Evangelische Kirche auf neue Rahmenbedingungen einlässt, zeigen zwei Beispiele. In der Konfirmandenarbeit wurde im Jahr 2000 das Modell „Konfi 3“ eingeführt. Inzwischen bieten bereits 20 Prozent der Gemeinden dieses Modell an, Tendenz steigend. Auch in der Kinder- und Jugendarbeit werden Veränderungsprozesse deutlich. Für Württemberg lässt sich für einige Bereiche ein direkter Vergleich mit der Erhebung von 2006 ziehen. So ist die Zahl der Jungscharler um 17 Prozent gesunken, die Zahl der Jugendgruppenbesucher um 7 Prozent und die Teilnehmerzahl bei längeren Freizeiten um 18 Prozent – zum großen Teil parallel mit den deutlichen demografischen Rückgängen der letzten Jahre. Allerdings gibt es auch ein stark wachsendes Arbeitsfeld: Die schulbezogene Kinder- und Jugendarbeit. Gab es vor fünf Jahren nur vereinzelt Angebote, so erreichen schulbezogene Angebote der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit in Württemberg mittlerweile über 27.000 Schüler in Baden-Württemberg, ein Plus von 141 Prozent innerhalb von sieben Jahren. Mit jeder vierten Schule gibt es zwischenzeitlich eine Kooperation. Bislang finden die meisten Kooperationen allerdings mit Gymnasien statt. Gerade im Grundschulbereich erscheint das Ausbaupotenzial groß, nicht zuletzt deshalb, weil die neuen Regelungen für die Ganztagsschule auch die dringend erforderliche Finanzierung für hauptamt-

alten

liche Stellenanteile ermöglichen. Bislang, auch das zeigt die Statistik „Jugend zählt“, wird über die Hälfte der schulbezogenen Arbeit aus kirchlichen Mitteln finanziert.

Gruppenerlebnis als Kern der evangelischen Jugendarbeit

Bei aller Vielfalt der Angebote geht es fast immer um Gruppen, in denen Kinder und Jugendliche zusammenkommen. Dies gilt nicht nur für die regelmäßigen Gruppenangebote, sondern auch für die meisten Einzelangebote, wie Freizeiten, Seminare oder Sportturniere. Wie gut hierbei die Voraussetzungen für persönliche Begegnungen sind, belegen ebenfalls die nüchternen Zahlen der wissenschaftlichen Untersuchung. So kommt bei Freizeiten im Durchschnitt ein Mitarbeiter auf drei oder vier Teilnehmende. Ähnliches gilt auch für viele andere Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit. Der ohnehin schon gute „Betreuungsschlüssel“ hat sich seit der letzten Statistik also nochmals verbessert. Denn auch, wenn die Teilnehmerzahlen demografisch bedingt sinken, die Mitarbeiterzahlen sind in vielen Bereichen nur geringfügig weniger geworden. „In den Menschen liegt der besondere Reichtum unserer Angebote. Daher bin ich auch froh, dass wir in der Jugendarbeit zehntausende von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes Jahr in Mitarbeiterschulungen aus- und fortbilden können“, sagte Oberkirchenrat Werner Baur bei der Pressekonferenz.

Gottfried Heinzmann, Wolfgang Ilg, Eberhard Fuhr

➜ **www.statistik-ev-bw.de**



Ilg, Wolfgang
Heinzmann, Gottfried
Cares, Mike
(Hg.) (2014, im Druck)

Jugend zählt!
Ergebnisse, Herausforderungen und Perspektiven aus der Statistik 2013 zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Evangelischen Landeskirchen Baden und Württemberg. Stuttgart
Bestellung und weitere Informationen:
www.statistik-ev-bw.de
sowie
buch und musik, 19,95 €

buch+ musik

Kommentar

Nun sind sie da. Die Ergebnisse der Statistik 2013. Ich habe lange darauf gewartet und war gespannt. Was helfen uns nun diese Zahlenreihen und Tabellen, diese Prozentangaben und Grafiken? Einige erste Gedanken sollen Wege für die Weiterarbeit aufzeigen.

Die Jugendarbeit besser sichtbar machen

Mithilfe der Ergebnisse der Statistik können wir besser sichtbar machen, was in der Jugendarbeit geschieht. Leider steht die Jugendarbeit in der öffentlichen Debatte oft am Rand oder kommt gar nicht vor. Wenn über Bildung debattiert wird, dreht sich alles um die Schule. Dabei lernen junge Menschen doch Entscheidendes für ihr Leben auch außerhalb der Schule, gerade in der Jugendarbeit. Die Verantwortlichen in den Bezirken werden im Oktober die Auswertungen für ihren Landkreis und ihren Bezirk erhalten. Gemeinsam können wir mit diesen Ergebnissen die Reichweite und Vitalität der evangelischen Jugendarbeit auf den unterschiedlichen Ebenen darstellen – gegenüber der Landesregierung, dem Landkreis oder der Kommune.

Die Qualität der Arbeit sichern

Da wir im Jugendwerk in der Statistik 2007 die Zahlen nach derselben Systematik erhoben haben wie 2013, haben wir nun einen guten Vergleich: Wie haben sich einzelne Arbeitsbereiche entwickelt? Wo gibt es Abbrüche? Wo gibt es Aufbrüche? Gerade für die Leitungsgremien in der Jugendarbeit sind solche Analysen wichtig, um die Qualität zu sichern und die Jugendarbeit für die Zukunft auszurichten. Auch hier gilt die herzliche Einladung, mit dieser Statistik die eigene Arbeit zu analysieren. Auf Landesebene werden wir das im Herbst 2014 angehen und dann in der Delegiertenversammlung 2015 mögliche Konsequenzen aus der Statistik diskutieren.

Veränderungsprozesse – schmerzhaft und erfreulich zugleich

Es gibt Rückgänge bei den Jungschargruppen um 17 Prozent und bei den Freizeiten um 18 Prozent, bei den Jugendgruppen um 7 Prozent. Das sind Kernbereiche der Jugendarbeit. Was verändert sich da? Wie können wir reagieren? Gleichzeitig gibt es sehr erfreuliche Zuwächse bei der schulbezogenen Jugendarbeit. Gleicht sich das einfach aus? Ich denke nicht, dass es ausreicht, die Zahlen ganz einfach zu addieren und zu sagen: Wir erreichen zwar weniger Kinder und Jugendliche durch unsere traditionellen Angebote, dafür aber von ihnen über die Schulen. Wir müssen auch nach der besonderen Qualität der jeweiligen Angebote fragen. Die Jungschar ist für viele Kinder die Eingangstür in die weitere Jugendarbeit. Als Jungscharleiter finden viele Jugendliche einen Einstieg als Mitarbeiter. Bei Freizeiten wird wie nirgends sonst das Besondere der evangelischen Jugendarbeit erlebbar. Wenn wir die Angebote der Jugendarbeit im Kontext der Schule machen, wartet eine große Herausforderung auf uns. Denn Jugendarbeit an der Schule muss sich nach Jugendarbeit anfühlen und darf nicht zur Schule werden. Kinder und Jugendliche sollen bei uns erleben, was evangelische Jugendarbeit ausmacht: Dass man etwas freiwillig ohne Leistungsdruck und Noten machen kann. Dass man etwas selbstbestimmt ohne Eltern und Lehrer organisieren kann. Dass man die eigenen Fähigkeiten und Gaben einbringen und für andere einsetzen kann. Dass man Gemeinschaft erlebt, Glauben und Leben mit anderen teilen kann.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ein Schatz

Die Zahlen können es kaum widerspiegeln, welchen Schatz wir in der Jugendarbeit haben. Dass sich so viele jüngere und ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ehrenamtlich engagieren, das begeistert mich. Und das macht die Stärke der Jugendarbeit aus. Deshalb bleibt am Ende ein herzlicher Dank an alle Mitarbeitenden in der Jugendarbeit für dieses herausragende Engagement. Im Aufsehen auf Jesus Christus wollen wir weitergehen, fröhlich und zuversichtlich das Reich Gottes unter jungen Menschen ausbreiten.



Gottfried Heinzmann, Projektleiter Statistik 2013



Sieger schon vor dem Start

Begeisterte Teilnehmer des EJW-Laufteams beim Stuttgart-Lauf 2014

Am 28. und 29. Juni 2014 hat der 21. Stuttgart-Lauf mit einer Rekordbeteiligung des EJW-Laufteams von 95 Läuferinnen und Läufern stattgefunden. Ganz besondere Teilnehmer waren dabei die Kirchengemeinde Effringen und Ulrich Graf. Dass sich hinter den einzelnen Teilnahmen ganz besondere Geschichten und persönliche Motivationen verstecken wurde schnell deutlich.

Effringer für die Jugend aktiv

Die Motivation für die Läufer der Kirchengemeinde Effringen war es nicht, einen der ersten Plätze zu belegen, sondern ein ab Frühjahr kommenden Jahres deutlich sichtbarer Zweck. Die Großgruppe von 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern lief für die Finanzierung des Gemeindehausumbaus. Dort sollen neue Jugendräume entstehen. Dabei erzielten sie eine beachtliche Spendenzusage von über 2.500 Euro. Seit März trainierten die Effringer bei wöchentlichen Trainingsläufen. Dies zeigt, dass die Motivation dieser Läufer an den Start zu gehen, vor allem durch das Gemeinschaftserlebnis begründet ist. Das macht sich im gemeinsamen Training vorher, aber auch im Lauf selber unter den Teilnehmern des EJW-Laufteams bemerkbar.

Gottes Gnade macht den Unterschied

Auch für Ulrich Graf war der Sieg des Laufs kein Thema. Vielmehr motivierte die EJW-Schülerarbeit den Inline-Skater an den Start zu gehen. Ein gutes Argument sei aber auch die Gemeinschaft unter den Läufern, besonders im EJW-Laufteam. Erkennbar war dies bei Graf an dem roten Laufshirt mit der Aufschrift „Sieger – Ich glaub schon." Angesprochen auf den Schriftzug spricht er von einer Siegesgewissheit, die er schon vor dem Start hat, weil er einfach durch den Glauben an DEN Sieger Jesus Christus zu einem Sieger gemacht sei. Dabei begründet der Skater seine Überzeugung einerseits mit dem Aufruf zur Motivation in 1. Korinther 9, 24 („lauft so, dass ihr den Preis bekommt") und andererseits durch Gottes Erbarmen und seine Gnade, die für ihn das Entscheidende sei. „Dieses Siegersein ist etwas Einladendes, bei dem sich Sieger umso mehr freuen, wenn weitere Sieger dazukommen", sagte Graf, der schon seit vielen Jahren in der EJW-Schülerarbeit tätig ist.

Teilnahmemöglichkeiten für alle Laufbegeisterten

Wenn auch Sie beim nächsten Stuttgart-Lauf für das EJW oder ihre eigene Kirchengemeinde laufen wollen, merken Sie sich schon einmal den 28. Juni 2015 vor. Neben dem klassischen Halbmarathon gibt es auch die Möglichkeit an einem Staffellauf oder am Inline-Skate-Wettbewerb mit dem EJW-Laufteam teilzunehmen. Gerne vermittelt das EJW auch Laufpartner.

Markus Deuschle (Gschwend)

➜ **www.ejw-laufteam.de**



Die Schule mit Leben füllen

Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Schule

Trotz Freibadwetter und 36° C im Schatten trafen sich Mitte Juli fast 50 Interessierte aus Jugendarbeit, Schule und Kirchenmusik zum Vernetzungstreffen Jugendarbeit & Schule im EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst. Werner Baur, Leiter des Dezernats Kirche und Bildung im Oberkirchenrat, zeigte den Teilnehmenden unter dem Motto „Die Schule mit Leben füllen" Perspektiven für die Kooperation von Kirche, Jugendarbeit und Schule auf. Er ermunterte dazu, die Schule als einen Ort prägender Lebenszeit wahrzunehmen, an dem Kinder und Jugendliche angesprochen werden können und Neugierde, Begeisterung und Lebensfreude geweckt sowie Beziehung gelebt werden kann. Er warnte aber auch davor, die Schule mit maßlosen Erwartungen zu überfordern, und lud dazu ein, das ganze Gemeinwesen als Bildungs- und Lernort zu begreifen. „Die Schule mit Leben füllen heißt, dem Leben und den Widerfahrnissen des Lebens in- und außerhalb der Schule Raum zu geben: Raum zur Begegnung."
An der Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Schule, Jugendarbeit und Kommunalpolitik konnten sich die Zuhörer mit Fragen beteiligen und Erfahrungen einbringen. Einig war sich die Runde, dass neben ehrenamtlichem Engagement auch hauptamtliche Personalressourcen bei Schulkooperationen notwenig sind.

Weitere Termine:
Mittwoch, 22. Oktober 2014,
10:30 – 16:30 Uhr,
im PTZ/Haus Birkach
Donnerstag, 29. Januar 2015,
10:30 – 16:30 Uhr,
in der EJW-Landesstelle
Samstag, 4. Juli 2015,
9:30 – 17:00 Uhr,
im EJW-Tagungszentrum
Bernhäuser Forst

Infos und Anmeldung unter
➜ **www.schuelerarbeit.de/vernetzungstreffen**

Oliver Pum
EJW-Projektreferent im Rahmen des Projekts Kirche, Jugendarbeit Schule

Junge Menschen stärken – positiv die Welt verändern

Eindrücke von der Weltratstagung der CVJM



YMCA of the Rockies, Estes Park, Colorado, USA

1.300 CVJM-Mitarbeiter aus 83 Ländern waren vom 29. Juni bis 5. Juli in die Rocky Mountains gereist, um an der 18. CVJM-Weltratstagung teilzunehmen. Als Delegierte des EJW reisten Hans-Joachim Janus (Vorsitzender des Fachausschusses EJW-Weltdienst), Stefan Hoffmann (EJW-Weltdienst-Referent) und Annette Schert (Mitglied im Fachausschuss EJW-Weltdienst) gemeinsam mit 40 anderen Delegierten des deutschen CVJM-Gesamtverbandes in die USA.
Ein dicht gedrängtes Programm erwartete uns: Group Sessions, Area Meetings, Learning Workshops, Strategic Plan, President´s Speech, Side Meetings, Elections und Devotions wechselten sich ab. Es war ein spannender Wechsel zwischen der persönlichen Begegnung mit Menschen aus ganz verschiedenen Kulturen, dem Treffen auf kontinentaler Ebene und der Erfahrung, Teil einer weltweiten CVJM-Gemeinschaft zu sein. Besonders horizonterweiternd waren die persönlichen Geschichten jedes Einzelnen, was er oder sie mit dem CVJM verbindet und welche Aufgaben der CVJM in den einzelnen Ländern wahrnimmt. Dabei wurde bei aller Unterschiedlichkeit sehr um das Gemeinsame, um die Einheit und das Verbindende gerungen.

Thema der Weltratstagung war „Empowering Young People“ (Junge Menschen stärken): Jugendliche im CVJM sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, einzusetzen und dadurch positiv die Welt zu verändern. Wie das in den jeweiligen National-CVJMs geschieht und in Zukunft geschehen kann stand hier im Fokus. Der Generalsekretär des CVJM-Weltbundes, Johan Vilhelm Eltvik, stellte seine Vision dazu für die nächsten vier Jahre vor, und in morgendlichen Arbeitsgruppen tauschten sich alle Teilnehmer anhand verschiedener Fragen dazu aus.

Die morgendlichen Andachten waren auf dieser Weltratstagung ein Novum. Der Generalsekretär des deutschen CVJM, Dr. Dr. Roland Werner, war vom CVJM-Weltbund gebeten worden, diese zu leiten und damit das „C“ im CVJM wieder mehr in den Mittelpunkt zu rücken. Und das tat er – jeden Morgen kamen mehr als 600 Teilnehmende!

Drei Tage vor der Weltratstagung, vom 26. bis 29. Juni, fand zum zweiten Mal die Mission Network Conference mit 150 Teilnehmenden aus aller Welt statt. Sie entstand aus dem Bedürfnis heraus, sich über die christliche Ausrichtung der CVJM-Arbeit auszutauschen, voneinander zu lernen sowie die geistliche Gemeinschaft zu stärken. Der Inder Samuel Stephens betonte in seinem Referat, dass Gott durch unsere CVJM-Arbeit wirken möchte, und er uns einlädt, etwas mit ihm im CVJM zu tun und nicht nur für ihn. Es wurde auf die Entstehung der Pariser Basis zurückgeblickt, die daran erinnert, dass der CVJM durch das Gebet junger Männer entstand. Darum wurde auch füreinander „international“ gebetet, für die CVJMs auf Ortsebene, auf nationaler und weltweiter Ebene.

Es war unglaublich, wie schnell und intensiv Gespräche in diesen Tagen entstanden, und wie stark eine weltweite Gemeinschaft und Einheit spürbar wurde, in der Nationalität, Hautfarbe, Alter, Gemeindezugehörigkeit oder konfessionelle Sozialisation keine Rolle spielten.

Annette Schert,
Mitglied im Fachausschuss EJW-Weltdienst

Spendenkonto EJW:
Projekt-Nr. WD100
(EJW-Weltdienst allgemein)
EKK, Konto 400 405 485, BLZ 520 604 10
IBAN: DE24 5206 0410 0400 5054 85
BIC: GENODEF1EK1

➜ **www.ejw-weltdienst.de**

Warum ich Mitglied im EJW-Förderverein bin



Helmut Mornhinweg
Sindelfingen

Auf die Plätze, fertig ... und dann der Startschuss. Dieses Ritual habe ich oft bei den verschiedensten Eichenkreuz-Sportveranstaltungen gehört. Seit meiner Jugendzeit bin ich in der Sportgruppe des CVJM Sindelfingen tätig, zuerst als aktiver Sportler, dann als verantwortlicher Mitarbeiter. Es waren viele Landessporttage, Meisterschaften oder Spieltage, die entweder direkt vom EJW, den Bezirken oder vor Ort von den einzelnen CVJM- oder Jugendgruppen veranstaltet wurden. Eine prägende Erfahrung war, dass es möglich ist, trotz aller Rivalität beim sportlichen Wettkampf, sich nicht nur als Mensch zu schätzen, sondern auch freundschaftliche Kontakte zu knüpfen.

Im EJW sind haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter als Ideengeber und Ansprechpartner tätig, die es verstehen, Sport und Glauben zu verbinden. Ein geistlicher Impuls gehört in vielen Sportgruppen zum festen Programmpunkt.

Als vor über 50 Jahren im damaligen Jungmännerwerk die Idee geboren wurde, für die Freizeitarbeit Skilehrer auszubilden, konnte niemand ahnen, dass bis heute über 350 Skiübungsleiter in Zusammenarbeit mit dem SSV ausgebildet wurden und dann auf vielen Freizeiten, von der Jungschar bis zur Seniorengruppe, als Mitarbeiter im Einsatz waren und sind.

Die vielfältige Arbeit, die im EJW, auch im Auftrag der Landeskirche, für junge Menschen gestaltet und verantwortet wird, braucht unsere Hilfe. Eine große Anzahl von Mitarbeiterschulungen erfordert die nötige Unterstützung im Gebet und an finanziellen Mitteln.
Darum bin ich gerne Mitglied im EJW-Förderverein und kann so die Arbeit unterstützen.

ejw Förderverein

Werden auch Sie Mitglied im EJW-Förderverein!

Kontakt:
Geschäftsstelle
Telefon 0711 9781-212 (Katja Veit)
E-Mail: foederverein@ejwue.de
Internet: www.ejw-foerderverein.de

Posaunenchöre und Ganztagsschule im Blickfeld



Ab Oktober wird Lars Gaupp als Projektreferent die 700 Posaunenchöre in Württemberg unterstützen und verstärkt den Kontakt zu Schulen ausbauen. Die befristete Stelle, die über ein Projekt der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ermöglicht wird, teilt er sich mit Friedrich Veil, der seit September 2013 beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (EJW) in der Posaunenarbeit tätig ist.

Lars Gaupp wurde in Bad Mergentheim geboren. Dort hat er als Bläser im Posaunenchor begonnen. Nach dem Abitur studierte er an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen und absolvierte erfolgreich das Studium als Diplom-Musiklehrer und die künstlerische Ausbildung im Fach Posaune. Zurzeit studiert er in Trossingen Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien und in Freiburg das Beifach Mathematik. Seit 2012 leitet der 26-Jährige mit der Ausbildung zum C-Kirchenmusiker den CVJM-Posaunenchor in Schwenningen. Im Kirchenbezirk Tuttlingen bietet er seit 2011 jährlich einen Jungbläserworkshop an. Lars Gaupp kann auch auf eine mehrjährige Unterrichtstätigkeit in den Fächern Trompete, Horn und Posaune zurückblicken.

Musikschulen im Blickfeld

„Durch das Studium und das damit verbundene Praxissemester kenne ich die aktuellen Entwicklungen im Schulwesen sehr gut. Für die Posaunenchöre sehe ich große Chancen, dass sie an dieser Entwicklung teilhaben und mit stimmigen Konzepten Einzug in die Ganztagsschule finden“, sagte Lars Gaupp nach seiner Wahl. (ef)



Interkulturelle Orientierung und interreligiösen Dialog fördern

Yasin Adigüzel wird ab 1. September als Projektreferent die evangelische Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund fördern. Zusammen mit Sarah Koyyuru soll er auch die Jugendarbeit von Migrantenorganisationen mit der Jugendarbeit im EJW vernetzen. Im neu geschaffenen Arbeitsbereich „Neue Zielgruppen erreichen“ werden sie sich gemeinsam mit Pfarrer Steffen Kaupp engagieren.

Yasin Adigüzel wurde in Limburg an der Lahn geboren. Als Sohn eines türkischen Vaters und einer deutschen Mutter ist er im Miteinander zweier Religionen und Kulturen aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte er evangelische Theologie und Islamwissenschaften in Tübingen, Erlangen, Kairo, Marburg und Teheran. Neben dem Studium hat er in einem offenen Jugendcafé der Jakobusgemeinde Tübingen mitgearbeitet. Seit 2011 arbeitet er an der theologischen Fakultät in Tübingen an seiner Dissertation im Bereich Religionspädagogik. Von 2011 bis 2013 war Adigüzel Persönlicher Referent des Generalsekretärs des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland.

Interkulturelle Perspektive öffnen und sprachfähig werden

Das EJW möchte mit dem neu geschaffenen Arbeitsbereich der evangelischen Jugendarbeit die interkulturelle und interreligiöse Perspektive zugänglich machen. „Mein islamisches Umfeld habe ich als große Bereicherung für meinen Glauben erlebt, da mir der interreligiöse Austausch geholfen hat, mir meiner eigenen christlichen Überzeugungen bewusst zu werden, sie kritisch zu hinterfragen und auch gegenüber Andersgläubigen verständlich auszudrücken“, sagte Yasin Adigüzel nach seiner Berufung. (ef)

Junges Potenzial

Neue Freiwillige an der Landesstelle



Freiwilligendienst in der Slowakei und in Äthiopien

Der EJW-Weltdienst pflegt seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft zur evangelischen Jugendarbeit „SEM“ in der Slowakei und zum YMCA Äthiopien. Deshalb sendet der EJW-Weltdienst vier junge Leute in die Slowakei und zwei junge Menschen nach Äthiopien. Durch den Einsatz der Freiwilligen wird die vorhandene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt und es können zusätzliche Freizeitaktivitäten angeboten werden.

Jakob Beerlage und Maria Bochmann absolvieren ihren Dienst ab dem 1. September 2014 beim SEM in Puchov und Johanna Steuernagel und Larissa Müller ab dem 1. September 2014 beim SEM in Dolny Kubin. Evelina Seyoum und Rahel Götz starten ab dem 1. Oktober 2014 ihren Freiwilligendienst im YMCA Addis Abeba in Äthiopien. Wir wünschen den sechs Freiwilligen eine prägende Zeit und Gottes Segen!

Andrea Kalmbach
Projektreferentin EJW-Weltdienst

Freiwilligendienst in ganz Württemberg

Über 80 weitere junge Frauen und Männer absolvieren unter der Trägerschaft des EJW ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst in Kirchenbezirken, Gemeinden und den Freizeithäusern des EJW. Allen Freiwilligen wünschen wir Gottes Segen und viele gute Erfahrungen in der Jugendarbeit!

Ursel Braun, Landesreferentin Junge Erwachsene und Freiwilligendienste



Freiwillige in der Slowakei und in Äthiopien:
Maria Bochmann, Johanna Steuernagel, Jakob Beerlage, Evelina Seyoum, Rahel Götz und Larissa Schäfer

Termine für Info- und Bewerbungstreffen im Freiwilligendienst

Für alle, die sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) ab Herbst 2015 interessieren gibt es Treffen mit Informationen zu den Aufgaben im Freiwilligendienst in den über 90 Einsatzstellen, den Bildungstagen, den Rahmenbedingungen und dem Bewerbungsverfahren.

Termine:
15. November 2014
13. Dezember 2014
10. Januar 2015
7. Februar 2015
jeweils von 9:30 – 14:00 Uhr
im EJW, Haeberlinstraße 1-3
in Stuttgart-Vaihingen

Anmeldung bitte an:
freiwilligendienste@ejwue.de

Wir sind dankbar, dass ab 16. September wieder sechs junge Leute einen Bundesfreiwilligendienst an der Landesstelle wahrnehmen und unterschiedliche Arbeitsbereiche mit ihrem Einsatz bereichern werden:



Jens Bothe
aus Stuttgart
in der Schülerinnen- und Schülerarbeit des EJW



David Goerz
aus Stuttgart
in der EJW-Materialstelle



Paul Hipp
aus Reutlingen
bei musikplus, TEN SING und der ChurchNight



Matthias Jag
aus Frankenhardt
in der EJW-Materialstelle und der Eichenkreuz-Sportarbeit



Catrin Mörk
aus Leonberg
bei Pro Teens, dem CVJM Württemberg und der Posaunenarbeit



Franziska Schock
aus Nagold
in den Bereichen JugoNet, Fresh X und junge Gemeinden

Wir wünschen euch, dass ihr an euren Einsatzstellen etwas bewegen könnt, dass ihr persönlich weiterkommt und freuen uns auf alle Begegnungen mit euch.

Ehrungen

Verleihung EJW-Nadel Gold, EJW-Nadel Silber, EJW-Urkunde, Goldene Weltbundnadel des CVJM, Ehrungen im Zeitraum Februar 2014 bis August 2014

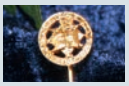


EJW-Nadel Gold

Dittus	Bernd	EJW Bezirk Neuenbürg	EJW-Gold
Kiedaisch	Hermann	EJW und Fördereverein Posaunen	EJW-Gold
Kiefer	Albrecht	EJW Bezirk Neuenbürg	EJW-Gold
Kienle	Rudolf	Posaunenchor Magstadt	EJW-Gold
Wolf	Walter	EJW Weltdienst	EJW-Gold

EJW-Nadel Silber

Blattner	Martin	Förderverein Dekanat Bad Canstatt	EJW-Silber
Haug	Axel	Evangelische Jugend Stuttgart	EJW-Silber
Knoll	Achim	Bläserteam EJW	EJW-Silber
Luik	Jochen	CVJM Plochingen	EJW-Silber
Offterdinger	Klaus	Distrikt Sillenbuch	EJW-Silber
Weller	Friedemann	EJW	EJW-Silber



Goldene Weltbundnadel des CVJM

Adam	Erich	PC Stuttgart-Plieningen	WBN Gold
Albrecht	Dietrich	PC Wannweil	WBN Gold
Asfour	Michel	EJW-Weltdienst	WBN Gold
Beesch	Erwin	PC Stetten i.R.	WBN Gold
Böhler	Irmgard	CVJM Bietigheim	WBN Gold
Bolzhauser	Herbert	EJW Bezirk Besigheim	WBN Gold
Däuble	Hermann	PC Roßwälden	WBN Gold
Ehmann	Friedrich(Fritz)	PC Weil der Stadt	WBN Gold
Eißler	Erich	PC Holzelfingen	WBN Gold
Fink	Egon	Seniorenbläserkreis Mühlacker	WBN Gold
Goll	Martin	EJW Weltdienst	WBN Gold
Haag	Beate	EJW Weltdienst	WBN Gold
Haag	Gerhard	EJW Weltdienst	WBN Gold
Haage	Michael	PC Degerloch	WBN Gold
Haffner	Hermann	PC Heilbronn	WBN Gold
Heugel	Fritz	Seniorenbläserkreis Mühlacker	WBN Gold
Juninger	Heinz	PC Setzingen	WBN Gold
Kälber	Rainer	Seniorenbläserkreis Mühlacker	WBN Gold
Keyl	Otto	PC Roßwälden	WBN Gold
Kienle	Rudolf	PC Magstdt	WBN Gold
Knoblich	Robert	PC Wannweil	WBN Gold
Kübler	Ernst	PC Schöckingen	WBN Gold
Ohngemach	Hans	PC Neubulach	WBN Gold
Santucci	Kurt	PC Schlaitdorf	WBN Gold
Scheiker	Alfred	PC Walheim	WBN Gold
Schüle	Walter	PC Magstdt	WBN Gold
Strähle	Rudi	PC Renningen	WBN Gold
Velte	Leonhard	Seniorenbläserkreis Mühlacker	WBN Gold
Wagner	Ursula	EJW Weltdienst	WBN Gold
Wagner	Walter	EJW Weltdienst	WBN Gold
Walker	Fritz	PC Döffingen	WBN Gold
Zeeb	Karlheinz	CVJM Kirchentellinsfurt	WBN Gold
Zinser	Albrecht	CVJM Gärtringen	WBN Gold

EHRUNGEN

Alles frisch?!

CVJM-Leitungskongress 2015
30. April bis 3. Mai 2015 in Marburg

Frischhalteboxen sind nicht wegzudenkende Helfer im Alltag. In der sogenannten „Klima-Oase“ eines namenhaften Haushaltsdosen-Herstellers bleiben sogar Erdbeeren mehrere Tage frisch. Doch ob die Vitamine auch bleiben, ist fraglich. Am besten isst man Früchte eben doch ganz frisch, genießt deren Aroma und nimmt die wertvollen Vitamine auf.



Könnte es sein, dass wir mit der Jugendarbeit im CVJM und EJW manchmal auch in der Gefahr stehen, eine „Frischhaltedosen-Mentalität“ zu entwickeln bzw. aus der Konserve zu leben? Für eine Weile geht das ja auch. Und nicht alles Bewährte wird schlecht! Doch auf Dauer bleiben Frische und Nährwert vielleicht auf der Strecke, obwohl alles frisch aussieht.

Der CVJM-Leitungskongress will Impulse setzen für eine frische Jugendarbeit im deutschlandweiten CVJM. Leitende Mitarbeitende, Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus allen Mitgliedsverbänden wollen Gott in diesen Tagen um eine „geistliche Frischzellenkur“ bitten. Zunächst ganz persönlich. Darüber hinaus beten wir für geistliche Erfrischung im ganzen CVJM-Organismus. Es gibt deutschlandweit „CVJM-Zellen“ mit innovativer und zukunftsweisender Jugendarbeit. Diese wollen wir wahrnehmen, miteinander teilen und uns inspirieren lassen durch kreative, bunte, verrückte, mutige und lebendige Ideen.

Wer sich nach Aufbruchstimmung im CVJM und im EJW sehnt, sollte sich selber auf den Weg machen – zum CVJM-Leitungskongress in Marburg. Eine echte Klima-Oase. Lassen wir uns dort von Gott in Bewegung setzen. Weil der CVJM eine bewährte Aufbruchbewegung ist – mit Jesus hin zu den jungen Menschen.

Informationen und Anmeldung unter:
➜ www.cvjm.de/cvjmlk

Ilse-Dore Seidel,
CVJM-Landesreferentin
im EJW



© Andreas Feucht

Experimentierzeit mit neuem schlankem Format

■ Ab 2015 startet „younify – die ejw convention“ anstelle des Jugendtags

Die Herausforderungen für den Jugendtag haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Der Standort in der Stuttgarter Innenstadt war nicht immer leicht zu bespielen. Beim letzten Jugendtag mussten wir recht kurzfristig nach Ludwigsburg umziehen. Darüber hinaus wurde es zunehmend schwierig, Jugendliche für die Veranstaltung zu begeistern, was sicher auch mit dem „langen“ zweijährigen Rhythmus zusammenhängt.
In den kommenden Jahren stehen nun zusätzlich besondere Großereignisse vor der Tür: der Deutsche Evangelische Kirchentag 2015 in Stuttgart, das Christival 2016 in Karlsruhe und das Reformationsjubiläum 2017. Dies alles hat dazu geführt, dass wir uns eine dreijährige Experimentierzeit erlauben, in der wir anstelle des Jugendtags ein neues, schlankeres Format ausprobieren.

Die Idee ist, eine jährliche, kompakte Veranstaltung zu schaffen, die eine fokussierte Zielgruppe anspricht: ältere Jugendliche, die in den Bezirken und Orten potenzielle zukünftige Leiter sind.

Das Leitungsteam:
Anika Rehorn, Patrick Horlacher, Marius Maurer, Sarah Koyyuru, Stephanie Schwarz, Martin Burger, Florian Maier und Matthias Mergenthaler

Die Rahmenbedingungen und das Programm sollen der Zielgruppe entsprechen:

- Samstagnachmittag bis in die Nacht
- das Theaterhaus in Stuttgart
- eine Bühne, die im Konferenzstil bespielt wird
- professionelles, unterhaltsames Bühnenprogramm
- besondere Rednerinnen und Redner
- Video, Theater, Musik und Aftershow-Party

Ziel dieses Formats ist es, dass die Jugendlichen für ihre Aufgaben in der Jugendarbeit und für sich persönlich Inspiration und Ermutigung erleben. Damit wollen wir ein attraktives Angebot schaffen, das der Arbeit in den Bezirken und Orten dient.

younify – die ejw convention
(von engl. youth = Jugend
und unify = vereinen)

Samstag, 26. September 2015
Theaterhaus Stuttgart

Wir freuen uns, wenn ihr diesen Termin vormerkt und überlegt, welche Jugendliche zukünftig bei euch Verantwortung übernehmen sollen.

Unsere Tipps



erscheint Sept. 2014

B. Knublauch, J. Krohmer,
I. Müller, F. L. Otterbach (Hg.)
Der Freizeitplaner
Freizeiten einfach gut
planen – durchführen – nacharbeiten
256 Seiten, kartoniert
19,95 €

Das neue Handbuch für gelungene Freizeiten! Alle wichtigen Themen rund um Organisation, Mitarbeiterteam und Programm. Die Einheiten sind für alle Freizeitformen und -altersgruppen geeignet. „Der Freizeitplaner“ ermöglicht eine effektive Arbeit, bietet Ideen Neues auszuprobieren und hilft, dass keine wichtigen Themen vergessen werden. Von erfahrenen Freizeitmitarbeitenden zusammengestellt.



erscheint Sept. 2014

W. Ilg, G. Heinzmann, M. Cares (Hg.)
Jugend zählt!
Ergebnisse, Herausforderungen und Perspektiven aus der Statistik 2013 zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Evangelischen Landeskirchen Baden und Württemberg
ca. 250 Seiten, kartoniert, vierfarbig
19,95 Euro

Wie viele Kinder und Jugendliche erreichen Jugendarbeit, Kindergottesdienst, Konfirmandenarbeit und Kirchenmusik? Verlässliche Daten für die Landeskirchen Baden und Württemberg, wissenschaftlich erhoben, verständlich aufbereitet. Ein Grundlagenwerk für alle, die sich in der evangelischen Kirche für junge Menschen engagieren.

buch+ musik

ejw-service gmbh
Haeberlinstraße 1–3
70563 Stuttgart-Vaihingen
Tel.: 07 11 / 97 81 - 410
Fax: 07 11 / 97 81 - 413
buchhandlung@ejw-buch.de
www.ejw-buch.de

www.ejw-buch.de

Geistlicher Impuls

Zum Glück haben Sie noch ein Handy

Durch die offene Tür bekomme ich eines jener Gespräche mit, die dann geführt werden, wenn wieder einmal durch Blitzeinschlag oder andere unerfindliche Einwirkungen die Zugänge in das Telefonnetz und das World Wide Web zusammengebrochen sind. Der Anruf bei Servicenummern und rund um die Uhr erreichbaren Hotlines mit ihren Endlosansagen bringt außer tickenden Handygebühren keine wirkliche Lösung. Der Adrealinspiegel steigt, den Anbieter zu wechseln scheint die einzige Alternative. Diese scheitert jedoch an den Kündigungsfristen. Endlich war jemand an der Strippe. Dem Mann am anderen Ende der Leitung fällt nichts anderes ein, als den Besitz eines Handys in dieser Situation als Glücksfall zu bezeichnen. Es ist nachvollziehbar, dass der Kragen am Platzen ist. Mit mehr oder minder freundlich geleertem Kropf findet man allmählich wieder auf die Sachebene zurück. So das Ende des Gesprächs.
Mit Alltagssituationen kennen sich die Psalmbeter aus. Die Anlässe für Ärger waren andere, der Umgang mit ihm folgt vertrauten Mustern. Man ist genervt, leert sich den Kropf, will, dass endlich war passiert. In Psalm 119 bittet der Beter: „Führe meine Sache und erlöse mich.“ Er fühlt sich überfordert, braucht einen Anwalt, jemand, der ihm hilft, wieder in die Spur zu kommen. Doch Erlösung ist erst einmal keine in Sicht. Trotzdem wiederholt er mit immer neuen Worten seine Bitte. In einer Auslegung lese ich: „Dieses Wiederholen macht es. Es ist, als würde man jedes Mal an einem starken Seil knüpfen, dem ständig ein Fädchen hinzugetan wird. Und wenn es einmal drauf ankommt, dann liegt da ein starkes Halteseil in den Händen, das unverbrüchlich stark, von Hoffnungsliedern gewebt, Traurigkeiten und Ängste aushalten“* – und die Hoffnung festhalten kann. Zum Glück gibt es eine gebührenfreie Standleitung zum Herzen Gottes.

Geistliche Übung
In den letzten drei Monaten des Jahres bete ich jeden Tag den jeweiligen Wochenpsalm, egal, wie es mir geht. Er steht im Losungsbuch der Herrnhuter Brüdergemeine.
Am Jahresende schaue ich auf die Erfahrung zurück.

* Quelle „Halt uns bei festem Glauben. Tägliche Andachten. 2013“
© Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig, 2012.



Alma Ulmer
Landesjugendreferentin
Studienleiterin im
Tagungszentrum
Bernhäuser Forst
alma.ulmer@ejwue.de

Neues vom Arbeitsbereich Service

EJW Praxis-Team

Wir freuen uns, dass **Anke Salzer** nach zweijähriger Elternzeit ab 1. Oktober 2014 wieder zum Team stoßen wird. Sie wird mit einem Stellenumfang von 30 Prozent den Bereich „ejw-Manager“ stärken. Ihre Bürozeiten sind voraussichtlich dienstags und mittwochs von 9 Uhr bis 14 Uhr.
Kontakt: Anke Salzer
E-Mail: anke.salzer@ejwue.de
Telefon: 0711 9781 299
Für die Pflege und Bearbeitung des VLB-Portals (Versicherungs- und Landesbeitrags-Portal) wurde **Daniela Haug** gewonnen. Sie arbeitete bisher in der Buchhaltung des EJW. Sie unterstützt uns derzeit jeden Montag von 8 Uhr bis 12.30 Uhr.
Kontakt: Daniela Haug
E-Mail: daniela.haug@ejwue.de
Telefon: 0711 9781 453

Zuschüsse für die Jugendarbeit 2015

Für den Landesjugendplan weisen wir bereits heute drauf hin, dass Maßnahmen, bei denen noch ein Antrag nötig ist (Jugenderholungsmaßnahmen mit behinderten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Jugenderholungseinrichtungen (Zelte), praktische Maßnahmen, gesellschaftliche Eingliederung junger Aussiedlerinnen und Aussiedler sowie junger Flüchtlinge, Bildungsmaßnahmen in Bezug auf Drogenprobleme und ähnliche Gefährdungen der Jugend und Gedenkstättenfahrten), bis zum 10. Januar 2015 bei uns vorliegen müssen. Die Anträge dazu können ab November 2014 online in OASE-BW eingestellt werden. Sie müssen nach der Erfassung den Antrag ausdrucken, unterschreiben und beim EJW einreichen.
Aufgrund der bestehenden Richtlinien sind alle Anträge und Verwendungsnachweise des Landesjugendplanes Baden-Württemberg über die EJW-Landesstelle abzuwickeln. Das Gleiche gilt auch für alle Antragsteller, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in Württemberg (AEJW) sind. Rückfragen bitte an:
Kontakt: Claudia Mößner
E-Mail: zuschuesse@ejwue.de
Telefon: 0711 9781-280

Versicherten-, Landesbeitrag- und Lizenzmeldungen 2015

Im Dezember werden wir zur Änderung und Abgabe der Versichertenmeldung und des Landesbeitrages auffordern. Diese müssen bis Ende Februar 2015 vorgenommen werden. Haben sich die Zahlen gegenüber dem Vorjahr 2014 nicht geändert, müssen Sie keine weiteren Schritte unternehmen. Wir übernehmen dann die Vorjahresmeldungen. Das „VLB-Portal“ wird derzeit überarbeitet und steht dann im Dezember im neuen Gewand und mit neuen Funktionen zur Verfügung. Auch das Angebot an Lizenzen wollen wir ausbauen und stehen derzeit in Verhandlungen bzgl. Film- und Liedlizenzen. Viele Lieder, die im Jugendbereich gesungen werden, sind nicht mehr über den Rahmenvertag der EKD abgedeckt.
Kontakt: Daniela Haug
Telefon: 0711 9781 453
E-Mail: daniela.haug@ejwue.de

Frieder Mörike zum 85. Geburtstag

Am 4. Juli ist Frieder Mörike 85 Jahre alt geworden. Er war von 1972 bis 1979 Landesjugendpfarrer. 1975 gründete er die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Württemberg (AGEJW). Sie fungiert seitdem als jugendpolitisches Interessensorgan der gesamten evangelischen Jugendarbeit. Als operative Arbeitsfelder mit eigenen Bildungsreferenten kamen in dieser Zeit die Arbeitsgemeinschaft Höhere Schule (AHS) und die musisch kulturelle Bildung (mukubi) ins Landesjugendpfarramt. (ef)

>>> *Persönliches*

Geheiratet haben:

am 6.6.2014 **Nicole Diez, geb. Hauser und Daniel Diez**.
Nicole Diez ist Jugendreferentin im EJW Bezirk Nagold.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.





Abschluss der Kursreihe „Gitarrenkurse leiten“ in Nagold

Neues Angebot: Gitarrenkurse leiten und die D-Prüfung

Mehrteilige Kursreihe mit praktischem Abschluss

Da war alle Konzentration gefordert: Beim Prüfungstag im März gab es manche Herausforderung zu bestehen, und für die vier Absolventen galt es, die Nerven zu behalten. Aber alle haben das toll gemacht und die 12-teilige Kursreihe „Gitarrenkurse leiten“, an der sie von September 2013 bis Februar 2014 teilgenommen haben, gut abgeschlossen.

Bei dem Kurs unter der Leitung von Heiko Koengeter (auf dem Bild rechts) waren solche Gitarristinnen und Gitarristen angesprochen, die bereits Erfahrung am Instrument hatten und ihre Kenntnisse nicht nur vertiefen, sondern auch weitergeben wollten. Die Ausbildung schloss mit einer praxisnahen Abschlussprüfung. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, den kirchenmusikalischen Befähigungsnachweis („D-Prüfung“) abzulegen.



Im Herbst beginnt eine neue Reihe (Start: 11. Oktober 2014), dieses Mal mit neun Terminen, die in der Regel am Samstagvormittag stattfinden. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, Anfängern guten Unterricht erteilen zu können. Alle wichtigen modernen Spieltechniken werden vertieft, außerdem wird vermittelt, wie man diese sinnvoll an Schüler weitergibt. Darüber hinaus werden Grundlagen in Harmonielehre, Gehörbildung und Geschichte der Popmusik erarbeitet.

Anmeldeschluss
ist am 2. Oktober 2014
Anmeldung
unter www.musikplus.de
(Stichwort „Gitarrenkurse leiten“)
Termine:
11.10.2014 / 25.10.2014 / 08.11.2014 / 28.11.2014 (Freitag 19.00 – 21.30 Uhr) / 06.12.2014 / 10.01.2015 / 31.01.2015 / 07.02.2015 / 21.02.2015
immer samstags, 9.30 – 14.30 Uhr
im EJW, Haeberlinstraße 1 – 3, Stuttgart-Vaihingen;
außer 28.11.2014

Hans-Joachim Eißler
Landesreferent musikplus Popularmusik

songAndacht

„Prayer In C“

Lilly Wood & The Prick und Robin Schulz

„Prayer in C“, Gebet in C-Dur, eine eingängige melancholische Dancefloor-Nummer, ein fröhliches, beschwingt-leichtes Lied. Der Text jedoch ist schwer, pessimistisch, melancholisch. Ist „Prayer in C“ ein Gebet? Es hat eine Anrede in der zweiten Person. Sollte damit Gott angesprochen sein, wird er mit einigen Vorwürfen konfrontiert: „Gott, du hast nie ein Wort zu mir gesprochen, mir nie einen Brief geschickt ... ich glaube nicht, dass ich an dich glauben kann ... ich denke nicht, dass ich dir vergeben kann.“ – Vergebung für Tod und Zerstörung. – Hier wird ein Mensch mit allem Leid dieser Welt nicht fertig und macht das Gott zum Vorwurf. Seine Konsequenz daraus: „Ich werde keine Zeit mehr verschwenden.“ – Womit? Mit dem Glauben an Gott, mit der Hoffnung, mit der Liebe – alles Zeitverschwendung! Stattdessen – so zeigt es das Video – ist Party angesagt: Was soll’s, wenn eh’ alles den Bach runter geht – Hauptsache Spaß!
Und dann noch der härteste Vorwurf, der Gleichzeitig eine Anfrage ist: „Denk ja nicht, wenn die Wasser das Land verschlungen haben, die Menschheit nicht mehr ist und das Leben vorbei, denk nicht, dass du dir vergeben kannst.“
Doch ist das alles Gottes Schuld? Nichts gegen Feiern und Party. Doch wer es wirklich ernst meint, nicht länger hungernde Kinder und zerstörte Häuser ertragen kann, sollte eher etwas dagegen tun, als mit vorwurfsvollem Unterton Gott Vorwürfe zu machen und wie im Musikvideo selbstvergessen durch Berlin zu tanzen.
Es hat mit Gottvertrauen zu tun, diese Welt ein bisschen besser zu machen. Und, Gott sei Dank, seit dem Ende der Sintflut gilt ein Bund Gottes mit den Menschen, der uns Vergebung verheißt für alles, an dem wir in dieser Welt schuldig werden. Das ist die Antwort auf „Prayer in C“, das Evangelium, die gute Nachricht: Gott erlöst diese Welt und alle die darin wohnen, weil er seine Geschöpfe liebt.

Matthias Rumm
Jugendpfarrer, Stuttgart

Prayer In C, © Warner Music International (Warner) 2014.



FFF-Kurseinheit ging erstmals online

Auch „Lust auf Andere“ bald mit online-Themenpaket

Nach nur kurzen zehn Tagen Ausschreibungsfrist konnte das EJW-Projekt „Fit Fürs Feiern – Alternative Gottesdienste“ eines seiner zentralen Themenpakete erstmals online anbieten. Im Mai und Juni studierten über 60 Teilnehmende fünf Wochen lang, wie man das Evangelium kreativ teilen und Gottesdienste beteiligungsfreundlich gestalten kann. Die Gottesdienst-Interessierten, die nicht nur aus Württemberg, sondern auch aus Köln, Dresden, Berlin und der Schweiz kamen, bestanden zur Hälfte aus ehrenamtlich Engagierten sowie aus Profis (Jugendreferenten und Pfarrer). Im Schnitt waren diese 44 Jahre alt – was nicht wirklich verwundert, denn Jugendliche selbst wirken, wenn sie bei Gottesdiensten aktiv sind, viel eher bei konkreten Praxisaufgaben mit, zeigen sich aber nur selten an konzeptionellen Fragestellungen auf der „Meta-Ebene“ interessiert.

Lebendig und interaktiv

Der Lernweg bestand aus grundlegenden Einsichten zur Verkündigung (Hörer-Diagnostik und die Frage: „Was heißt überhaupt ››verkündigen‹‹?“), an die sich dann „Schau-, Spür- und Interaktions-Fenster“ anschlossen. Diese wollten mit sehr konkreten Praxisimpulsen dazu beitragen, dass unser (Jugo)Gottesdienstfeiern nicht einem Frontal-Unterricht gleicht. Die PDF-basierenden Inhalte wurden lebendig und interaktiv durch Hyperlinks, die zu anschaulichen Videobeispielen oder zu vertiefenden Webseiten führten. Ebenso gehörten Übungen für das eigene geistliche Leben oder zum gottesdienstlichen Wirken zum Kursmaterial. Karikaturen von Simone Struve förderten diese spielerisch-leichte Vermittlungsweise. Eine wöchentliche „Sprechstunde“ per Chat vervollständigte das Angebot.

Das Echo auf diese „Neuland-Expedition“ war sehr ermutigend: „Starke Sache insgesamt!“, lobte ein Teilnehmer. Weitere differenzierte Rückmeldungen brachten wichtige Erkenntnisse für die zukünftige Online-Arbeit von „Fit Fürs Feiern“. So beispielsweise hinsichtlich Länge und Format eines online-Angebotes. „Davon kann auch mein anderes EJW-Projekt „Lust auf Andere – milieusensible Jugend- und Gemeindearbeit“ profitieren, mit dessen Online-Themenpaketen ich im Herbst starten will. Insgesamt wurde deutlich, dass sich das EJW in einer mobilen und hochflexiblen Welt verstärkt um weitere Schritte dieser Art hin zu den Verantwortlichen vor Ort kümmern muss.
Online hin, online her:
Ich selbst komme gern auch offline zu euch, um euch persönlich in „gottesdienstliche oder milieuorientierte Welten“ mitzunehmen.
Daher nun Grüße per Print
Steffen Kaupp, Projektpfarrer

➜ **www.fit-fuers-feiern.de**

ACHTUNG:

Angedachte Themenpakte im Herbst

- „Jugos und alternative Gottesdienste überzeugend komponieren“ (FFF)
- „Das Evangelium kreativ teilen – beteiligungsfreundliche Gottesdienste gestalten“ (FFF, Wiederholung)
- „Milieusensibel aufbrechen: Einführung und Perspektiven“ (LaA)



Facelifting für jugonet

Deutschlands vitalste Plattform für Jugos und Alternativ-Gottesdienste glänzt in neuem Design

Design und Funktion hatten ein Update nötig: Schließlich zeigt sich die jugonet-Seite seit Jahren als eine echte Schatztruhe der Gottesdienst-Inspiration für mittlerweile über 7000 aktivierte Benutzer (das ist KEIN Druckfehler!). Inhaltlich haben wir dabei alle bisher eingestellten Artikel scharf gegengelesen und, wo nötig, auch verbessert. Das Design vermittelt nun in frischen Farben das, wofür wir uns als Redaktionsteam seit Jahren treu einsetzen: Vitalität und Qualität!

Natürlich wurden die drei Säulen des bisherigen jugonet erhalten:

- „Hingehen“: Hier sind aktuelle Jugo-Angebote auf der Landkarte zu entdecken. Der eigene Jugo kann eingestellt und portraitiert werden.
- „Selbermachen“: Andachten, Predigten, Filmimpulse, An- und Szenenspiele, Interaktionen, Songpools, Gesamtentwürfe und was sonst noch alles der Gottesdienst-Worker braucht oder sein Planen inspirieren kann.
- „Weiterkommen“: Hier wird der Horizont erweitert, werden neue Perspektiven auf gottesdienstliche Praxisfelder vermittelt.

Newsletter-Dossier, Empfehlungsmöglichkeiten und vieles mehr – die neue Seite lädt zum Entdecken ein (womöglich auch mancher Dinge, die noch nicht richtig funktionieren – dann freuen wir uns über einen kurzen Hinweis von dir). Also: Surf‘ auf jugonet unter www.jugendgottesdienste.de und log‘ dich ein bzw. lege dir mit wenigen Klicks deinen Account an. Das lohnt sich: Der kommende Newsletter mit Impulsen und Material zum Thema „Gottesdienst und Weihnachten“ erreicht dich dann direkt!

Vielleicht juckt es dich aber auch mal, unsere effektive Redaktionsarbeit kennenzulernen. Hier kannst du auch befristet, beispielsweise auf ein Jahr, mitwirken.
Vitale Grüße



Steffen Kaupp
Redaktionsleiter jugonet

Pro Schöpfung

Mutige Protestanten

Die Fußball-WM war in vollem Gang als schwere Regenfälle im Süden Brasiliens zu heftigen Überschwemmungen führten. Tausende Obdachlose und zahlreicheTote forderte das Hochwasser. Vielen Familien und Dörfern wurde die Lebensgrundlage entzogen auch im benachbarten Argentinien.

In diesem Zusammenhang meldete sich die Vereinigte Lutherische Kirche (ILEU) und die Evangelische Kirche am La Plata Kirche (IERP) in einem offenen Brief zu Wort. Ein protestantischer Aufruf, der uns alle angeht:

„... unsere Generation und die zukünftigen Generationen bezahlen die Rechnung der Sünden unserer Väter".

Als Mitgliedskirchen des Lutherischen Weltbundes IERP und die IELU sind wir aufgerufen unserer tiefen Sorge Ausdruck zu verleihen. Die katastrophale Situation, verursacht durch den historischen Höchstwert des Wasserstandes des Río Iguazú, betrifft flussabwärts ganze Regionen. Millionen Hektar Land überschwemmt, zerstörte Ernten, hunderttausende Familien in Gefahr, Straßen und Wege unpassierbar. Es gibt niemanden mehr, der die Klimaveränderung in Frage stellt. Sowohl auf globalem Niveau, aber besonders in den Regionen, ist dieser Wandel eine Tatsache, dessen Ursachen in einem verantwortungslosen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu suchen sind, sowie des ungebremsten Hungers nach Wachstum der weltweiten Wirtschaftssysteme. Als Kirchen, die ihre Wurzeln in der Reformation des 16. Jahrhunderts haben, wollen wir unserer prophetischen Berufung nachkommen, die uns dazu motiviert die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zu erregen: niemand, der nicht betroffen sein wird, niemand, der seine Hände in Unschuld waschen kann, niemand der sich wird retten können ..., wenn wir nicht drastische und unpopuläre Maßnahmen ergreifen, die in der Lage sind die gegenwärtige Tendenz, die uns mit mathematischer Gewissheit auf den Abgrund zuführt, umzukehren. Die massive und unkontrollierte Abholzung, die Verbreitung der Gentechnologie, der Einsatz verschiedenster Agrochemikalien, macht uns zu Geiseln und Opfern eines Systems das nur einen Gott anerkennt: den Gewinn. Deshalb rufen wir alle gesellschaftlichen Gruppen, die nichtstaatlichen Organisationen, die Kirchen und ganz besonders unsere politischen Führer und die Verantwortlichen in Wirtschaft und Landwirtschaft dazu auf, endlich über unseren Lebensstil und unsere wirtschaftlichen Systeme zu reflektieren, bevor es zu spät ist.

Mit geschwisterlichen Grüßen

Carlos Duarte
Bischof IERP

Eduardo Gómez
Bischof IELU

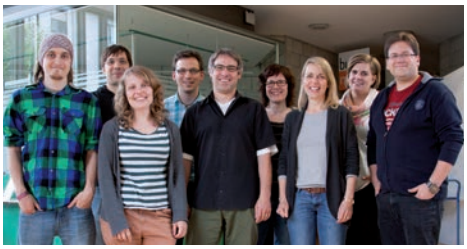
pro kids
Kinder stärken.
ejw

Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeit mit Kindern,

wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit unserem neuen Fachausschuss. Wer wir sind und was wir planen könnt ihr in den nächsten Zeilen lesen. Vielen Dank für euer Interesse an unserer Arbeit!

Neuer Fachausschuss startet durch

Am 27. Mai 2014 hat sich der neu gewählte Fachausschuss konstituiert und Lutz Leonhardt zum ersten Vorsitzenden gewählt.



Zum Fachausschuss gehören (v. l. n. r.): Konstantin Lachenmaier, Rüdiger Englert, Lea-Manon Sartorius, Raphael Fauth, Markus Röcker, Antje Metzger, Nina Staudenmaier, Julia Häberle und Lutz Leonhardt.

Was uns gerade beschäftigt

Der Fachausschuss dachte in seiner ersten Sitzung über die vielfältigen Herausforderungen im Bereich Arbeit mit Kindern nach. Da diese zu umfangreich sind, um sie einfach kurz abzuhaken, haben wir uns entschieden Schwerpunkte zu setzen und diese schrittweise aufzuarbeiten. Unser erstes Schwerpunktthema heißt: „Was Kinder brauchen". Was brauchen Kinder im Hinblick auf die Veränderungen, die um sie herum passieren? Aufwachsen mit nur einem Elternteil, Leben in Patchwork-Familien, in bestimmten sozialen Schichten, Ausbildung in Ganztagesschulen, Lernen unter Leistungsdruck, diverse Auswahlmöglichkeiten im Freizeitbereich, Umgang mit der digitalen Welt usw.
Wir werden genauer hinsehen:

- Welche Kinder erreichen wir?
- Welche Angebote brauchen Kinder aus verschiedenen Milieus?
- Mit welchen Interessen kommen Kinder zu uns?
- Oder auch warum kommen sie nicht zu uns?

Bei allen unseren Gedanken und Aktionen wird es uns auch künftig darum gehen, Kinder zu stärken und sie zum Glauben an Gott einzuladen.
Lutz Leonhardt , 1. Vorsitzender des Fachausschusses

Rückblick Stuttgartlauf

Am 29. Juni ging Antje Metzger für die Arbeit mit Kindern auf die Strecke des Stuttgart-Laufs. Für diese Aktion wurden 464,33 Euro von Unterstützern gespendet. Vielen Dank allen, die im Gebet an uns Läuferinnen und Läufer gedacht haben, und danke allen Sponsoren und Organisatoren!

Landesseminar Kinderbibelwochen 2015

Am 24. Januar 2015 findet das nächste Landesseminar für Kinderbibelwochen-Interessierte und Mitarbeitende statt. An diesem Tag wird die neue Arbeitshilfe für Kinderbibelwochen vorgestellt. Sie trägt den Titel „Freunde fürs Leben – Jonatan und David". Teilnehmende erhalten neben der Arbeitshilfe viele Ideen rund um die Kinderbibelwoche: Liedtipps, Theaterszenen live, Einführung in die Freundschaftsgeschichte von Jonatan und David, Vorträge zur Wahl über verschiedene Themen rund um die Arbeitshilfe, interessante Workshops. Weitere Informationen zum Tag und Anmeldung:
➜ **www.ejw-bildung.de**

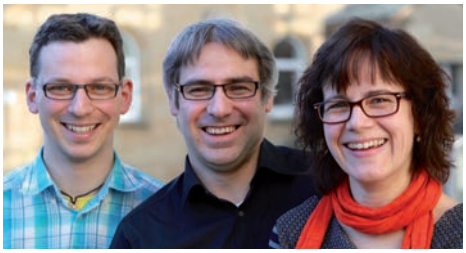
Übergang gestalten – vom Kind zum Teen – aber wie?

Wie gestalten wir die Zeit mit unseren Kindern, wenn sie zu alt für die Jungschar, aber zu jung für den Teenkreis sind.
Zu dieser Frage haben wir ein neues Freizeitkonzept entwickelt, das in einigen Bezirken bereits auf positive Resonanz gestoßen ist! Wenn ihr auch Interesse habt, dann könnt ihr als Kooperationspartner noch mit einsteigen.
Die Eckdaten: 2015 wird es eine Freizeit für die Zielgruppe „Jungteens", 11 bis 13 Jahre, also im Alter zwischen Kind und Teenager, geben. Die Freizeit nimmt den Übergang von der Jungschar zum Jugendkreis / Jungenschaft zum Ziel.
Die Zielgruppe soll inhaltlich thematisch in ihrer Lebenssituation der Vorpubertät gezielt angesprochen und in die sich für die „Jungteens" verändernde Situation in der Jugendarbeit begleitet werden.
Wir suchen hierzu eine „ältere" Jungschar (11- bis 13-Jährige) aus der ihre gerne einen Jungenclub oder Jungenschaft machen wollt. Gemeinsam wollen wir auf einer Freizeit diesen Übergang mit der Gruppe gestalten.
Termin und Dauer: Pfingsten, 3 – 5 Tage.
Bei Interesse meldet euch bei:
markus.roecker@ejwue.de

Termine zum Planen:

04.12.2014
Hauptamtlichentreffen im EJW

24.01.2015 2115001
Landesseminar Kinderbibelwochen



Raphael Fauth Markus Röcker Antje Metzger

Telefon 0711 9781-255 | antje.metzger@ejwue.de
Telefon 0711 9781-229 | raphael.fauth@ejwue.de
Telefon 0711 9781-252 | markus.roecker@ejwue.de
Telefon 0711 9781-222 | mirjam.wahl@ejwue.de
jungschar@ejwue.de | www.ejw-prokids.de

proteens ejw

KONFI

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, liebe Freunde in der Jugend- und Konfi-Arbeit,

Bei der Präsentation der ersten Zwischenergebnisse zur zweiten bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit im Juli in Frankfurt wurde die Bedeutung der Verknüpfung von Konfi- und Jugendarbeit nochmals deutlich von Prof. Dr. Friedrich Schweitzer herausgestellt. Was mich beschäftigt ist die Frage, wie wir eine gute Verknüpfungskultur schaffen und welche Gefäße es braucht, um Jugendliche auf ihrem Weg des Glaubens zu begleiten.
Diesen und anderen Fragen werden wir bei der neuen Plattform, dem Konfi-Wiki Raum geben.



Konfi-Wiki
Der Impulstag für Mitarbeitende und Verantwortliche in der Jugend- und Konfi-Arbeit

Samstag, 28. Februar 2015, 9:45 bis 16:30 Uhr
Im Evang. Gemeindehaus, 74223 Flein
Das Konfi-Wiki ist

- ein Tag voller Impulse und Inspiration für eine gute Verknüpfungskultur zwischen der Jugend- und Konfi-Arbeit,
- ein Tag für Mitarbeitende, Verantwortliche und Multiplikatoren,
- ein Tag, der Kopf und Herz bewegt.

➜ **www.ejw-bildung.de** (2615002)

Konfi-Camp Vernetzungstreffen

Donnerstag 19. März 2015, 9:30-15:30 Uhr
Im EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
„Singen mit Jugendlichen"
Unter diesem Motto findet unser nächstes Konfi-Camp Vernetzungstreffen statt. Nach dem Impulsreferat mit Michl Krimmer und Matthias Weida und Praxisbeispielen mit der Band vom JUGO Stuttgart gibt es Workshops mit Praxisideen unter anderem mit Katja Flohrer und ihren Ideen, wie man Musik und Verkündigung nutzen kann.
Jetzt anmelden unter
➜ **www.ejw-bildung.de** (2615001)

Impulse für die Jugend- und Konfi-Arbeit

Ihr seid auf der Suche nach guten Impulse für die Jugend- und Konfi-Arbeit? Die findet ihr auf der neu gestalteten Seite von „Anknüpfen".
➜ **www.anknuepfen.de**

Herzliche Grüße aus dem Fachausschuss
Tobias Kenntner

JUGENDLICHE

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter, Liebe proteens Freundinnen und Freunde,

mit Jugendlichen unterwegs zu sein macht viel Spaß und ist ein Privileg. Gleichzeitig kann es auch eine Herausforderung sein. Im Beach-Camp Training haben wir unsere Teamer immer wieder ermutigt Jugendliche unabhängig von ihrer Reaktion auf Jesus zu lieben und sie zu Helden zu machen (We love kids regardless of their response to Jesus, and make them the heroes). In diesem Sinne wünsche wir euch einen genialen Start in euren Gruppen nach der Sommerpause.

Danke, Jonas!

„Läuft!" Mit diesem Wort hast du klar signalisiert, die Aufgaben souverän meistern zu können. Unerschrocken hast du dich auf Neuland eingelassen und bist mutig auf neue Menschen zugegangen. Wir danken dir für dein überzeugendens Engagement als BFDler bei proteens Jugendliche!
Supercool, dass du dich in den Fachausschuss Jugendliche hast nachwählen lassen. Wir begrüßen dich sehr herzlich in unserem Fachausschuss.
Ab Herbst wirst du Online Medien Management studieren. Ein spannender Weg der auf dich wartet. Wir sagen DANKE und wünschen dir alles Gute und Gottes Segen für deinen Weiterweg.



Herzlich Willkommen, Catrin!

Seit Mitte September ist **Catrin Mörck** aus Leonberg die neue BFDlerin bei proteens Jugendliche.
Sehr cool, wir freuen uns, dass du da bist.
Liebe Catrin, wir wünschen dir von Herzen eine Segenszeit im EJW.

younify – die ejw convention

Samstag, 26. September 2015
im Theaterhaus Stuttgart
Im Herbst 2015 starten wir mit einer Veranstaltung im Konferenzstil für junge Mitarbeitende aus Orten und Bezirken. Ziel ist Ermutigung und Inspiration für die Arbeit vor Ort. Gute Redner, Musik, Emotion und Feiern stehen bei der neuen ejw convention im Mittelpunkt.

Start von Gruppen- und Gemeinschaftsformen

Wir sind gespannt auf den Prozess nach dem Beach-Camp mit neuen Gruppen- und Gemeinschaftsformen zu starten. Gerne würde ich mit euch über diese (und andere) Themen und Fragen ins Gespräch kommen. Deshalb: Ruft an oder scheibt eine Mail und ladet mich ein. Ich freu mich darauf!

POWERDAY 2015

21. März 2015 in Weissach im Tal
„Ich bin. SEIN."
Unter diesem Motto findet der nächste Powerday als Impulstag für eine geistlich frische Jugendarbeit statt.
Infos zum Powerday sowie die Anmeldung unter:
➜ **www.powerday.de**

Herzliche Grüße aus dem Fachausschuss
Tobias Kenntner

JUNGENSCHAFT WÜRTTEMBERG ...mit Jungs unterwegs

Liebe Mitarbeiter,

Die Sommerferien mit all ihren Erlebnissen sind vorbei und die Jungenschaften starten wieder mit ihrem Programm.
Vielleicht überlegt ihr in euren Orten auch, eine neue Jungenschaft zu gründen. Oder ihr kennt einen Ort, der gerne eine Jungenschaft gründen würde. In diesem Fall lohnt es sich, einen Blick in die Rubrik prokids zu werfen.
Dort findet ihr ein interessantes Freizeitkonzept mit dem es klappt.



Rückblick Stuttgart-Lauf

Dankbar blicken wir auf den Stuttgart-Lauf zurück! Mit Timm Ruckaberle und Matthias Benzler hatten wir zwei Halbmarathon-Läufer am Start. Johannes Bauer, Markus Röcker und Jonas Leister bildeten zusammen eine reine Jungenstaffel und Simon Walz lief für die Jungenarbeit in einer Mixstaffel.
Unser Dank gilt allen Sponsoren, die uns und somit die Jungenarbeit unterstützt haben.

Rückblick Männer-Wanderfreizeit in Unterjoch

Unter Leitung von **Martin Beck** und **Karl-Ludwig Fink** verbrachten 14 „Altjungenschaftler" zusammen wieder ein gelungenes Wanderwochenende in Unterjoch. Von der Landesleitung besuchte dieses Jahr **Friedemann Berner** die Gruppe und tauschte sich mit den Teilnehmern über die Arbeit des EJW aus. Wir danken Martin Beck und Karl-Ludwig Fink für die Organisation dieses Wochenendes, bei dem die Verbundenheit, die die Jungenschaft über Jahrzehnte hinweg mit sich bringt, deutlich wird.

juline

Die nächste juline Spielrunde findet vom **13. – 19. Oktober** statt. Seid ihr mit eurer Gruppe dabei? Dann nichts wie anmelden!
Nähere Infos findet ihr auf
➜ **www.ejw-proteens.de**

Jungenschaftstag 2015

Schon jetzt vormerken!
Der nächste Jungenschaftstag wird am **21. Juni 2015** im Kirchenbezirk in Sulz stattfinden.

Klausurwochenende Fachausschuss Jungen

Vom **12. – 14. Dezember** werden wir vom Fachausschuss unsere jährliche Klausur im Freizeit- und Erlebniszentrum Dobelmühle haben. Bitte betet dafür, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen und eine gute Gemeinschaft haben.

MÄDCHEN. proteens ejw

TEN SING BADEN-WÜRTTEMBERG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Alltagstrubel ist es immer mal wieder gut, sich in Erinnerung zu rufen, warum man das macht, was man macht. Sei es Sachen packen, Sitzungen leiten, Predigen, E-Mails checken usw. Deshalb für euch und für mich: Das Ziel unserer Arbeit ist es, Mädchen mitten in ihren Lebenswelten zu begegnen und sie zu einem eigenen Glauben an Jesus Christus einzuladen. Nicht weil wir müssen, sondern weil im Evangelium die Zusage drin steckt, die lebenswichtig für uns Menschen ist: „Du bist geliebt."

Facebook-Seite

Wer Impulse, Witziges, Kreatives oder Tiefsinniges sucht, kann auf der Mädchen-FB-Seite vorbeischauen und sie gern auch liken.
Die Seite ist vor allem für Mädels und für ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende, die sich innerhalb der Evang. Jugendarbeit für Mädchen engagieren.
➜ **https://www.facebook.com/ejw.maedchenarbeit**



GirlsNight 2014

Samstag, 11. Oktober um 19 Uhr
Alle, die sich noch nicht zur 3. GirlsNight angemeldet haben, sollten sich beeilen und sich diese Nacht zum Feiern und Genießen für Mädchen ab 13 Jahren nicht entgehen lassen. Selbstverständlich sind alle Mitarbeiterinnen oder Begleitpersonen ebenso willkommen.



Die Onlineanmeldung und alle weiteren Informationen findet ihr unter
➜ **www.ejw-bildung.de**

Kontakte knüpfen

Gerne komme ich mit euch über Glauben und Leben ins Gespräch. Also, wenn ihr was habt, dann ruft an, schreibt eine E-Mail oder ladet mich ein.

Ich wünsche euch einen gesegneten und bunten Herbst.

Herzliche Grüße
Stephanie Schwarz

Liebe TEN SINGer,



life'n'rhythm 2015

1. – 6. Januar 2015 in Filderstadt-Bonladen
Unter dem Motto „Um alles in der Welt" erwartet euch wieder jede Menge geballte TEN SING-Energie. Dieses Jahr mit neuen Workshops, wie z. B. Beatbox, Softskills & Leadership, Cajón & Percussion und natürlich dem bewährten Programm. Anmeldung ab Oktober möglich unter
➜ **www.lifenrhythm.de**

life'n'rhythm backstage – das Angebot für Mitarbeitende aus der Jugendarbeit

4. und 5. Januar 2015 in Filderstadt-Bonlanden
Zwei Tage Einblick erhalten in ein kreatives Konzept der Wertschätzung.

neTSwerken

Auch 2015 wird es wieder eine TEN SING-Netzwerk-Treffen geben. Termin schon mal vormerken:
Sonntag, 29. März 2015 in Stuttgart



TEN SING beim Stuttgart-Lauf

Am letzten Sonntag im Juni startete das EJW-Laufteam beim Stuttgart-Lauf. Auch für TEN SING gingen sieben Läuferinnen und Läufer an den Start. Durch 29 Unterstützer kamen dabei 1.273,50 Euro Spenden für die TEN SING Arbeit zusammen. Vielen Dank allen Läufern und Unterstützern für euren Einsatz! Wer nächstes Jahr auch dabei sein möchte, kann sich den 28. Juni 2015 schon mal vormerken – da findet der nächste Stuttgart-Lauf statt.

Herzliche Grüße
Matthias

Termine www.ejw-proteens.de

11.10.2014 2214011
GirlsNight 2014 in Pfullingen

01. – 06.01.2015 2315001
life'n'rhythm 2015
Filderstadt-Bonlanden

04. – 05.01.2015 2315002
life'n'rhythm backstage
Filderstadt-Bonlanden

09. – 10.01.2015
Seminar: Freizeiten leiten
EJW-Tagungszentrum BeFo

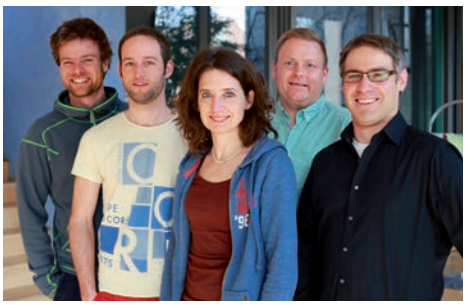
28.02.2015 2615002
Konfi-Wiki in Heilbronn

19.03.2015 2615001
Konfi-Camp-Vernetzungstreffen
EJW-Tagungszentrum BeFo

21.03.2015
POWERDAY in Weissach

26.09.2015
younify – die ejw convention
Theaterhaus in Stuttgart

Mit herzlichen Grüßen
aus dem proteens-Team



von links nach rechts:
Christoph Schneider, Matthias Mergenthaler, Stephanie Schwarz, Tobias Kenntner, Markus Röcker

Christoph Schneider *Matthias Mergenthaler*

Stephanie Schwarz *Tobias Kenntner* *Markus Röcker*

Telefon 0711 9781-251 | tobias.kennter@ejwue.de
Telefon 0711 9781-252 | markus.roecker@ejwue.de
Telefon 0176 82051912 | christoph.schneider@ejwue.de
Telefon 0711 9781-185 | stephanie.schwarz@ejwue.de
Telefon 0711 9781-277 | jennifer.heinrich@ejwue.de
proteens@ejwue.de | www.ejw-proteens.de
Telefon 0711 9781-292 | matthias.mergenthaler@ejwue.de
Telefon 0711 9781-450 | jana.rathmann@ejwue.de
www.tensing-baden-wuerttemberg.de

Schülerinnen + Schülerarbeit ejw

Liebe Freundinnen und Freunde der Schülerarbeit,

ins neue Schuljahr starten wir mit viel Schwung – und einem neuen Gesicht:



Wir begrüßen Jens Bothe

Ab September haben wir ein neues Gesicht in den Reihen der Schülerarbeit: **Jens Bothe** aus Stuttgart wird seinen Bundesfreiwilligendienst bei uns beginnen. Wir freuen uns auf dich, Jens, und wünschen dir ein spannendes und interessantes Jahr bei uns. Du kannst deine Stärken einbringen und wirst sicher viel Neues im Feld von Jugendarbeit und Schule entdecken. Als Handballer bist du teamerfahren und weißt, wie man Tore erzielt. Wir wünschen dir ein erfolgreiches Spiel in unseren Reihen mit vielen „Treffern"!

Soziale Verantwortung lernen LEVEL UP Schülermentorenkongress 2014

Schülermentorenkongress „Level up"

2. Oktober 2014, 10:00 Uhr, im Freizeitpark Rust

Die Evangelische Landeskirche in Baden richtet zusammen mit den anderen kirchlichen Trägern des Schülermentorenprogramms „Soziale Verantwortung lernen" in Rust einen Schülermentorenkongress aus. Schirmherr der Veranstaltung ist Kultusminister Andreas Stoch. Insgesamt werden ca. 600 Schülermentoren aus dem Bereich „Soziale Verantwortung lernen" im Freizeitpark erwartet. *„Du musst nicht perfekt sein"* – so lautet das inhaltliche Thema für diesen Tag. Eine „Bildungsmesse" mit verschiedensten Angeboten schließt sich an, bevor die Teilnehmer dann die Attraktionen des Parks auskosten werden.
Nähere Informationen unter
➜ **www.schuelermentor.de**

Herbstival – Landesschülerkongress

25. – 28. Oktober 2014 auf dem Michelsberg

„upside down" – verrücktes Leben



Alle Infos und Anmeldungen unter
➜ **www.herbstival.de**



Info-Tagung Theologiestudium

15. – 17. November 2014 in Tübingen

Pfarrerin werden? Als Religionslehrer arbeiten? Theologie studieren – etwas für mich?
Wer mit diesem Gedanken spielt, ist herzlich eingeladen zur Info-Tagung. Bei dem verlängerten Wochenende in Tübingen erfährt man alles Wichtige über Studium und Beruf eines Theologen – und lernt viele interessante Leute kennen. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.
Infos und Anmeldung unter
➜ **www.info-tagung.de**

PrayDay – Gebetstag für die Schulen

PRAY DAY

Am **18. November 2014** findet in ganz Deutschland der PrayDay an Schulen statt. Egal, ob Gebetstage mit dem Schülerbibelkreis (SBK) oder eine große Schulaktion geplant werden – es lohnt sich auf jeden Fall, für die „Schulwelt" zu beten.
Hilfreiche Infos:
➜ **www.prayday.de**

Themenwochenende „Beruf und Berufung"

22. – 23. November 2014 in Metzingen

Alle Mitarbeitenden sind herzlich eingeladen zum Themenwochenende im Haus senfkorn. Unser Thema „Beruf und Berufung" verspricht spannende Erkenntnisse nicht nur über die eigene Berufswahl und Gottes Berufungen im Alltag.
Start für den MAK ist bereits am Freitagabend, gemeinsamer Start mit den TdO-Teamern und allen anderen ist am Samstag, 22. November, um 9:30 Uhr.
Anmeldung und weitere Infos
➜ **www.schuelerarbeit.de/termine**

Rückblicke

„Nicht umsonst, aber für umsonst!"

Die Null-€uro-Tour
10. – 14. Juni 2014 nach Überlingen / Bodensee



„Nicht umsonst, aber für umsonst!" heißt die besondere Tour, die nun schon zum zweiten Mal in Kooperation mit der Schülerarbeit im EJW und dem Bezirksjugendwerk Schorndorf durchgeführt wurde. Wandern im eigenen Land statt im Ausland, und das alles fast zum Null-Tarif.
27 junge Leute brachen ins große Abenteuer auf und erreichten nach fünf Tagen, 133 Kilometern und unzähligen Blasenpflastern ihr Ziel!
Weitere Infos über ihre Erlebnisse
➜ **www.schuelerarbeit.de/aktuelles**

Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Schule

Samstag, 19. Juli 2014, 9:30 – 17:00 Uhr
im EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
„Die Schule mit Leben füllen!"
Fast 50 Interessierte aus Jugendarbeit, Schule und Kirchenmusik trafen sich am 19. Juli zum Vernetzungstreffen Jugendarbeit & Schule im Bernhäuser Forst. Werner Baur zeigte grundlegende Perspektiven auf, eine Podiumsdiskussion und zahlreiche Workshops schlossen sich an.
Weiterere Termine (jeweils ganztägig):
- **Mittwoch, 22. Oktober 2014** im PTZ
- **Donnerstag, 29. Januar 2015** im EJW
- **Samstag, 4. Juli 2015** im Bernhäuser Forst

Jetzt anmelden unter
➜ **www.schuelerarbeit.de/vernetzungstreffen**

Termine www.schuelerarbeit.de/termine

02.10.2014
Schülermentorenkongress „Level up"

11.10.2014
Baueinsatz im Haus senfkorn

22.10.2014 3414304
Vernetzungstreffen
Jugendarbeit und Schule im PTZ, Birkach

25. – 28.10.2014 3414211
Herbstival auf dem Michelsberg

15. – 17.11.2014 3414101
Info-Tagung Theologiestudium

18.11.2014
PRAY DAY – Gebetstag für die Schulen

22. – 23.11.2014 3414212
Themenwochenende im Haus senfkorn

24.11.2014 3414502
SMP-Spezialkurs im EJW

Infos zu allen Veranstaltungen sowie weitere Nachrichten aus der Schülerinnen- und Schülerarbeit:
➜ **www.schuelerarbeit.de**



Wolfgang Ilg Stephanie Schwarz Franz Röber

Oliver Pum Dorin Dömland

Telefon 0711 9781-188 I wolfgang.ilg@ejwue.de
Telefon 07034 20158 I dorin.doemland@ejwue.de
Telefon 0711 9781-187 I oliver.pum@ejwue.de
Telefon 0711 9781-271 I franz.roeber@ejwue.de
Telefon 0711 9781-185 I stephanie.schwarz@ejwue.de
Telefon 0711 9781-186 I marianne.geisler@ejwue.de
Telefon 0711 9781-382 I brigitte.meinhardt@ejwue.de
schuelerarbeit@ejwue.de I www.schuelerarbeit.de

Sport - der dich bewegt

Eichenkreuz - Sport im ejw

Liebe Sportfreunde!

Gratulation. Wir sind Weltmeister!

Gerne denken wir an die Fußball-WM zurück. An über 180 Orten gab es gemeinsames Public-Viewing in Württemberg – organisiert von Kirchengemeinden, EJWs und CVJMs. Was für ein geniales Event. Gemeinsam mitfiebern. Fans kennenlernen. Beziehungen knüpfen. Was waren eure Erfahrungen? Wir freuen uns auf eure Eindrücke per Mail an info@ejw-sport.de

Wir bleiben am Ball! Was ist dein Thema?

Der Sport bewegt. Wer sich in der Jugendarbeit mit sportlichen Angeboten auf den Weg macht, kommt an Grenzen. Und das ist auch gut so. Da tauchen schnell Herausforderungen auf, entwickeln sich neue Ideen, verändern sich Rahmenbedingungen.

- Vielleicht brennt dir ein Thema auf der Seele.
- Vielleicht hast du ein Projekt entwickelt.
- Vielleicht suchst du nach Antworten.

Gut das es das EJW-Sportforum gibt. Die Plattform für alle, denen Sport, Spiel und Bewegung in der evangelischen Jugendarbeit am Herzen liegt. Wir verbinden diese Menschen, diese leidenschaftlichen Sportler, die Menschen, die bewegen wollen.

Profitiere von unserem großen Netzwerk

Am **Sonntag, 12. Oktober 2014** vernetzen wir uns wieder im EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst. Wir feiern gemeinsam Gottesdienst und öffnen dann den Raum für deine Fragen, dein Projekt, dein Thema.

Wie das geht? In Form einer sogenannten Session. Jeder Teilnehmer kann ein Thema, eine Fragestellung, ein Projekt vor Ort vorstellen und gemeinsam mit anderen Interessierten direkt weiterbearbeiten. Wir versprechen uns von diesem Format einen offenen, selbstorganisierten Austausch über eigene Projekte, Erfahrungen zu bestimmten Themen und über selbst erprobte Konzepte. Andere sind auf der Suche nach Anregungen, neuen Projekten oder suchen einfach Mitdenkende für ein bestimmtes Thema oder Vorhaben. Wir starten vor Ort mit der Sessionplanung – dann nimmt das Experiment seinen Lauf. Wir sind sehr gespannt und wir sind uns sicher: Das wird ein Gewinn für alle! Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf deine Anmeldung und Teilnahme.

➜ **www.ejw-sport.de**

Startschuss EichenkreuzLiga 2014 / 15

Über 250 Teams fiebern den ersten Spielen in der neuen Saison der EichenkreuzLiga entgegen. Die Spielplanungen im Handball, Volleyball und Fußballfreunde sind in den letzten Zügen. Beim EJW-Sportforum feiern wir gemeinsam Gottesdienst und eröffnen offiziell die neue Ballsport-Saison. Alle Teams, alle Spiele, Termine und Ergebnisse gibt es in der Ligazentrale auf

➜ **www.eichenkreuzliga.de**

Wir machen dich Winter-Fit!

Der Schnee kommt immer näher. Unsere Wintersportsparte – Eichenkreuz Ski – ist bereit für die neue Saison. Diverse Lehrgänge u. a. für das persönliche Fahrkönnen, die Lizenzaus- und fortbildung, für Alpin, Board, Touren, Langlauf sind in unserem Programm. Alle Infos und Termine auf

➜ **www.ek-ski.de**



Der Tipp der Saison:

Der Freundes- und Familientag im Allgäu. Ideal für alle Schneesportfreunde – das Wintertreffen mit dem **EK-Rennen am 8. Februar 2015**. Herzliche Einladung!

Mittendrin: Workshop Sport & Glaube

Ideal für alle, die ernst machen mit der Sportgemeinschaft in Kirchengemeinde und CVJM. Mit Sport bewegt sich was. Wir kommen mit Menschen in Kontakt und können Brücken schlagen. Mit dem Workshop Sport & Glaube werden wir konkret und unterstützen die Arbeit vor Ort. Wir lassen uns gerne einladen und entdecken gemeinsam alle Möglichkeiten. Die nächsten Termine sind noch zu haben:

- 15. Oktober 2014
- 5. November 2014
- 25. November 2014

Interesse? Dann am besten gleich Kontakt aufnehmen. Mail an: johannes.eckstein@ejwue.de

Einige Gebetsanliegen aus der Sportarbeit

- Wir sind dankbar für die Spenden für die Projektstelle. Wir arbeiten an der Finanzierung für das dritte Jahr und sind weiterhin auf Unterstützung angewiesen.
- Wir sind dankbar für viele Läufer und ein tolles Ergebnis des EJW-Laufteams und ebenfalls für die positiven Rückmeldungen und die Annahme des Workshops Sport & Glaube.
- Die Saison 2014/2015 hat begonnen: In der EK-Liga und im EK-Ski: Wir beten für Bewahrung, für einen guten Ablauf und gewinnbringende Begegnungen auf und neben den Hallen, Plätzen und Pisten.

Vielen Dank für eure Unterstützung im Gebet.

Spenden für unsere Projektstelle Sport

Derzeit arbeiten wir an einem „Methodenkoffer“ für die Verkündigung im Sport. Wir planen die Veröffentlichung von „Emmaus Sport“ im April 2015. Damit starten wir durch und sind dankbar, dass dies durch die Spenden für unsere Projektstelle überhaupt möglich geworden ist. Auch in diesem Jahr benötigen wir noch rund 20.000 Euro für die Finanzierung. Jede Spende unterstützt uns im Blick auf unsere Vision, das Evangelium über den Sport bekannt zu machen. Vielen Dank schon heute!

EJW-Spendenkonto:
Ev. Kreditgenossenschaft (EKK)
BLZ 520 604 10
Konto-Nr. 400 405 485
Projekt-Nr. EK107

CVJM bewegt und Evangelischer Kirchentag 2015

Zwei Großevents warten im nächsten Jahr auf uns. Termine siehe unten. An beiden werden wir uns intensiv beteiligen. Wir laden heute schon ein mit dabei zu sein. Vor Ort mit Aktionen im Rahmen von CVJM bewegt und als Mitstreiter bei unseren Aktionen auf dem Kirchentag. Interesse an der Mitarbeit auf dem Kirchentag? Wir freuen uns auf ein Mail: info@ejw-sport.de

Termine **www.ejw-sport.de**

27./28.09.2014
Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft
Volleyball Mixed in Weissach i. Tal

15./16.11.2014
Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft
Indiaca in Winnenden

12.10.2014
EJW-Sportforum im EJW-Tagungszentrum
Bernhäuser Forst

11.04.2015
KonfiCup-Landesfinale am in Stuttgart

03. – 07.06.2015
Evangelischer Kirchentag am in Stuttgart

12. – 21.06.2015
CVJM bewegt deutschlandweit vor Ort

13.06.2015
„Plochingen bewegt“ (LandesSpieltag)

28.06.2015
EJW-Laufteam beim Stuttgart-Lauf

09. – 16.08.2015
EJW-SportCamp Sport- und Freizeitheim Kapf

28.09.2015
Übungsleiterausbildung C Breitensport
Start der neuen Lehrgangsreihe

11.10.2015
EJW-Sportforum im EJW-Tagungszentrum
Bernhäuser Forst

Gesegnete Sportaktivitäten wünschen



Henrik Struve Johannes Eckstein

Telefon 0711 9781-228 | henrik.struve@ejwue.de
Telefon 0711 9781-227 | johannes.eckstein@ejwue.de
Telefon 0711 9781-222 | mirjam.wahl@ejwue.de
info@ejw-sport.de
www.ejw-sport.de

Jugend*gottesdienste* · Jugend*gemeinden*

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



seit 2007 ist www.jugonet.de am Start. Über 5000 User hat die Seite inzwischen. Jetzt war ein Relaunch fällig – und seit wenigen Wochen ist die neu gestaltete Seite im Netz online unter
➜ **www.jugendgottesdienste.de**
Sie ist jetzt noch benutzerfreundlicher und übersichtlicher. Schaut rein.

Danny Müller weiter Projektreferent

Da die Maclellan-Stiftung Fresh X weitere zwei Jahre fördert wurde der 20%-Dienstauftrag von Danny Müller für Jugendgottesdienste bis 2016 verlängert. Er kommt gerne – auch zum Predigen – in Jugos vor Ort und zu Klausurtagen ins Team.

Vielfalt und Profil

Manche Jugendgottesdienste finden wöchentlich statt, andere nur drei Mal im Jahr. Bei manchen läuft es rund, andere stecken in der Krise. Manche sind gut besucht, andere mächtig herausgefordert für Konfis attraktiv zu bleiben. Manche sind vor Ort, andere tingeln wie ein Wanderzirkus durch den Kirchenbezirk.
Manche beteiligen stark (z. B. durch Gebetstationen, Bibellese- und Austauschphasen), andere glänzen durch professioneller Technik und gute Musik. Manche Teams sind frisch gestartet, andere schon seit Jahren im „Geschäft".
Jugendgottesdienste sind ungemein vielfältig. Aber sie sind Orte und Räume, an denen Jugendliche Gott begegnen.
Was ist eure „Spezialität", euer Profil? Jedes Team braucht eine klare Vision. Es tut gut, sich regelmäßig zu fragen:

- Für wen machen wir das?
- Was wollen wir bewirken?
- Was treibt uns an?

Teams, die hier investieren, bekommen neuen Rückenwind und lernen sich auf Wesentliches zu konzentrieren.



Helfen kann dabei die dritte Denkkartenbox. Sie enthält u. a. 21 Denkkarten zu „Jugend glaubt – Erfahrungsräume zum Selberglauben". Die Karten bieten viel „Denkstoff" und sind ideal für jede Team-Klausur. Wer zusätzlich Unterstützung benötigt kann gerne auf Danny Müller zugehen.

Powerday 21. März 2015 „Ich bin.SEIN."

Nach der Rekordbeteiligung 2014 laufen die Vorbereitungen für den Powerday 2015 bereits auf Hochtouren. „Ich bin.SEIN." lautet das Thema. Das will heißen: vor unserer Mitarbeit, vor allem Engagement steht: Wir sind sein. Wir dürfen Kinder Gottes sein. Ein spannendes Motto für vermutlich wieder 600 Mitarbeitende aus jungen Gemeinden, CVJMs, Jugoteams und Jugendwerken.



„Ich spürte hier Gott so intensiv wie noch nie"

schrieb ein Teilnehmer ins Feedback-Formular nach dem 11. networkXXL-Camp. Er war nicht der Einzige, der tief bewegt war von den Impulsen, Gebetszeiten und Begegnungen. Neu war 2014 nicht nur Altensteig als Ort, neu waren u. a. auch die über 20 Aktionen am Samstag unter dem Motto „nett & working". Konkret hieß das z. B. Singen im Altersheim, Renovieren auf dem Bauernhof, Mähen auf dem Platz des FC Egenhausen, Müllauflesen mit dem Ortspfarrer, Schminken von Kindern auf dem Parktplatz. „Das was gesagt wird, wird auch gelebt", schrieb ein anderer Teilnehmer. Insgesamt 370 junge Erwachsene waren vom 19. – 22. Juni im JMS-Zentrum und der Altensteiger Stadtkirche dabei. Fotos gibt es auf Seite 9.
Videos und Audios unter
➜ **www.networkxxl.de**

Neues Hauptamtlichen-Netzwerk gestartet

Gute Resonanz fand am 21. Juli das erste Vernetzungstreffen „Junge Gemeinden". Rund 20 Hauptamtliche tauschten sich über das Thema „Gemeinde-Qualität" aus. Zudem gab es eine Menge Infos und Tipps. Weitere Vernetzungstreffen folgen:
➜ **www.ejw-bildung.de**

Homepage Junge Gemeinden

Links zu lokalen jungen Gemeinden gibt es hier, Positionspapiere und inhaltliche Artikel, aber auch Hilfen für alle, die nach einer lebendigen geistlichen Mitte der Jugendarbeit suchen. Noch steht die neue Homepage am Anfang. Aber reinschauen lohnt sich unter
➜ **www.ejwue.de/arbeitsbereiche**





Danke, Arne – willkommen, Franziska

Herbst ist Umbruchszeit. Wir sind dankbar für alles, was Arne Kasten, Westfale und Computerspezialist, eingebracht hat. Er wird an der Hochschule für Medien studieren und im Kontakt bleiben. Franziska Schock aus Nagold wünschen wir einen guten Start.
Wir sind gespannt auf das gemeinsame Jahr.

Herzliche Grüße





Reinhold Krebs Danny Müller

Telefon 0711 9781-275 | reinhold.krebs@ejwue.de
oder 07032 22856 oder 0177 5644673
Telefon 0711 9781-238 | danny.mueller@ejwue.de
Telefon 0711 9781-236 | sabine.sramek@ejwue.de
Telefax 0711 9781-30



Fresh X – der Flyer

Wie kann man in wenigen Worten sagen, was die Fresh X-Bewegung ausmacht, welchen „Mehrwert" sie bietet? Im neuen Fresh X-Flyer sind die wichtigsten Infos und Angebote zusammengefasst, ergänzt durch persönliche Statements. Für eine erste Information in Gremien ist er hervorragend geeignet. Er kann auch in größerer Stückzahl im EJW bezogen werden und steht zum Download bereit
➜ **www.freshexpressions.de**

EJW koordiniert Fresh X vermutlich bis 2017

Das bundesweite Fresh X-Netzwerk wächst weiter. Die meisten der Evangelischen Landeskirchen sind an Bord, auch die Evang.-Methodistische Kirche, „Sportler ruft Sportler", der CVJM, die Gemeinschaftsverbände, einige Bistümer und andere Partner.
Nachdem die Maclellan-Stiftung eine Förderung für weitere zwei Jahre zugesagt hat, bleibt die Koordination der jungen Bewegung vorläufig beim EJW – in enger Kooperation mit „Neue Aufbrüche" (Württemberg), Kirche² (Hannover), IEEG (Greifswald) und einer neu geschaffenen Stelle im Gnadauer Gemeinschaftsverband.

Fresh X – Kurse in Württemberg

Sechs bis zehn Engagierte braucht es, damit ein halbjähriger Fresh X-Kurs (24 Einheiten zu Gemeinde und Mission) starten kann. Ein Vor-Prozess von neun bis zwölf Monaten ist sinnvoll. In Stuttgart ist ein Team am Start – vermutlich wird es noch in diesem Jahr losgehen. In Ludwigsburg formiert sich ein weiteres Team und plant einen Kurs ab Ostern 2015.

In Weinsberg bei Heilbronn findet am **20. Oktober** um 19.30 Uhr ein Fresh X-Infoabend im Evang. Gemeindehaus statt. Auch im Raum Schwäbisch Hall gibt es erste Überlegungen. Interessenten können sich gerne bei uns melden. Ein umfangreiches Kurshandbuch steht zum Download bereit
➜ **http://freshexpressions.de/der-kurs/durchfuehren/**

Im Namen des Teams grüßen herzlich




Reinhold Krebs Tobias Becker

Telefon 0711 9781-275 | reinhold.krebs@ejwue.de
oder 07032 22856 oder 0177 5644673
Telefon 0711 9781-238 | tobias.becker@ejwue.de
Telefon 0711 9781-236 | sabine.sramek@ejwue.de
Telefax 0711 9781-30

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

rund um den **31. Oktober** wird es im ganzen Land wieder kreative und abwechslungsreiche ChurchNight-Veranstaltungen geben. Jetzt beginnt auch bei euch die „heiße Phase" der Vorbereitungen! Wenn ihr noch Ideen, Tipps und Bausteine für eure ChurchNight sucht, werdet ihr mit Sicherheit im Ideenpool auf churchnight.de fündig.
Zum Jahresthema „Mitmischen – mit mission" findet ihr Ideen und Entwürfe für z. B. Cocktailabende, Gespräche mit Politikern, Aktionen für Kinder und vieles mehr. Vielen Dank schon jetzt für all euren Einsatz!

Wo gibt es eine ChurchNight?

Diese Frage begegnet uns immer wieder. Interessierte, in deren Umfeld keine ChurchNight stattfindet, sind auf der Suche nach Veranstaltungen. Deshalb tragt eure ChurchNight bitte so bald wie möglich in unsere Veranstaltungsdatenbank auf churchnight.de ein. Auf der Landkarte seht ihr dann, was wann wo stattfindet – und andere finden eure ChurchNight!

ChurchNight live

Auch in diesem Jahr könnt ihr am Abend des 31. Oktober auf kirchenfernsehen.de „ChurchNight live" verfolgen und vom Sofa aus miterleben! Auf facebook.com/churchnight wird sich rund um die Sendung auch einiges tun. Reinklicken lohnt sich also. Die genaueren Infos zu „ChurchNight live" erfahrt ihr auf churchnight.de oder auf unserer Facebook-Seite.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Denkt bitte bei euren Vorbereitungen rechtzeitig an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im ChurchNight-Handbuch haben wir dazu viele interessante und hilfreiche Tipps zusammengestellt.
Das Handbuch gibt es als pdf-Download auf
➜ **www.churchnight.de**

Nun wünschen wir euch gute Vorbereitungen und spannende Erlebnisse bei euren ChurchNights!

Herzliche Grüße



Friederike Auracher Franzi Töpler

Telefon 0711 9781-235 | franziska.toepler@ejwue.de
Telefon 0711 9781-235 | friederike.auracher@ejwue.de
Telefon 0711 9781-236 | sabine.sramek@ejwue.de
churchnight@ejwue.de

Vorankündigung

8. PLAYING ARTS-Atelier

7. – 11. September 2015 im Kloster Kirchberg
Nach dem diesjährigen PLAYING ARTS-Atelier in Mannheim werden wir im Herbst entscheiden, ob es künftig jährlich zwei PLAYING ARTS-Ateliers geben kann: eines in klösterlicher Atmosphäre, eines in der Großstadt. Wie auch immer die Entscheidung fällt: Für 2015 kündigen wir hier schon das PLAYING ARTS-Atelier wieder im Kloster Kirchberg an.



Genaue Infos, auch zum Rahmenthema 2015, auf
➜ **www.ejw-bildung.de** 3115133

Das Leben ist eine andauernde Gestaltungsaufgabe. Eigene kreative Zeiten bringen Lebendigkeit und Bewegung ins Leben. Die Grundidee von PLAYING ARTS und die daraus entwickelten Möglichkeiten bieten für eigensinnige und selbsttätige Kreativität tolle Voraussetzungen. Das 5-tägige PLAYING ARTS-Atelier ist offen, um PLAYING ARTS kennen zu lernen oder zu vertiefen.

Das fünftägige Atelier findet in der letzten Woche der Schulsommerferien in Baden-Württemberg in der Ackerbauschule im Kloster Kirchberg statt.

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig, Lust und Neugier am eigensinnigen Spiel und am experimentierenden Gestalten dagegen schon.

Leitung: Robby Höschele, Sandra Adam, Gabi Erne
➜ **www.ejw-exbi.de**



Robby Höschele

Telefon 0711 9781-186 | Marianne Geisler
exbi@ejwue.de
robby.hoeschele@ejwue.de
www.ejw-exbi.de

junge erwachsene
achtzehnplus im ejw

Hallo miteinander,

herzlich lade ich euch zu folgenden Angeboten ein:

ATELIER LEBEN Persönlichkeits Training 18+

ATELIER LEBEN – Persönlichkeitstraining

für alle von 18 bis 30 – Start am **2. November 2014**!
JETZT ANMELDEN.
Wir haben noch einzelne freie Plätze.
Wer bei Atelier Leben dabei ist, erlebt an zwei Wochenenden und vier anderen Terminen intensive und spannende Tage mit der Chance, sich selbst, andere und Gott besser kennenzulernen. Also gönn' dir die Zeit und melde dich an!
Themen, Termine und weitere Infos unter:
➜ **www.ejw-bildung.de** 111400I

Drive In

21. – 23. November – Verheißungsvoll
Auszeitwochenende für alle im Alter von 18 bis 30
48 Stunden raus aus dem Alltag, Leben und Glauben vertiefen, Menschen begegnen, neuen Input bekommen, Pause machen, Kraft tanken, neu durchstarten – das klingt doch verheißungvoll. – Verheißungsvoll – unter diesem Motto steht Drive In in diesem Jahr.
Wir vom Fachausschuss Junge Erwachsene freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Zeit mit euch!
Ort: Freizeitheim Magdalenenkirche, Beilstein
Kosten: 65 Euro
Leitung: Fachausschuss Junge Erwachsene
Anmeldung und weitere Infos:
➜ **www.ejw-bildung.de**

Impulstag Junge Erwachsene

am Samstag, 7. Februar 2015
Impulstag für junge Erwachsene und Mitarbeitende, die mit jungen Erwachsenen ehren- oder hauptamtlich unterwegs sind.
Ein Tag mit leckerem Brunch, neuen Impulsen, interessanten Seminaren, vielen Begegnungen und einem Mut machenden Gottesdienst.
Weitere Infos gibt es ab Oktober unter
➜ **www.ejw-bildung.de**



Ein herzlicher Gruß

Ursel Braun

Telefon 0711 9781-272 I ursula.braun@ejwue.de
Telefon 0711 9781-277 I jennifer.heinrich@ejwue.de
junge-erwachsene@ejwue.de
www.ejwue.de/junge_erwachsene

*Jugend*evangelisation

Liebe UnterUns Leser,

es geht wieder los. Wir sind in der heißen Vorbereitungsphase für die Jugendwochen im Herbst angekommen.

Worttransport-Jugendevangelisationen

11. – 14 November 2014
An folgenden 13 Orten führen wir in diesem Herbst Jugendevangelisationen durch. Überall werden Studierende der Evangelistenschule Johanneum, der Bibelschule Aidlingen oder der CVJM Hochschule in Kassel predigen. Sie werden begleitet von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren. Den genauen Veranstaltungsbeginn und navitaugliche Durchführungs-Adressen findet ihr über die jeweilige Homepage der Veranstalter vor Ort und während der Wochen auf unserer Homepage.

Die Veranstaltungen sind nachfolgend nach der Evangelisations-Form sortiert, die durchgeführt wird. Wer sich über die Formen ein genaueres Bild machen will:
➜ **www.ejw-jugendevangelisation.de**

MeetMe
- CVJM Langenbrand
- CVJM Maichingen
- CVJM Tailfingen
- EJW Bezirk Heidenheim (Sontheim)
- Evang. Kirchengemeinde Kirchheim a. N.

MovieTime
- CVJM Baiersbronn
- CVJM Bondorf
- CVJM Heimerdingen
- CVJM Möglingen
- CVJM Rötenberg

TiG-Point
- CVJM Korb
- CVJM Münsingen
- EJW Bezirk Tuttlingen (Tuningen)

Worttransport Herbst 2015

2015 findet Worttransport vom **10. – 13. November** statt. Das ist die Woche direkt nach den Herbstferien. Dazu gibt es leider keine Alternative. Wir können aus mehreren Gründen in den Ausbildungsstätten nicht in die Herbstferien gehen. Eine Woche nach hinten zu schieben geht auch nicht, weil das die Kollision mit dem Buß- und Bettag zur Folge hat, was erfahrungsgemäß zu Problemen in den Gemeinden führt.
Erste Meldungen für 2015 sind schon bei mir eingegangen. Sie werden zunächst gesammelt. Im Winter erhalten alle, die sich bis dahin gemeldet haben detaillierte Grundinformationen, damit es eine Basis gibt, um vor Ort entsprechende Beschlüsse zu fällen.
Anfang März 2015 frage ich alle diese Orte nochmal an, ob sie definitiv dabei sind. Alle, denen wir dann zusagen können, treffen sich im Mai zu einem zentralen Informationstreffen.

EMMAUS STREET

Rausgehen und Gott finden
Sprache und Formen christlicher Gruppen sind vielen Jugendlichen fremd. EMMAUS STREET (Hg. Gottfried Heinzmann) geht darum einen ganz neuen Weg, der mit allen Sinnen erleben lässt. An verschiedenen Orten – im Supermarkt, am Busbahnhof oder in einer Tiefgarage – sammeln die Teilnehmer Eindrücke und stellen vor allem ihre Fragen. Dabei geht es um die großen Themen des Lebens: Wer bin ich? Was brauche ich? Wo bin ich sicher?
Bei EMMAUS STREET bestimmen die Jugendlichen den inhaltlichen Weg mit ihren Fragen weitestgehend selbst - und das Material bietet dazu kreative Anregungen, Tipps und einen roten Faden. Mit farbigen, handlichen Karten, die überall unkompliziert zum Einsatz kommen.
Ein Glaubenskurs to go!
➜ **www.neukirchener-verlage.de**
➜ **www.ejw-buch.de**

Evangelisations-Check

Ein echter Tipp: Der Deutsche EC-Verband stellt auf seiner Homepage eine Arbeitshilfe von Karsten Hüttmann, Isa Radler, Christoph Müller und Micha Hochberg zur Verfügung, die hilft, den Weg der Evangelisation herauszufinden, der zu euch und in eure Situation vor Ort passt. Es geht dabei nicht darum ein Schema F der Evangelisation zu entwickeln – ganz im Gegenteil.
In Einheit 1 geht es vor allem um eure eigene geistliche Biographie. In Einheit 2 um die sozialen Netzwerke in denen ihr lebt und die einzelnen Menschen darin. Einheit 3 verbindet die ersten beiden Einheiten miteinander und führt zu konkreten Überlegungen und Entscheidungen in Sachen Evangelisation.
Diese Arbeitshilfe steht kostenlos zum Download bereit unter
➜ **www.keinbisschenleise.de**
Dort findet ihr auch einen Ideenpool mit unterschiedlichen Evangelisationsformen für verschiedene Altersgruppen.



Evangelistisch verkündigen

vom 12. – 14. Dezember 2014
Agje Praxis-Seminar
... für alle Ehren- und Hauptamtlichen, die an ihren evangelistischen Predigt-Fähigkeiten arbeiten möchten
... das hilft, evangelistische Ansprachen oder Impuls-Andachten aufzubauen und einladend von Jesus zu reden
➜ **www.agje.de**



Seid herzlich gegrüßt

Dieter Braun

Telefon 0711 9781-258 I dieter.braun@ejwue.de
www.ejw-jugendevangelisation

CVJM württemberg. ejw Evangelisches Jugendwerk in Württemberg CVJM

CVJM württemberg.

Liebe CVJM Freunde,



CVJM Landestreffen

28. Februar und 1. März 2015

Das CVJM Landestreffen bietet die Gelegenheit Gott zu erleben, Glauben zu feiern und Freunde zu treffen. Am 28. Februar und 1. März 2015 ist es wieder soweit. Das Highlight des CVJM in Württemberg für Jugendliche, Mitarbeiter, Kinder und ihre Eltern steht an. Zigtausende haben dieses Fest schon erlebt. Und wir feiern weiter – jedes Jahr. Weil Gott jeden Menschen lieb hat. Und weil wir davon gar nicht oft genug weitersagen können. Jährlich lassen sich über 3500 Besucher in den Sindelfinger Glaspalast einladen und sind bei freiem Eintritt Gäste des CVJM Landesverbandes Württemberg. Also bringt eure Freunde mit, sorgt für Fahrgemeinschaften und genießt das Event des CVJM Landesverbandes im Jahr 2015 unter dem Motto **„WEIT.HERZ.ICH."** Damit junge Menschen hören und erleben können, was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat.

Jahresthema 2015 WEIT.HERZ.ICH.

2015 soll ein Jahr der weiten Herzen werden. Dahinter steht die Frage, wie wir zu mehr Gerechtigkeit in unserer Welt beitragen können. Eine ganz persönliche Frage. Wie „WEIT.HERZ.ICH." bin ich? Teile ich gerne und verzichte auch mal zugunsten anderer? Was könnte entstehen, wenn wir uns in den Württemberger CVJM gemeinsam auf diesen Weg machen und konkret und ganz praktisch gegen Ungerechtigkeit angehen? Macht ihr mit? Macht „WEIT.HERZ.ICH." auch zu eurem Thema für 2015, indem ihr Gottesdienste, Wochenendfreizeiten, Klausuren – euer CVJM Jahr – unter dieses Thema stellt. Wie leben wir Weitherzigkeit im CVJM? Wie findet die Tatsache, dass wir die gnadenvolle Gerechtigkeit Gottes selber erfahren haben, ihren Ausdruck in unserem Handeln? Wie sprechen wir von Gnade und Gerechtigkeit? Wir sind gespannt und erwartungsvoll auf ein Jahr der weiten Herzen und möchten euch dafür gewinnen und Impulse dafür anbieten. Der Auftakt für das Jahresthema 2015 ist der **CVJM Treff am 29. November 2014.**

CVJM Treff – der Mitarbeiter- und Freundestag

29. November, 14:00 bis ca. 21:00 in Walddorf

Dieses Jahr geht es um das Thema „WEIT.HERZ.ICH." Dazu haben wir **Thorsten Riewesell**, Leiter des jumpers-Netzwerkes eingeladen. In diesem Netzwerk haben sich unterschiedliche sozial-missionarische Initiativen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen. Außerdem wird **Daniela Mailänder**, Dekanatsjugendreferentin aus Nürnberg im Gottesdienst predigen. Daniela, auch Jele genannt, stammt ursprünglich aus Sulz am Eck und war bei LUX – Junge Kirche Nürnberg tätig. Eine herzliche Einladung geht an alle Mitarbeitenden und Freunde des CVJM Landesverbandes Württemberg, die sich an diesem Tag und durch die vielen unterschiedlichen Begegnungen reich beschenken lassen dürfen.
Ausführliche Flyer liegen bald in euren Orten aus.



CVJM Leitungskongress 2015

30. April bis 3. Mai 2015 in Marburg
Alles frisch?! – Identität – Auftrag -–Vision

Der CVJM-Leitungskongress richtet sich an leitende Mitarbeiter, Ehrenamtliche und Hauptamtliche aus allen Mitgliedsverbänden. Es geht um neue Klarheit von Identität, Auftrag und Vision des CVJM. Wir wollen als Leitungsverantwortliche aus Ortsvereinen, Kreisverbänden, Mitgliedsverbänden und aus dem Gesamtverband zusammenkommen, miteinander reden, beten und feiern. Mit einem Forum zur Vernetzung und Zusammenarbeit eröffnet der Kongress neue Perspektiven für die lokale und überregionale Arbeit, und gibt einen deutlichen Impuls für den missionarischen Weg hin zum Reformationsjubiläum 2017 und darüber hinaus. Als CVJM Landesverband wollen wir unbedingt dabei sein! **Deswegen bieten wir auch eine gemeinsame Busfahrt zum Kongress an.**
Weitere Infos bei Ilse-Dore Seidel und unter
➜ **www.cvjm.de/cvjmlk**
(siehe auch Seite 20)



Matthias Kerschbaum

Ilse-Dore Seidel

Katja Flohrer

Telefon 0711 9781-259 | katja.flohrer@ejwue.de
Telefon 0711 9781-289 | matthias.kerschbaum@ejwue.de
Telefon 0711 9781-279 | ilse-dore.seidel@ejwue.de
Telefon 0711 9781-258 | dagmar.bayer@ejwue.de
cvjm@ejwue.de | www.cvjm-wuerttemberg.de

Familienarbeit

im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg

Stärken, was stark macht.



Neue Begegnungen

Meine Frau und ich haben jeder für sich, aber auch als Ehepaar, im Laufe der Jahre einen festen Freundeskreis aufgebaut. Auch heute sind wir dankbar für diese Freundschaften. Jedoch ist durch die Geburt der beiden Kinder in unsere Beziehungen eine andere Dynamik hineingekommen. Während früher der eigene Kontext und ähnliche Interessen zu neuen Bekannten und Freunden geführt haben, sind es jetzt unsere Kinder. Im Spielkreis, im Kindergarten und in der Schule sind die unterschiedlichsten Mütter und Väter vertreten. Das verbindende Element sind die Kinder. Plötzlich treffe ich Menschen, die ich zwar mal auf der Straße gesehen, aber noch nicht gesprochen habe und komme in Kontakt zu Eltern, die neu zugezogen sind. Durch gemeinsame Teilhabe am Elterntag im Kindergarten oder am Schulfest stelle ich fest, dass es auch hier mit Einzelnen viel mehr Gemeinsamkeiten gibt. Manchmal ziehen aber auch die Unterschiede an und es gelingt andere Sichtweisen und Kulturen kennen und schätzen zu lernen.
Welche Möglichkeit bietet sich hier für die Familienarbeit! Die Kinder als Türöffner für das Interesse und die Teilhabe an unseren Angeboten. Wir müssen nur bereit sein, diese auch zu öffnen.



Teilhabe ermöglichen – Familiencamp Kapf

Wer 2014 dabei war, ist noch begeistert!
Eine besondere Möglichkeit auch Anderen eine Teilhabe bei diesem Event zu ermöglichen, bietet sich 2015!
Wir wollen ein Familiencamp anbieten, welches keine Preisbindung vorgibt. Stattdessen soll jeder das geben dürfen, was er kann. Wir zählen auf die gegenseitige Solidarität. Für Euch ist es die Gelegenheit schon heute zu überlegen, wer z. B. von den neuen Bekanntschaften durch die Kinder dazu eingeladen werden kann.

Mit herzlichen Grüßen

Christian Schmidt
Stellvertretender Vorsitzender Fachausschuss Familien

POSAUNENARBEIT

**Liebe Bläserinnen und Bläser,
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter,**

der Sommer ist fast vorbei. Die meisten sind aus dem Urlaub zurück. Der Alltag hat uns wieder. Und damit stellt sich uns manche Aufgabe im persönlichen, beruflichen oder ehrenamtlichen Umfeld. Da kann man leicht in Panik geraten oder gar nichts mehr auf die Reihe bekommen, weil der Berg der Anforderungen zu hoch ist. Der Monatsspruch für September will uns ermutigen alles in Ruhe anzupacken. „Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!" Ja, das ist ein hilfreicher Zuspruch. Wir schaffen das alles, was vor uns liegt. Wir brauchen nur die nötige Konzentration, kleine Schritte hintereinander und die Gewissheit, dass Gott uns bei allem beisteht, was wir tun. Das wünschen wir uns und euch allen.

Lars Gaupp – neuer Projektreferent im Arbeitsbereich Posaunen

Wir freuen uns sehr, dass Lars Gaupp ab 1. September 2014 unser Team verstärkt. Er kümmert sich mit dem Aufgabenschwerpunkt „Kooperationen zwischen Schule und Posaunenarbeit" um dieses wichtige Zukunftsthema. Seine Vorstellung findet ihr auf Seite 17.

Landesposaunentag am 6./7. Juli 2014

Dankbar blicken wir auf den Landesposaunentag zurück: auf vielseitige Musik und gute Worte, auf die fröhliche Stimmung und viele intensive Momente, auf gute Begegnungen und interessante Angebote.

Wir danken besonders euch, die ihr in unterschiedlichster Funktion Verantwortung übernommen habt – ohne euch könnte kein Landesposaunentag stattfinden!

Ein besonderes Gepräge bekam der Landesposaunentag durch das erweiterte Samstagsangebot – da sind wir auf einem guten Weg!
Am **BrassMob** in der Innenstadt haben sich erfreulich viele Bläser beteiligt.
Der **Abend der Begegnung** und das **Eröffnungskonzert** war sehr gut besucht.
Eine größere Zahl meist junger Leute hat in der Schule übernachtet (und das Ganze gut überstanden).

Aktuelle Bilder und Infos zum Landesposaunentag findet ihr auf Seite 11 und unter
➜ **www.landesposaunentag.de**

35. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart

3. – 7. Juni 2015
Zum vierten Mal findet 2015 ein Kirchentag in Stuttgart statt. Vielleicht habt ihr diesen Termin schon in eure Planung für das nächste Jahr mit aufgenommen.
Was erwartet euch auf dem Kirchentag, wenn ihr euch als Bläser anmeldet?
Verschiedene Bläsereinsätze auf Straßen und Plätzen, in Krankenhäusern und Heimen, evtl. auch die Mitwirkung bei Bibelarbeiten und Gottesdiensten. Dann gibt es speziell für Bläser und ihr Publikum ein buntes Programm an Konzerten und Mitmachveranstaltungen. Highlights werden sicherlich wie in der Vergangenheit der Eröffnungs- und Schlussgottesdienst und die Bläserserenade sein.

Als Bläserinnen und Bläser profitieren wir vom verbilligten Mitwirkenden-Tarif in Höhe von 24 Euro (Normalpreis 98 Euro und Tageskarte 33 Euro). Mit eurem Mitwirkenden-Ausweis habt ihr Zutritt zu allen Veranstaltungen des Kirchentages. Anmelden könnt ihr euch als Chor oder als Einzelbläser.
Anmeldung und Informationen findet ihr unter www.kirchentag.de und auf unserer Internetseite.
Anmeldeschluss für Bläser ist der 9. Januar 2015.



Erinnerung – Lehrgänge im Herbst 2014

Wochenende Erwachsene Jungbläser

1314017
Termin: 26. – 28. September 2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Leitung: Hans-Ulrich Nonnenmann, Albrecht Schuler
Kurzfristige Anmeldungen sind möglich!

Workshop „Quereinsteiger"

1314014
Termin: 27. September 2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Leitung: Team aus dem Arbeitsbereich Posaunen

Bläserlehrgang Herbst

1314016
Termin: 27. – 30. Oktober 2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Leitung: Hans-Ulrich Nonnenmann, Friedrich Veil
Korrektur der Preise:
Bis 26 Jahre: EZ 180 / DZ 141 / MBZ 110 Euro
Ab 27 Jahre: EZ 210 / DZ 171 / MBZ 140 Euro

Neu! Workshop „Bläser und Band" im Rahmen des Bläserlehrgangs

1314018
Termin: 29. Oktober 2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Kosten: 40 Euro

Chorleiterlehrgang Herbst

1314015
Termin: 27. – 30. Oktober 2014
Beginn: 10:00 Uhr – **Ende:** ca. 15:00 Uhr
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Leitung: Regina Graeber

Chorleitungskurs, Modultage

1314012
Die diesjährigen „Modultage" im Rahmen des Chorleitungskurses finden an folgenden vier Samstagen jeweils von 9:30 – 17:00 Uhr statt: 20. September, 18. Oktober, 22. November, 6. Dezember 2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Kosten: 94 Euro

Im Frühjahr beginnt ein neuer „Grundkurs", parallel dazu der „Aufbaukurs".
Nähere Infos zum Gesamtpaket Chorleitungskurs mit „Grundkurs", Modultagen und „Aufbaukurs" findet ihr unter
➜ **www.ejw-bildung.de**

Lehrgangs- und Seminarausschreibungen

Jungbläserlehrgang Januar

1315101
Termin: 1. – 6. Januar 2015
Ort: Freizeitheim Kapf, Egenhausen
Leitung: Regina Graeber und Team
Kosten: 158 Euro
Zielgruppe: Jungbläserinnen und Jungbläser sowie junge Bläserinnen und Bläser im Alter von 9 bis 13 Jahren.
Inhalte: Musizieren in Leistungsgruppen und der Gesamtgruppe, Blastechnik, Erarbeiten von Bläserstücken, Bibelarbeiten und Freizeitprogramm
Beginn: 1. Januar um 16:00 Uhr
Ende: 6. Januar um ca. 11:30 Uhr nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit integriertem Abschlussmusizieren

Bläserlehrgang 1 Januar

1315001
Termin: 2. – 6. Januar 2015
Zielgruppe: Chorbläser ab 17 Jahren (keine Jungbläser)
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Leitung: Brigitte Kurzytza, Hans-Ulrich Nonnenmann und Team
Kosten: TN bis 26 Jahre: EZ 245 / DZ 190 / MBZ 145 Euro
TN ab 27 Jahre: EZ 284 / DZ 229 / MBZ 184 Euro
Inhalte: Musizieren in leistungsgerechten Gruppen, Blastechnik, Einzelunterricht nach Absprache, Bibelarbeiten u. v. m.

Neu! Bläserlehrgang 2 Januar

1315002
Termin: 2. – 6. Januar 2015
Ort: Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch, Waldenburg
Zielgruppe: Chorbläser von 13 – 17 Jahren
Leitung: Friedrich Veil und Team
Kosten: 145 Euro
Inhalte: Musizieren in leistungsgerechten Gruppen, Blastechnik, Einzelunterricht nach Absprache, Bibelarbeiten u. v. m.

Chorleiterlehrgang Januar

1315003
Termin: 16. – 23. Januar 2015
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Leitung: Arbeitsbereich Posaunen
Kosten: DZ 357 / MBZ 276 Euro
Unser großer Traditionslehrgang bietet für jeden chorleiterischen Ausbildungsstand die passende Fortbildungsmöglichkeit.
Inhalte: Arbeit in der Chorleitungsgruppe, Interessenangebote, Bibelarbeiten u. v. m.

Die Specials während des Chorleiterlehrgangs sind:
a) Workshop Einführung in das neue Bläserbuch „Posaunenklänge 2" (Arbeitstitel) mit Hans-Ulrich Nonnenmann
am **Samstag, 17. Januar, 13:30 – 18:00 Uhr**
b) Festliche Abendmusik
am **Donnerstag, 22. Januar, Beginn 20:00 Uhr**
Nähere Infos im Internet.

Tagung der Bezirksposaunenwarte

Termin: 6./7. Februar 2015
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Zu dieser Tagung werden die Bezirksposaunenwarte und Mitglieder der Bezirksteams gesondert eingeladen.

Konzerte

Schwäbischer Posaunendienst
Samstag, 11. Oktober um 19:30 Uhr
Evangelische Kirche Degerloch (Bezirk Degerloch)
Sonntag, 12. Oktober um 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Stammheim (Bezirk Calw)
Samstag, 8. November um 19:30 Uhr
Evangelische Kirche Untertürkheim
Sonntag, 9. November 2014 um 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Bitz (Bezirk Balingen)
Samstag, 13. Dezember 2014 um 19.30 Uhr
Evangelische Kirche in Neckarweihingen
(Bezirk Ludwigsburg)

Bläserteam des EJW
Samstag, 18. Oktober 2014 um 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Lombach
(Bezirk Freudenstadt)
Samstag, 29. November um 19:30 Uhr
Evangelische Kirche Sontheim (Bezirk Gaildorf)
Sonntag, 30. November 2014 um 19:00 Uhr
Evangelische Kirche Güglingen
(Bezirk Brackenheim)

Garda Brass
Sonntag, 12. Oktober um 19:00 Uhr
Evangelische Albanskirche Laichingen
(Bezirk Blaubeuren)

Landesjugendposaunenchor
Sonntag, 21. September 2014
Mitgestaltung des Gottesdienstes und der anschließenden Matinée,
Evangelische Kirche Winterbach
(Bezirk Schorndorf)



Es grüßt euch ganz herzlich das Team vom Arbeitsbereich Posaunen (von links nach rechts) Friedrich Veil, Regina Graeber, Michael Püngel, Renate Pipicos, Hans-Ulrich Nonnenmann, Brigitte Kurzytza und Albrecht Schuler,

07071 770900 | hans-ulrich.nonnenmann@ejwue.de
0711 9781-230 | michael.puengel@ejwue.de
07472 282708 | albrecht.schuler@ejwue.de
07161 8081711 | brigitte.kurzytza@ejwue.de
07031 3893216 | regina.graeber@ejwue.de
0711 12150514 | friedrich.veil@ejwue.de
0711 9781-223 | renate.pipicos@ejwue.de
posaunen@ejwue.de
www.ejwue.de/posaunen
Infos zu Veranstaltungen:
www.ejwue.de/posaunen/angebote
www.landesposaunentag.de



Liebe Musikerinnen und Musiker,

Danke Lea, Willkommen Paul
Büroarbeit, Texte schreiben, Veranstaltungen begleiten – bei diesen und vielen anderen Aufgaben hat **Lea Igney** uns ein Jahr lang unterstützt. Im August war es Zeit zum Studium weiter zu ziehen. Vielen Dank, Lea, für dein großartiges Engagement und die gute Zeit mit dir.
Im September kommt nun **Paul Hipp** aus Reutlingen für ein Jahr ins musikplus-Team. Paul ist Gitarrist und wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Band at work
16. – 18. Januar 2015 in Hohenwart bei Pforzheim

EVENTS
Vorstellung der Chormappe 2015
Mittwoch, 21. Januar 2015, 19.00 Uhr
EJW, Stuttgart-Vaihingen



Chortage 2015
1. Februar 2015 Friedenskirche in Ludwigsburg,
15. März 2015 Pauluskirche in Ulm,
Anmeldung im Dezember unter
➜ **www.chortag.de**

Musikteamcoaching.de geht online!
Die neue Webseite ist seit kurzem online. Auf der neuen Internet-Präsenz finden sich nicht nur detaillierte Informationen rund um das Kooperations-Projekt von Landeskirche und Evangelischem Jugendwerk, sondern wer z. B. auch einmal sehen will, wo schon Coachings statt gefunden haben, kann das auf einer interaktiven Karte tun. Auch die mehr als 20 Coaches stellen sich kurz vor und zahlreiche Bilder und Videos vermitteln einen Eindruck von ihrer wertvollen Arbeit mit den Musikteams vor Ort. Wir freuen uns über das anhaltend große Interesse und die vielen „Wiederholungstäter" die mittlerweile ein Musikteamcoaching fest in den Jahresablauf eingeplant haben und würden uns freuen, auch bald einmal in ihrer Gemeinde vorbeizuschauen. Laden Sie uns ein – 2015 sind noch Termine zu haben.
➜ **www.musikteamcoaching.de**



SEMINARE


© boran / Shutterstock.com

Seminarprogramm 2015 erscheint
Das neue Seminarprogramm 2015 ist bald erhältlich. Darin findet ihr die Termine für viele Seminare, Coachingangebote und Events. Gedruckte Programmhefte können gerne bei uns angefordert werden.

Termine www.musikkplus.de

Sa., 27.09	Akustikgitarren-Workshop für Fortgeschrittene
Mi., 08.10.	19:30 Uhr, Zum Singen bringen (Teil 1)
Sa., 11.10.	Gitarrenkurse leiten (Start)
Sa., 11.10.	Liedbegleitung am Piano für Fortgeschrittene
Sa., 18.10.	Choräle arrangieren
Sa., 08.11.	Tontechnik-Workshop für Einsteiger
Di., 11.11.	19:00 Uhr, Stimme und Persönlichkeit
Sa., 15.11.	Cajón-Workshop Aufbauseminar
Sa., 22.11.	Tontechnik-Workshop für Fortgeschrittene
Mo.,24.11.	19:00 Uhr, Chorleitung erleben
Sa.,29.11.	Songwriting

Seminare finden i. d. R. im
EJW in Stuttgart-Vaihingen statt.



Euer musikplus-Team (von links nach rechts): Michl Krimmer, Jana Rathmann, Matthias Mergenthaler, Hans-Joachim Eißler, Hans-Martin Sauter

Telefon 0711 9781-450
musikplus@ejwue.de
www.musikplus.de
hans-martin.sauter@ejwue.de
hans-joachim.eissler@ejwue.de
michl.krimmer@ejwue.de
matthias.mergenthaler@ejwue. de
jana.rathmann@ejwue. de

begegnen bilden teilen
weltdienst ejw

Liebe Weltdienstfreunde!

In diesen Wochen startet die EJW-Weltdienst-Jahresaktion 2014-2015.
Das neue Motto lautet: **Auf Augenhöhe**



„Partnerschaft braucht Begegnung auf Augenhöhe. Wenn man sich trifft, dann versteht man alle Ebenen einer Partnerschaft. Es sind die zwischenmenschlichen Beziehungen, die ein tiefes Verständnis der Arbeit bringen." Was Nvou Pwol vom YMCA Nord-Nigeria ausdrückte, spielt in den internationalen Partnerschaften des EJW eine wichtige Rolle.
Auf Augenhöhe – unter diesem Motto steht auch die Jahresaktion 2014-2015 des EJW-Weltdienstes. Im Projektheft zur Jahresaktion findet ihr viele Möglichkeiten, dieses Motto konkret werden zu lassen. Gerne kommen wir auch zu euch in eure Gemeinden, CVJM- und EJW-Gruppen, um unsere Arbeit vorzustellen und mit euch – auf Augenhöhe – über das Jahresmotto nachzudenken.

Das Projektheft zur Jahresaktion und viele Materialien zum Download gibt es unter
➜ **www.ejw-weltdienst.de**



Freiwilligendienste im EJW-Weltdienst

Der EJW-Weltdienst sendet jedes Jahr vier junge Leute in die Slowakei und zwei junge Leute nach Äthiopien. Nähere Informationen, Stellenbeschreibungen und das Bewerbungsformular 2015/2016 und den Freiwilligenblog findet ihr hier:
➜ **www.ejw-weltdienst/freiwilligendienst**
Ausführliche Informationen über die Freiwilligendienste im Ausland gibt es auch am Freiwilligendienst-Infonachmittag am 21. November im EJW. Bitte anmelden bei: birgit.knoell@ejwue.de

Gut zu (er)tragen?

Die Micha-Initiative startet eine Kampagne zum Thema faire Kleidung. Im Fokus stehen bessere Arbeitsbedingungen in der weltweiten Textilindustrie und wie sich jeder einzelne dafür einsetzen kann. Zur Kampagne gibt es ein Materialheft für Gruppen und Gemeinden. Mehr Informationen findet ihr unter:
➜ **www.gutzutragen.de**
➜ **www.micha-initiative.de**

Nigeria-Seminar in Stuttgart

Samstag, 11. Oktober
Nigeria muss wählen
Die Amtszeit von Goodluck Jonathan, Präsident von Nigeria, läuft 2015 aus. Das bevölkerungsreichste Land Afrikas steht dann vor der Aufgabe, das Präsidentenamt neu zu bestellen. Enttäuschungen sind vorprogrammiert und es ist keineswegs sicher, dass die Wahl friedlich verläuft. Wichtiger als die Personenfrage sind jedoch die Sachthemen: Korruption, Arbeitslosigkeit, ethnische Spannungen, hemmungslose Gewalt. Nigeria braucht eine Regierung, die diese Probleme lösungsorientiert angeht.
Programm:

09:30 Uhr	Ankommen mit Kaffee und Tee
10:00 Uhr	Begrüßung, geistliche Besinnung
10:30 Uhr	NIGERIA MUSS WÄHLEN Videoclips, Infos zur politischen Lage, Antwort auf den Terror: Not- und Aufbauhilfe für Nigeria, Liveinterview über Smartphone
12:30 Uhr	Afrikanisches Essen
13:30 Uhr	Projekte spendenwirksam darstellen
14:45 Uhr	Verabschiedung einer Botschaft an die Kirche der Geschwister in Nigeria (E.Y.N.) und den YMCA Nigeria
15:00 Uhr	Kaffee / Ende des Seminars

Referenten:
Walter Wolf, EJW-Weltdienst,
Riley Edwards-Raudonat, BMDZ,
Yakubu Joseph, Nigeria, u. a.
Veranstaltungsort: Haus im Vogelsang, Vogelsangstraße 66A, 70197 Stuttgart
Anmeldung: bei: Bärbel Wuthe
Fax: 0711 63678-45, Mail: wuthe@ems-online.
Basler Mission Deutscher Zweig (BMDZ)

Sudan-Seminar in Stuttgart

Samstag, 22. November
Staat im Wanken:
Südsudan ringt um Frieden
Südsudan, der jüngste Staat der Erde, ist in eine tiefe Krise geraten. Wie es der südsudanesische Kirchenrat zum Ausdruck brachte: „Wir sind zutiefst besorgt über die fortlaufende Gewalt und das entsetzliche Leiden unseres Volkes. Die Bereitschaft unserer Politiker, Krieg und Gewalt als Mittel zum Zweck einzusetzen, ist äußerst entmutigend."
Die Presbyterianische Kirche von Südsudan (PCOSS), verzeichnet dramatische Verluste. Viele ihrer Einrichtungen sind geplündert und verwüstet, ihre Gemeindeglieder in großer Zahl in die Flucht geschlagen worden.
Auch die zaghaft begonnene YMCA-Arbeit der EJW-Weltdienst-Partnerschaft ist durch den Bürgerkrieg wieder in eine große Krise gekommen.
Programm:

9:00 Uhr	Ankommen – Brezeln – Kaffee – Tee
9:30 Uhr	Begrüßung – Andacht – Vorstellungsrunde
10:00 Uhr	**Der Südsudan ringt um Frieden** Referat mit Aussprache Marina Peter
12:00 Uhr	Mittagessen – Begegnungen
13:00 Uhr	Berichte – Einblicke – Austausch

- Gegenwärtige Lage der Presbyterianischen Kirche von Südsudan
- Einblicke in die aktuelle Situation und EJW-Projekte im Sudan
- Verabschiedung einer Botschaft der Gruppe an die PCOSS und die YMCA

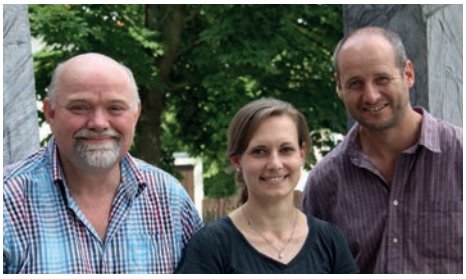
14:30 Uhr Kaffee und gemeinsamer Abschluss

Referenten:
Marina Peter, Sudan- und Südsudan-Forum, Berlin,
Fritz Leng, EJW-Weltdienst,
Riley Edwards-Raudonat, EMS
Veranstaltungsort:
Evang. Jugendwerk in Württemberg,
Haeberlinstr. 1-3, 70563 Stuttgart
Anmeldung bei: Bärbel Wuthe
per Fax an 0711 63678-45
per Mail an: wuthe@ems-online.org
Basler Mission Deutscher Zweig (BMDZ)



Auftakt der OrangenAktion

Samstag 15. November 2014 in Althengstett
Der Auftakt zur OrangenAktion des EJW-Weltdienstes erfolgt dieses Jahr im Bezirksjugendwerk Calw im Schwarzwald.
Der EJW-Weltdienst gestaltet zusammen mit dem Bezirksjugendwerk Calw einen Jungschartag, in dessen Rahmen auch die OrangenAktion 2014-2015 eröffnet wird.
Ein Gottesdienst, die Vorstellung eines EJW-Weltdienstprojektes und ein Stationenlauf werden den Tag prägen. Mit dieser Aktion wird stellvertretend für Hunderte weiterer Gruppen und Tausende von aktiven Kindern und Jugendlichen die landesweite OrangenAktion des EJW-Weltdienstes eröffnet. Seit über 30 Jahren gibt es diese Aktion. Kinder und Jugendliche helfen so ihren bedürftigen Freunden in der weiten Welt. So bekommt Gottes Liebe „Beine" und zieht weite Kreise!
Weitere Infos unter
➜ **www.orangenaktion.de**



Ihr/euer EJW-Weltdienst-Team

Fritz Leng — Stefan Hoffmann

Andrea Kalmbach

Telefon 0711 9781-381 | fritz.leng@ejwue.de
Telefon 0711 9781-380 | stefan.hoffmann@ejwue.de
Telefon 0711 9781-351 | andrea.kalmbach@ejwue.de
Telefon 0711 9781-350 | birgit.knoell@ejwue.de
weltdienst@ejwue.de · www.ejw-weltdienst.de

Jugendpolitik

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

„Engagement“ wird in Baden-Württemberg großgeschrieben. Menschen engagieren sich vielfältig für andere. Eindrucksvoll sind auch die Zahlen, die jüngst im Rahmen der „Statistik 2013“ der württembergischen und badischen Landeskirchen für den Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen veröffentlicht wurden. Es wird aber auch deutlich, dass es in Zukunft wichtig ist, gute Rahmenbedingungen für Engagement zu schaffen. Deshalb hat die Landesregierung die „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ auf den Weg gebracht. Ziel ist es, Bürgerschaftliches Engagement durch verbesserte Rahmenbedingungen zu stärken, neue Engagierte zu gewinnen und gemeinsam ein solidarisches und vielfältiges Miteinander zu gestalten, an dem jeder teilhaben kann. Mit der Strategie ist ein breites Bündel von Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements geschaffen worden. Mit dem Förderprogramm **„Gemeinsam sind wir bunt“** sollen verschiedene Maßnahmen, die in den unterschiedlichen Lebens- und Begegnungsräumen modellhaft erprobt werden, umgesetzt werden. Anliegen des Programms ist, dass aus unterschiedlichen Lebens- und Begegnungsräumen Bewerbungen eingehen, die zum Ziel haben, die Vielfalt der in ihnen lebenden Menschen für ein engagiertes Miteinander und Füreinander zu nutzen. Sie entwickeln und fördern so ihren Lebens- und Begegnungsraum und schaffen in ihm eine ganz besondere, sozial wirksame Gemeinschaft.

Das Programm
ist in drei verschiedene Phasen unterteilt:
Phase I dient der Antragsvorbereitung und Antragstellung (bis Dezember 2014).
Phase II widmet sich der Erkundung und Aktivierung der „Engagementlandschaft“ in einem Lebens- und Begegnungsraum / Gemeinwesen und der Entwicklung konkreter Vorhaben (Januar 2015 bis Dezember 2015).
In Phase III sollen die in Phase II entwickelten Vorhaben im jeweiligen Lebens- und Begegnungsraum / Gemeinweisen umgesetzt werden (Januar 2016 bis Februar 2017).
Jedes Projekt kann mit bis zu 35.000 € (Personal- und Sachkosten) gefördert werden. Konkret könnte das so aussehen, dass sich z. B. eine Kirchengemeinde, ein Seniorenheim und ein Jugendhaus zusammentun um zu überlegen, wie man ein gemeinsames Projekt entwickeln könnte. Weitere Infos zur Strategie und zur Ausschreibung des Förderprogrammes gibt es unter:
➜ **www.buergerengagement.de**



Herzliche Grüße

Martin Burger

Telefon 0711 9781-253 | martin.burger@ejwue.de
Telefon 0711 9781-324 | erhard.braeuchle@ejwue.de
www.ejwue.de/jugendpolitik

Evangelische Jugend auf dem Lande

Liebe Freundinnen und Freunde der ejl,

zur diesjährigen Mitgliederversammlung der ejl laden wir am **22. November** in den **Bezirk Ravensburg**. Treffpunkt ist das Matthäusgemeindehaus in der Weinbergstraße 12 in Ravensburg.

In gewohnter Weise hat der Landesarbeitskreis der ejl hat dazu ein Programm zusammengestellt, das neben den notwendigen Regularien auch inhaltliche Impulse für die Arbeit ländlicher Jugendwerke bietet und dazu noch eine kulturelle Dreingabe aus der Region.

Programm:
ab 9:00 Uhr Anreise und Brezelfrühstück
9:30 Uhr Mitgliederversammlung:
Begrüßung, Andacht, Regularien,
10:30 Uhr Schwerpunktthema:
Neue Möglichkeiten im Bereich der finanziellen Förderung der Jugendarbeit in ländlichen Räumen

Hier werden die Projektausschreibungen des Zukunftsplans Jugend unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen ländlicher Räume vorgestellt werden, sowie die Beteiligungsmöglichkeiten an der Ganztagsgrundschule. Zudem bietet die neue LEADER-Förderperiode exklusive Möglichkeiten für die Jugendarbeit auf dem Land.
Und damit alles möglichst praxisnah bleibt, wollen wir neben Förderrichtlinien und Ausschreibungen Praxisbeispiele erläutern und aufzeigen.
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr (optional)
Besuch und Führung im Museum Ravensburger. Hier werden uns neben der Ausstellung aktuelle Gesellschaftsspiele präsentiert und diese stehen auch zum Probespiel bereit.

museum Ravensburger

Die Mitgliedsjugendwerke der ejl Württemberg erhalten rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung noch eine gesonderte Einladung und Gäste sind herzlich willkommen.

Mit herzlichen Grüßen von der Schwäbischen Alb



Micha Schradi

Telefon 07344 960823 | ejl@ejwue.de
www.ejwue.de/ejl

ERLEBNIS PÄDAGOGIK im christlichen Kontext

Liebe Erlebnispädagogik-Interessierte,

Höhlenerfahrung hautnah

Tiefste Dunkelheit, wo erleben wir das noch? Eine kleine Gruppe wagte im Mai den Einstieg in die Gustav-Jakob-Höhle auf der Schwäbischen Alb. Was dieser mutige Schritt bedeuten kann, erlebten sie hautnah. In den Berg vorzustoßen, das ist nicht ohne. Nicht erst durch die Berichterstattung über die spektakuläre Rettungsaktion eines verunglückten Forschers aus dem „Riesending“, wird das Risiko deutlich. „Bevor es losgeht, stehen Themen wie Sicherheit ganz oben“, erklärt Ulrich Schwaderer unser Höhlenguide. Aber dann geht es los und eindrückliche Erfahrungen bleiben hängen. Die Dunkelheit, kein Funken Licht. Stille pur. Gerüche, Farben, Licht, Geräusche, die Luft, die Feuchtigkeit werden neu wahrgenommen.

Eine Höhlenbegehung ist absolute Naturerfahrung. Hier spürt man was Enge und Weite bedeutet. „Dinge die uns auch in unserem Alltag oft beschäftigen können, konnten wir in der Gruppe mitten in der Höhle gemeinsam beleuchten“, fasst Ulrich Schwaderer, Mitglied des Fachausschuss Erlebnispädagogik im EJW zusammen. Und am Ende bleibt auch die Erkenntnis, dass auch Erwachsene Spaß daran haben im Lehmmatsch zu kriechen.
Übrigens: Mehr zur Höhlenerfahrung gibt es auch im Buch „Sinn gesucht – Gott erfahren“
Zu beziehen bei
➜ **www.ejw-buch.de**
oder in jeder anderen Buchhandlung

Hochseilgarten-Trainerausbildung 2015

Wir möchten euch vorab über unsere nächste Hochseilgarten-Trainerausbildung informieren. Die Ausbildung findet in zwei Teilen an folgenden Terminen im Hochseilgarten f.r.o.g.-Park der Dobelmühle statt:
Teil I: 27. – 29. März 2015
Teil II: 14. – 17. Mai 2015.
Wir bieten die Ausbildung für alle an, die als Trainer oder Trainerin im Hochseilgarten f.r.o.g.-Park mitarbeiten möchten. Nach erfolgter Ausbildung und Abschlussprüfung wird die Teilnahme durch ein Zertifikat der Siebert Consulting Group bestätigt. Die Ausbildung entspricht den ERCA-Ausbildungsstandards sowie den Kriterien der EN 15567. Zusätzlich bekommt ihr den Trainerausweis der Dobelmühle, mit dem ihr die diversen Kletterelemente wie Giant Swing etc. der Dobelmühle nutzen und betreuen könnt. Einen Info- und Anmeldeflyer mit weiteren Informationen senden wir euch gerne zu.

Prägende Erlebnisse wünscht euch der Fachausschuss Erlebnispädagogik im EJW und



Henrik Struve

Telefon 0711 9781-228 | henrik.struve@ejwue.de
Telefon 0711 9781-222 | mirjam.wahl@ejwue.de
www.ep-macht-sinn.de

WUP WERKS-& PERSONAL-BEREICH

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Einander annehmen – eine Leitungsaufgabe?“, so lautet der Titel des EJW-Fachtages „Leitung, Verantwortung und Öffentlichkeitsarbeit“, zu dem wir uns als ehren- und hauptamtlich Verantwortliche am 15. November 2014 treffen.
Mit diesem Tag versuchen wir eine terminliche Konzentration der Fachtage. Themen aus dem Bereich Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Leitung stehen im Mittelpunkt der Seminare, die in drei Zeitfenstern stattfinden. Die einzelnen Themen sind ausgeschrieben unter
➜ **www.ejw-bildung.de**

Den Auftakt bildet die theologische Einführung zur Jahreslosung aus der speziellen Leitungssicht. Einander anzunehmen ist eine Aufgabe, der wir uns täglich stellen müssen. Bei den einen fällt es uns leicht. Mit ihnen ist jede Begegnung eine inspirierende Angelegenheit. Mit anderen Menschen und ihren Eigenarten haben wir unsere Mühe. Manchmal ist das Miteinander nur mit einem guten Abstand auszuhalten. Was bedeuten diese Erfahrungen für unsere gemeinsame Verantwortung? Wie können wir an der berühmten „Chemie“ arbeiten, damit nicht am Ende die guten Ideen an den Beziehungen scheitern? Im Paket der Jahreslosung für 2015 könnte ein praktisches Übungsprogramm für konstruktives Miteinander und zielorientiertes Engagement stecken. Sind wir gespannt auf das, was uns geschenkt wird.

Wir freuen uns auf den Tag und die Begegnungen mit euch.
Herzliche Einladung!

Mit freundlichen Grüßen





Alma Ulmer Helmut Häußler

Werks- und Personalbereich
Telefon 0711 9781-355 | alma.ulmer@ejwue.de
Telefon 0711 9781-356 | helmut.haeussler@ejwue.de
Telefon 0711 9781-358 | melanie.decker@ejwue.de
wup@ejwue.de | www.ejwue.de/wup

EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst
Telefon 0711 79761-44 | alma.ulmer@ejwue.de
0711 79761-32 | esther.bobinger@b-forst.de
www.b-forst.de

Studientage 4414017
Für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten
Termin: 06. – 08.10.2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst Leinfelden-Echterdingen/Stetten

BAK-Forum 4414018
Innehalten, Erfahrungen reflektieren, die nächsten Schritte planen und Ziele neu vereinbaren sind Grundpfeiler von Klausurtagungen, die sich manche Gremien im Laufe eines Jahres gönnen.
Termin: 10. – 11./12.10.2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst Leinfelden-Echterdingen/Stetten

„Und wer macht die Andacht?“ 4414027
Geistliche Impulse und Andachten in Gremien
Termin: 21.10.2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst Leinfelden-Echterdingen/Stetten

EJW-Fachtag 4414021
Leitung, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit
Ein Fachtag für Vorsitzende der Orts- und Bezirksjugendwerke, CVJM-Vorsitzende, Vorsitzende der Fördervereine, Mitglieder in den Leitungsgremien und für Hauptamtliche in der Jugendarbeit.
Termin: 15.11.2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst Leinfelden-Echterdingen/Stetten

Starthilfetage 4414022
Für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, die neu begonnen oder aus einem anderen Bereich oder einer anderen Landeskirche in die Jugendarbeit gewechselt haben.
Termin: 18. – 20.11.2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst Leinfelden-Echterdingen/Stetten / Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Wort – Antwort-Verantwortung 4414023
Einkehrtage für Haupt- und Ehrenamtliche
Geistlich-Theologische Fortbildung
Termin: 28.11. – 3.12.2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst Leinfelden-Echterdingen/Stetten

„ICH komme dir entgegen“ 4414024
Einkehrtage über den 2. Advent
Termin: 05. – 07.12.2014
Ort: EJW-Tagungszentrum Bernhäuser Forst Leinfelden-Echterdingen/Stetten

Stellenbewegungen

Von der Ausbildung kommen:

Name	*Ausbildungsstätte*	*künftige Tätigkeit*
Binder, Florian	Unterweissach	Kleinsachsenheim/Besigheim
Böhmler, Christiane	Johanneum	EJW Bezirk Nagold
Crocoll, Jan	Unterweissach	KG Flein
Decker, Stephan	Adelshofen	KG Altdorf
Henßler, Marit	Johanneum	KG Sulzbach
Klein, Daniel		KG Dettingen
Novak, Mario		Offener Abend, Stuttgart
Rechlin, Anne-Kathrin	Kassel	KG Schönaich
Stamm, Daniel	Adelshofen	CVJM Owen
Zinser, Daniel		Loßburg, Bruderhausdiakonie

In neue Aufgaben im Bereich des Evangelischen Jugendwerks wurden berufen:

Name	*bisherige Tätigkeit*	*künftige Tätigkeit*
Blank, Manuel		Evang. Jugend Stuttgart
Boda, Zsolt		EJW Bezirk Weinsberg
Holz, Daniela	EJW Bezirk Heidenheim	EJW Bezirk Aalen
Kutter, Anja	Gemeindediakonat	EJW Bezirk Ulm
Neuhäuser, Florian	EJW Bezirk Biberach	EJW Bezirk Göppingen
Rentschler, Samuel	CVJM Remchingen/Singen	EJW Bezirk Künzelsau
Spörl, Christoph	Gemeinde, Ravensburg	EJW Bezirk Ravensburg
Weers, Ralf		Evang. Jugend Stuttgart

Als Jugendreferentin/Jugendreferent scheiden aus:

Name	*bisherige Tätigkeit*	*künftige Tätigkeit*
Braun, Jürgen	EJW Bezirk Reutlingen	Missionseinsatz
Gohlke, Katharina	EJW Bezirk Nürtingen	Missionseinsatz
Gruber, Isabell	Akzentegemeinde	
Norman, Michael	Loßburg	
Oppermann, Dietmar	EJW/CVJM Ulm	
Weisenfels, Susanne	EJW Bezirk Leonberg	

Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter
➜ **www.ejwue.de/wup**

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Württemberg dem ejw korporativ angeschlossen

Migration

Wenn man in die einschlägigen Studien zum Thema Jugendarbeit schaut, sprechen wir mit unserer Arbeit in weiten Teilen die Zielgruppe Migranten nicht an – für den VCP als Teil einer der größten Jugendbewegungen weltweit könnte diese Zielgruppe jedoch eine Chance sein. Immer wieder hören wir die Klagen über fehlende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – aktiv auf die Suche unter Migranten machen wir uns jedoch nie. Ich bin mir sicher, dass man durch gezielte Suche dort erfahrene Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus anderen Ländern finden kann, die mit Leitungs- und kulturellen Erfahrungen unsere Arbeit bereichern können und wir diesen mit der Integration in unsere Gruppen auch beim Ankommen in unserer Gesellschaft helfen können – getreu der Aussage Baden-Powell: „A scout is a friend!“

Bundeslager

Zu Beginn der Sommerferien fand das Bundeslager des VCP auf dem Schachen bei Münsingen-Buttenhausen statt – dem Zeltplatz und Haus des VCP in Württemberg. Rund 4.250 Pfadfinderinnen und Pfadfinder erlebten 10 ereignisreiche Tage thematisch an der industriellen Revolution angelehnt. Der VCP in Württemberg brachte sich ein durch ein Teillager mit dem Schwerpunkt Textilindustrie und dem Hajk- und Reisen-Team von „Dabba & Gugga“, die jedem Teilnehmenden einen Ausflug auf die Schwäbischen Alb ermöglichte. Wir bedanken uns bei allen für das tolle Engagement.

Kirchentag Stuttgart 2015

Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind aus dem Bild des Kirchentages nicht wegzudenken – von ca. 4.500 Helfern werden rund ein Drittel vom VCP gestellt – viele davon aus Württemberg. Beim Kirchentag in Stuttgart wollen wir dieses Bild durch inhaltliche Arbeit bereichern. Der VCP in Württemberg hat eine Projektgruppe eingesetzt, die sich im Zentrum Jugend, eines der Regionalprojekte des Kirchentages, einbringen möchte. Dabei soll es nicht nur um Angebote für Jugendliche gehen, sondern um Programm für alle Generationen. Und keine Angst, Sie können die Pfadfinder weiterhin nach dem Weg zum nächsten Veranstaltungsort fragen!

André Jörg
Landesleitung

➜ **www.wuerttemberg.vcp.de**
➜ **www.volldampf2014.de**

Kontakt

VCP in Württemberg
Martina Brandenburger
Haeberlinstraße 1–3
70563 Stuttgart
Telefon: 0711 9781-387
Telefax: 0711 9781-389
vcp@wuerttemberg.vcp.de
www.wuerttemberg.vcp.de

Wörnersberger Anker e.V. Christliches Lebens- und Schulungszentrum

Liebe EJW'ler und Freunde des EJW,

das größte Event überhaupt ist uns schon in der Bibel verheißen: das Wiederkommen Jesu. Alle auf der ganzen Welt werden ihn gleichzeitig sehen und das nicht nur auf irgendeiner Leinwand. Der Termin ist nicht bekannt, aber wir dürfen uns jetzt schon darauf freuen und vorbereiten. Auf diesem Weg wünschen wir vom Anker Euch viel Freude! *Helge Keil*

Ehe-Wochenende „Zeit zu zweit“
Für Ehepaare, die ihre Beziehung vertiefen wollen
03. – 05.10.2014

Segeln in den Stürmen des Lebens
Ein Ermutigungswochenende für Mitarbeiter
10. – 12.10.2014

Workshop Singstimme
Grundlagen für eine gute Singstimme
17. – 19.10.2014

Das Enneagramm
Eine faszinierende Typologie
24. – 26.10.2014

Lust auf Leute
Milieu-Studie (n) als Zugangsmöglichkeit zu unterschiedlichen Menschen
01.11.2014

Schweigetage in Edelweiler
mit Bernhard Schellenberger
06. – 09.11.2014

Mit Schwung in die zweite Hälfte
Eheseminar
07. – 09.11.2014

Zu zweit in die Nähe des einen
Eheseminar
14. – 16.11.2014

Wege zur Achtsamkeit
Vom heilsamen umgang mit Stress
21. – 23.11.2014 im Gästehaus Edelweiler

Familienfreizeit im Advent
28. – 30.11.2014

Silvestertage in Edelweiler
29.12.2014 – 1.1.2015

Tanzfreizeit über Silvester
27.12.2014 – 01.01.2015 im Bernhäuser Forst

Kontakt

Wörnersberger Anker e.V.
Christliches Lebens-
und Schulungszentrum
Hauptstraße 32
72299 Wörnersberg
Telefon 07453 9495-0
Telefax 07453 9495-15
info@ankernetz.de · www.ankernetz.de

mittendrin

Angebote ab 27

Liebe mittendrin'ler,

wir konnten schon wunderbare Sommertage genießen: Wandern, Tanzen, Radfahren. Vielleicht hattet ihr dabei dieses wunderbare Gefühl von ...

... Freiheit!

Wenn ihr bei dem bleibt, was ich euch gesagt habe, seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. (Johannes 8, 31–32)

Mountainbike-SUMMIT in Unterjoch

12. – 14. September 2014
Alle Mountainbiker/innen sind herzlich eingeladen die Super-Trails um Unterjoch mit uns kennen zu lernen. Vielleicht auch eine interessante Vater-Sohn-Aktion?
Kommt mit auf unser fast schon legendäres Bike- & Wanderwochenende im Bergheim Unterjoch. Nähere Informationen und Anmeldung bei friedemannbaisch@web.de

Mittendrin-Event im Bernhäuser Forst

23. November 2014
mit dem herausragenden Geigenbauer und Erfolgsautor **Martin Schleske**. Los geht es um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Anschließend Lesung und Gedanken von Martin Schleske. Vielleicht wäre eine Eintrittskarte auch ein nettes Geschenk für einen lieben Menschen?

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten im Internet unter

➜ **www.ejwue.de/mittendrin oder**
➜ **www.ejwue.de/reisen**

Friedemann Baisch für das mittendrin-Team

Treff30plus

Zu unseren Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

Termine Tanzen
Sonntag, 26. Oktober – Tänze aus Israel
Saal der Evang. Pausluskirche Stuttgart-West
Paulusstraße 1, Eingang Seyfferstraße

Verantwortlich/Anmeldung
Rosemarie Herter
Telefon 0711 634954
E-Mail roseherter@aol.com
Kurzentschlossene sind auch unangemeldet herzlich willkommen.

Termine Wanderm
Sonntag, 28. September
Jakobsweg III Tübingen – Rottenburg
Sonntag, 26. Oktober
Die Felsengärten bei Hessigheim

Weitere Informationen
➜ **www.treff30plus.de**

Qualifizierte Berufsausbildung ist uns ein wichtiges Anliegen!

Die Landesstelle des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg bietet **ab September 2015** wieder einen **Ausbildungsplatz** für das Berufsbild

Kaufmann/frau für Büromanagement

an. In unserem Haus erlernen Sie die üblichen Tätigkeiten in Sekretariat und Sachbearbeitung. Zu den vermittelten kaufmännisch-verwaltenden und organisatorischen Kenntnissen zählen neben allgemeine Verwaltungsaufgaben, das Personalwesen, die Buchhaltung, die Organisation von Reisen, das Rechnungswesen sowie Zuschuss- und Versicherungsfragen.

Im Lauf der Ausbildung werden Sie die verschiedenen Abteilungen des Servicebereichs der Landesstelle inklusive unserer Buchhandlung kennenlernen. Es erwartet Sie ein sehr teamorientiertes und menschliches Miteinander mit hoher sozialer Kompetenz und ein angenehmer Arbeitsplatz.

Sie haben einen mittleren Bildungsabschluss oder auch das Abitur erreicht und interessieren sich für eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit? Sie sind Mitglied der evangelischen Landeskirche in Württemberg und vielleicht sogar in der Jugendarbeit engagiert?

Dann schicken Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, d. h. Anschreiben mit Foto, Lebenslauf sowie Zeugnissen per Post zu. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden begrüßt. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2015

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Frau Silke Mehlhose
Haeberlinstraße 1-3
70563 Stuttgart

ejw Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

BIBELPREIS 2015
des Landesbischofs der Evangelischen Landeskirche in Württemberg



Für Einzelpersonen jeden Alters, Gruppen und Gemeinden

Mit drei Sonderpreisen für Kinder,
Schulklassen und Konfirmandengruppen

Jetzt bewerben!

Mehr Infos:
www.wuebg.de
oder Telefon: (0711) 7181-274

Bewerbungsschluss: 31. Juli 2015

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Württembergische Bibelgesellschaft

Mit Fantasie und Kreativität: Begeisterung wecken, Menschen gewinnen!

LASS UNS IN RUHE



Deine Kompetenzen entwickeln, um Dich zum Überbringer der besten Botschaft zu machen.
Weitere Infos unter: **www.johanneum.net**

Evangelistenschule Johanneum
Wuppertal

AndachtsApp.de

Bewegt.
Lebendig.
Täglich.

ab 5. Oktober

Ich glaub schon.

Evangelische Landeskirche in Württemberg



Bildung

ejw

Ausgewählte Bildungsangebote von September bis Dezember 2014

dp: dieprojektoren – agentur für gestaltung und präsentation („Blickwinkel")

CVJM Lobpreisseminar Klangvoll beten 1114007
mit Ilse-Dore Seidel (Referentin im CVJM Landesverband Württemberg)
Termin: Fr, 19.09.2014, 15:00 Uhr bis So, 21.09.2014, 15:00 Uhr
Ort: Walddorfhäslach
Kosten: 70,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=5623**

Tübinger Tage 2014 429914001
Kongress zu POPULARMUSIK UND KIRCHE
Termin: Do, 25.09.2014, 13:30 Uhr bis So, 28.09.2014, 13:30 Uhr
Kosten: ab 30 € bis 150 €
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=7677**

Akustikgitarren-Workshop für Fortgeschrittene 3214513
NEUE IDEEN FÜR DIE LIEDBEGLEITUNG
MIT DER AKUSTIKGITARRE
Termin: Sa, 27.09.2014, 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Stuttgart
Kosten: 49,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=4823**

Zum singen bringen 3214408
DAS LIEDERBUCH KENNENLERNEN UND ANDERE ANLEITEN
Termin: Mi, 08.10.2014 und Mi. 22.10.2014, 19:00 bis 21:30 Uhr
Ort: Stuttgart
Kosten: 19,00 Euro / 15,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=4877**

GirlsNight 2014 2214011
Eine Nacht zum Feiern und Genießen ...
Termin: Sa, 11.10.2014, 19:00 Uhr bis So, 12.10.2014, 08:30 Uhr
Ort: Pfullingen
Kosten: 15,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=8030**

EJW-SportForum 2014 1214685
Am Ball bleiben – dran bleiben!
Termin: So, 12.10.2014, 09:00 Uhr bis So, 12.10.2014, 18:00 Uhr
Ort: Leinfelden-Echterdingen
Kosten: 15,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=7960**

Choräle arrangieren 3214508
CHORÄLE MIT BANDS UND MUSIKTEAMS SPIELEN
Termin: Sa, 18.10.2014, 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Stuttgart
Kosten: 49,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=4824**

Und wer macht die Andacht? 4414027
Geistliche Impulse und Andachten in Gremien
Termin: Di, 21.10.2014, 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Ort: Leinfelden-Echterdingen
Kosten: 19,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=10001**

Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Schule 3414304
Termin: Mi, 22.10.2014, 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort: Stuttgart
Kosten: kostenlos
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=5293**

Konfi3 und Schule – miteinander statt gegeneinander 3414305
Termin: Sa, 25.10.2014, 09:15 Uhr bis 17:15 Uhr
Ort: Stuttgart
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=9866**

Herbstival 2014 – Landesschülerkongress 3414211
„upside down" – verrücktes Leben!
Termin: Sa, 25.10.2014, 13:30 Uhr bis Di, 28.10.2014, 13:30 Uhr
Ort: Michelsberg
Kosten: ab 59,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=8058**

Workshop Bläser und Band 1314018
Zusammen musizieren!!
Termin: Mi, 29.10.2014, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Kosten: 40,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=9987**

Atelier Leben 1114001
PersönlichkeitsTraining 18+
Termin: So, 02.11.2014, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Kosten: 309 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=7792**

EJW-Fachtag Leitung, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit
für Verantwortliche in der Jugendarbeit 4414021
Termin: Sa, 15.11.2014, 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=9914**

Info-Tagung Theologiestudium 3414101
im Evangelischen Stift Tübingen
Termin: Sa, 15.11.2014, 09:30 Uhr bis Mo, 17.11.2014, 15:00 Uhr
Ort: Tübingen
Kosten: kostenlos
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=5224**

Einkehrtage über den 2. Advent 4414024
ICH komme dir entgegen
Termin: Fr, 05.12.2014, 18:00 Uhr bis So, 07.12.2014, 13:00 Uhr
Kosten: 125,00 Euro
➜ **http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=6662**

So kommen Sie zur Detailansicht:
Seminar-Nummer in das Suchfeld eingeben.
Alle Angebote und ausführliche Beschreibungen unter

www.ejw-bildung.de

Monatsspruch September 2014
Sei getrost und unverzagt,
fürchte dich nicht
und lass dich nicht erschrecken!
1.Chronik 22,13 (L)

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg · Postfach 80 03 27 · 70503 Stuttgart
E 3714 PVSt. Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

Jetzt Material anfordern

www.ejw-weltdienst.de

begegnen
bilden
teilen

weltdienst ejw

Auf Augenhöhe

Jahresaktion 2014 . 2015



ejw Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

In Kooperation mit dem weltweiten CVJM / YMCA